General-Anzeiger für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Conn- und Bestagen, koffet für Grandens in beb Expedition und bet allen Postanhalten vierteljährlich 1 Rift. 80 Ff., einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 15 3f. Die Rolonelgelle für Privatangelgen aus bem Reg.-Beg. Marienwerber fomle für alle Stellengefuche und- Angebote, - 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, - im Retlamentheil 50 Bf Berantwortlich für ben redaltionellen Theil : Paul Fischer, für den Anzeigentheil : Albert Brofchet, beibe in Granbeng. — Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchtruderei in Granbeng.

Brief-Adr.: "Un ben Gefelligen, Graudeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng."

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonicorowski. Bromberg: Gruenaner'iche Bucht. Chriftburg: F. W. Nawrogki. Culm: C. Brandt. Dirichau: C. Hopp. Dt. Cylau: O. Barthold. Gollub: D. Austein. Krone a. Br.: E. Philipp. Aulmfee: B. Haberer. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampenau. Marienwerder: N. Kanter Neidenburg: B. Müller, G. Ney. Neumark: J. Köple. Oficrode: B. Minning u. F. Albrecht. Riefendurg: L. Schwalz. S. Schwie L. Buchner C. Buchner C. Buchner C. Buchner C. Buch Roulls. Solban: "Glode". Strasburg: A. Fubrich. Thorn: Jufius Wallis.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Mit nächster Rummer

beginnt bas vierte Bierteljahr bes Befelligen für 1894. Wir bitten biejenigen auswärtigen Abonnenten, welche

mit ber Bestellung für bas vierte Bierteljahr etwa noch im Rudftande find, bas Abonnement fogleich erneuern ju wollen, bamit Störungen in ber regelmäßigen Bufenbung möglichft vermieden werden.

Der Gefellige toflet, wie bisher, 1 Mf. 80 Pf. pro Bierteljahr, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mt 20 Pf., wenn man ihn durch ben Briefträger ins haus bringen läßt.

Men hingutretenden Abonnenten wird ber bisher erichienene Theil bes Romans "Freunde und Gonner" von Rarl Marquard Cauer fostenlos nachgeliefert, wenn fie thn, am einfachsten burch Postfarte, von uns verlangen.

Unsere Abonnenten in der Stadt Grandenz bitten wir, Abonnementskarten für das vierte Bierteljahr zu 1 Wf. 80 Pf., oder für den Monat Efever zu 60 Pf. außer in der Expedition, Marienwerderstraße 4, von den nachgenannten Abholestellen zu entnehmen:

A. Liedtke, Rafernenftrage 26,

ben int artt 4.

.cr.

M

) Pf.

eu ver-Jebent. Schule tennts cm, 22 it., Ton A. Makowski, Marienwerderstraße 11, T. Geddert, Tabatstraße 5, Thomaschewski & Schwarz, Oberthornerstraße 23/24 Waldemar Rosteck, Rehbenerstraße 6, Franz Seegriin, Rulmerftraße 7 ("Burg hohenzollern").

Durch bie Abholeftellen erhalt man bas Blatt gertiger als burch bie Beitungsträger.

Expedition bes Gefelligen.

** Bur Rennzeichnung ber Polen.

In feiner Rebe an die Theilnehmer ber Weftpreußischen Holdigungsfahrt hat Fürst Bismarck namentlich hervorge-hoben, daß wir mit der Masse der polnischen Be-bölferung ohne den Abel und die Geistlichkeit vollständig in Frieden leben könnten. Die Masse der polnischen Be-völkerung kömmert sich allerdings aus eigener hingabe wenig um Politik, so ganz harmlos ist sie aber doch nicht. Auch der gemeine Pole ist durchaus nicht ohne Abneigung gegen den Deutschen, den er immer als seinen Berdränger betrachtet, und wenn er sich gegen die deutschen Behörden und Beauten süssam und sogar unterwürsig zeigt, so liegt das in dem slavischen Eharakter und in der Uederzeugung, das er zum Widerstaude zu schwach ist, nicht aber in daß er zum Widerstande zu schwach ift, nicht aber in dankbarer Anerkennung der durch die preußische Herzschaft ihm erwiesenen Wohlthaten; der Pole läßt sich dieselben zwar gefallen, ist aber durchaus nicht frei von dem Groll des Besiegten gegen den Sieger. Er ist aber namentlich sehr empfänglich sir nationale Hetzerien und leicht fanatisirt, wo er glaubt, daß es sich einen Angriff auf seinen Glauben handelt.

Es ist ja eine bekannte Thatsache, daß in den Provinzen mit gemischter Bevölkerung die Ausdrücke deutsch und polnisch gerade von der polnischen Menge gleichbedeutend mit evangelisch und katholisch betrachtet und gebraucht werden, und durch diese Identifizirung der Nationalität und der Religion erklärt es sich auch, daß die früheren Erhebungen ber Polen gegen bie ruffische Herrschaft aus-nahmslos ben Charafter religiöfer Kämpfe hatten, bei benen katholische Priester mit kirchlichen Emblemen bie bewaffneten Schaaren begleiteten und begeisterten. So lange die polnische Bevölkerung nicht gerade von ber katholischen Geiftlichkeit über das Unzutreffende ihrer Anschanning in diefer Beziehung aufgeklärt wird, wird der religiös-nationale Gegensat bestehen bleiben, der übrigens in den letten 40 Jahren immer schärfer hervorgetreten ist. Welchen Einfluß ferner auch die pol-nischen Frauen hierbei haben, ist ja ebenfalls zur Ge-nige bekannt und aus der tiefen religiösen Empfindung des Beibes erklärlich. Auf die Einwirfung polnischer Gattinnen und Mütter ist die Polonisirung vieler echt deutschen Familien zurückzusühren und die Umwandlung ihrer deutschen Namen in polnische, und wo dies heute nicht mehr ohne Weiteres angänglich ift, wenigstens die Annahme der pol-nischen Schreibweise an Stelle der beutschen.

So lange die beiden Nationalitäten besonders durch bie Berichiebenheit ber Sprache getrennt bleiben, ift an bie Beseitigung bes nationalen Gegensages nicht zu benten, und darum wird auch die Sprachenfrage in der Schule von benjenigen immer wieder in den Bordergrund gedrängt,

denen an der Erhaltung jenes Gegensates gelegen ift. Der Pole hat ein entschiedenes Sprachtalent, das zeigt sich am besten bei der Armee. Früher war es etwas gang gewöhnliches, daß die jungen Leute nach Beendigung ihrer Dienstzeit die rothgeränderte blaue Soldatenmute mit Selbstbewußtsein weiter trugen, jest haben auch hierin andere Einflüsse Wandel geschaffen, und man sieht die blaue Müge mit viereckigem Deckel öfter als die Soldatenmüge.

verlangt wird, dazu durchans nicht im Stande sind. Es ift das eine den weftpreußischen Richtern wohlbekannte Erscheinung, die wohl bald bon der Bildfläche verschwinden würde, wenn bie polnisch sprechenden Preugen für bie Stellung bes Dolmetschers als Parteien eine Gebuhr gu entrichten hatten. Gine Barte lage barin nicht. Die Gerichtssprache ift die beutsche, und die Staatsangehörigen, denen der Staat durch mentgeltlichen Schulunterricht zu deren Erlernung Gelegenheit gegeben hat, mögen den Nach-theil tragen, wenn sie davon keinen Gebrauch gemacht haben. Die gar zu nachfichtige Behandlung ber fremdfprachlichen Unterthanen feitens ber preußischen Regierung hat bas Gegentheil von dem bewirkt, was fie erftrebte, fie hat die Bolen nicht gewonnen, fondern fie in ihrem Trop beftärtt.

Die jetigen unerquicklichen Buftande in ben Landestheilen mit theilweise polnischer Bevölkerung werden erft dann Wandel ersahren, wenn die katholischen Geistlichen sich nicht mehr als National-Polen betrachten werden, das aber wird nur erreicht werden, wenn die Ausbildung bes fatholifchen Klerus nicht mehr in von polnischem Geifte burchtränkten Briefterseminaren, fondern wie der bes evangelischen auf deutschen Universitäten erfolgen wird. Dann wird auch der polnische Abel seine besten Bersbündeten bei seinem offensiven Berhalten gegen das Dentschthum einbugen.

Das Diphtherie-Beilmittel,

welches Professor Behring (Berlin) bem Deutschen Raturforscher- und Aerztetag in Bien vorgelegt hat, erregt nicht nur in Wien, sondern in der ganzen Welt ungeheures Auffehen. In Wien hat auf die erfte Runde von ben glücklichen Wirkungen bes Beilferums ein Induftrieller eine Gelbfumme für jene Rinderhofpitaler gefpendet, Die wegen ber Roftspieligfeit des Beilmittels dieses für arme frante Rinder nur in fehr beschränktem Mage anwenden können. Dieses Beispiel edler Menschenliebe hat schon Nachahmung gefunden und hoffentlich werden noch viele, nicht nur in Wien, das Ihrige thun für die mögliche Rettung Taufender, sonft bem Tode verfallener armer Kinder, denn da für die Injectionen, welche einem Kinde Seilung bringen können, dreißig Mark benöthigt werden, erschent die Anwendung des Heilmittels für arme Klassen so gut wie ausgeschlossen. Professor Behring ist in Wien bereits für die Verstaat-lichung der Hersellung des Heilmittels eingetreten. Der Staat fall die Schriktion in die Sand nehmen ar würde Staat foll die Fabrifation in die Sand nehmen, er würde bei ber Berftellung am Preise bes Fabritats tein fpetulatives Intereffe haben.

Die Methode ber Berftellung bes Beilferums ift

ilgende:

Bringt man in Bouillon, welche noch gewisse Bufate enthält, eine kleine Menge der Diphtherie-Bacillen, so vermehren sich diese beim Stehen der Mischung in gelinder Wärme rasch und indem sie gewisse Bestandtheile der "Mähr-bouillon" sür Wachsthum und Vermehrung verbrauchen, Scheiden fie baffir andere Stoffe aus. Unter letteren ift ein in Wasser löslicher Stoff enthalten, welcher ein starkes Gift ift. Diefes Gift ift die Urfache ber Erkrankung, inso= weit nicht noch andere Berwickelungen in Betracht tommen. Berfett man die "Diphtheriekultur" nach mehrwöchent= lichem Bachsthum mit etwas Karbolfaure, so werden bie Bacillen getödtet, aber das in der Flüssigkeit gelöste Gift bleibt unverändert. Wenn man von dieser Giftlösung Thieren (Pferden 2c.) eine richtig bemessene Dosis unter Die Sant einspritt, so tritt eine leichte Ertrantung ein, welche jedoch rasch wieder vorüber geht. Das so behandelte Thier verträgt nun wieder eine stärkere Gabe und man fährt mit dieser Behandlung unter Benutung immer größerer Giftmengen einige Monate lang fort. Die Thiere werden auf diese Beise immer mehr und mehr "immunifirt", das heißt, fie vertragen bei richtiger Behandlung ohne nennenswerthe Schädigung immer ftarkere Giftmengen und nennenswerthe Schadigung immer stärkere Giftmengen und zwar das Vielfache derjenigen Menge, welche ein nicht behandeltes Thier sofort tödten würde. Es ist das große Verdienst Vehring's, erkannt zu haben, daß in dem Blute der so behandelten Thiere ein Stoss (Antitozin) enthalten ist, welcher die Virkung des Gistes aufzuheben vermag. Entzieht man diesen Thieren einen Theil von ihrem Vlut und läßt dieses Vlut ruhig stehen, so seken sich die rothen Plutstörperchen zu Voden und es kann die darüber stehende Alissischeit, das Sexum (Plutwasser), abgegansen werden Flüssseit, das Serum (Blutwasser), abgegossen werden. Letteres ift eine leicht gelblich gefärbte Flüssigteit, welche das Gegen gift, das Diphtherie-Antitozin, enthält. Dieses so erhaltene Serum ist "Behring's Diphtherieheilmittel". Die Wirfung desselben wird in der Weise an kleineren Thieren geprüft, daß man die für das Versuchsthier tödtsichen Kiefen wird in der Weise an kleineren Thieren geprüft, daß man die für das Versuchsthier tödtsiche liche Giftmenge in gewissem Berhältniß mit dem Serum vermischt und diese Mischung dem Bersuchsthier einspritzt. Erkrankt das Thier oder stirbt es gar, so war die Menge oder Qualität des Serums nicht genügend, wird es aber durch die Mischung nicht krankhaft berührt, so ist die Winge mit biereatigem Vettet offer als die Stockendinge. Selbst die gewonnene Kenntniß der deutschen Sprache wird päter verleugnet, und Leute, die des Deutschen sehr gut mächtig sind, ver such en im Gespräch mit Deutschen es stets zuerst mit dem Po lnischen und verstehen sich zum Deutschen erst dann, wenn von der anderen Seite auf die polnische Aurede nicht eingegangen wird, namentlich aber verstehen und sprechen sie vortresslich deutsch, wenn sie etwas zu erlangen Berliner Charitee im Austrangt vernigt, so sie die des Giftes gewesen. Man kann, indem man den Bersuch verschen, das Berhältniß sinden, in welchem Gift und Gegenzisch gerade das Gleichgewicht halten und auf diese Beise den Wirkungswerth des Serums ermitteln. Die von ich eingegangen von Geheimrath Koch

wünschen, mahrend fie andererfeits, wo etwas von ihnen | ausgeführten flinischen Bersuche ergaben eine Sterblichkeit von 23 Prozent, was gegenüber der seitherigen Sterblichkeit ein gewaltiger Fortschritt ist. Es zeigte sich dabei, daß die Wirkung des Serums namentlich dann sicher ist, wenn es in den ersten Tagen der Erkrankung zur Anwendung ge-langt, denn von den in den ersten der Tagen der Erfrankung behandelten Rindern ftarben, wie schon erwähnt, nur 3 Prozent. Diefe Erscheinung bedarf taum einer Erklärung, denn es ift selbstverständlich, daß je mehr im weiteren Berlauf der Erkrankung der Organismus von einer Giftwirkung und anderen Schädigungen schon ergriffen ist, der Ersolg eines Heilmittels um so unsicherer

Berlin, 29. September.

- Das Staatsminifterium ift jest bis auf ben Minifier bes Auswärtigen Reichstangler Grafen b. Caprivi vollzählig wieder in Berlin versammelt.

— Der Kardinal-Fürstbifchof Ropp hatte gu Mittwoch Rachmittag eine Ginladung gum Kultusminister Boffe erhalten.

Bekanntlich find nahezu 100 Abgeordnete zugleich Mitglieder des Reichstags und des Abgeordnetenhauses. Die Uebersiedelung in das neue Reichstagsgebäude vergrößert die Entfernung zwischen dem Reichstag und dem Abgeordnetenhause am Donhoffplat auf das Doppelte. Es wird deshalb in Abgeordnetentreifen ein Antrag besprochen, die Sibungen bes Abgeord neten hauses bis gur herftellung bes neuen Geschäfts-haufes hinter bem alten Reichstagsgebaude in bas verlaffene Reichstagshaus zu verlegen.

— Der Reichskanzler hat für das Großherzogthum Medlenburg - Schwerin vom 10. Oftober bis auf Beiteres bei Schweinesenche, Schweinepest und Rothlauf der Schweine die Angeigepflicht angeordnet.

- Das Borgehen ber Sozialdemokratie gegen bie Brauereien in Berlin und anderen Städten Deutschlands hat die gute Folge gehabt, daß die Brauereien sich zu-sammengeschlossen haben. Wie schon kurz berichtet, ist in der unter dem Borsitz des Präsidenten des deutschen Brauerbundes, Herrn Henrich-Frankfurt a. M., stattgehabten Bersammlung in Friedrichroda, an welcher Bertreter beutscher Brauereien aus allen Theilen bes Reiches theilnahmen, eine Einigung über die bei Berrufserklärungen gegenseitig gu gewährende Unterftütung gu Stande getommen.

hiernach follen auf Grund ber Beftimmungen eines bon ber Berfammlung angenommenen Normalftatuts in allen größeren Städten, joweit dies nicht ichon ber Sall ift, Lokalverbände gebildet werden, an die sich die Braue-reien in der Umgebung dieser Städte anschließen können. Diese Lokalverbände haben den Zweck, die einzelnen Be-triebe für den durch etwaige Boykottirungen herbeigeführten Minderabsat nach gewiffen Ginheitsfäten zu ent ichadigen Cammtliche Lotalverbande sollen fich zu einem Central-verband verbinden, um die den Lotalverbanden erwachsenden Lasten auf die Gesamntheit zu übertragen, so daß der Centralverband so zu sagen eine Rückversicherung der Lokalverbände bildet. Da aber in vielen Fällen eine Entschädigung für den verminderten Absah nicht genügend erscheint, da insbesondere eine Anzahl von Brauereien außer Stande fein wird, von der Bildung von Lotalberbanden Rugen ju giehen, fo ift außerdem ein Garantiefonds gebildet worden, an welchen alle diejenigen Branereien ein Anrecht auf Unterstützung haben, welche zu diesem Fonds beitragen. Der Beitrag beträgt für alle Brauereien, welche mehr als 5000 Etr. Malz per Jahr verschroten, 5 Bfg., für alle fleineren Branereien nur 21/2 Bfg. per Centner Malz. Trot dieses geringen Saties ift den fleineren Brauereien derselbe Anspruch an den Fonds gesichert, wie den größeren.

geführten Arbeiter entlassen worden, da inzwischen größere Be-ftellungen eingelaufen waren. Arbeiter, welche länger als fünf Jahre im Feuerwerks-Laboratorium thätig waren und eine größere Zahl Kinder hatten, seien nicht entlassen worden. Uebrigens habe der Nachweis auch den besonderen Vermerk erhalten, daß die etwa ju Enilaffenden feche Wochen vorher bavon in Renntnig gefett werden follten.

- herr Erzbischof v. Stablewski hat seine Unterredung mit dem Mitarbeiter des "Borfencouriers" mit Bemerkungen beleidigendfter Art über herrn Landesötonomierath Kennemann eingeleitet, von beren vollständiger Wiedergabe wir Abstand genommen haben. herr Kennemann veröffentlicht nun im "Pos. Tagebl." nachstehende Ertlärung:

"Gegenüber den Mittheilungen, welche der Herr Erzbischof von Stablewsti dem Redakteur des "Börsen-Couriers" gemacht hat, erkläre ich hiermit, daß solche sämmtlich unrichtig sind. Ich habe nie mit der "Kölnischen Zeitung" in Verdindung gestanden, habe den fraglichen Artikel nicht versaßt, din daber nicht betheiligt gewesen und kenne sogar den Versasser nicht. In einer Branntwein Rommission din ich nie gewesen, kann deswegen auch das Geset der Verschwiegenbeit nich

berlebt haben. Ich wollte nach Ablauf ber Seffionsperiobe nicht wieder ins Abgeorduetenhans gehen, weil die parlamen-tarische Thatigfeit meinen Reigungen nicht entsprach und sich mit meinen Geschäften nicht vertrug. Deshalb lehnte ich die mir wieder angebotene Randibatur ab.

Die lette Beschuldigung berichtige ich dabin: Anf meinem Sute, wo ich nicht wohne, hatten einige bort einquartirte Diffigiere fich ben Scherz gemacht, mehrere steinerne Saulen, bie ich jum Schmuck bes Gartens beim Abbruch einer Orangerie hatte stehen lassen, umzustürzen und zu beschädigen. Ich ver-langte die Wiederherstellung, begnügte mich dann aber damit, daß die Herren 100 Mark an die Diakonissin in Jarotschin zahlten."

- Einen "Mordbrenner" nennt die "Germania" den Schweben-tonig Guft av A bolf. Die "Germania" follte, wie der Rladde-radatich zutreffend bemerkt, mit dergleichen Bezeichnungen nicht jo leichtfertig um sich werfen, vielmehr bedenten, bag Beter von Arbnes, ber 50 000 Juden und Mohren verbrannt hat, von

Bins IX. heilig gesprochen ift.

- Das Bundesamt für das Beimathwesen hat auf Grund der Rovelle zum Gesethe über den Unterftügungswohnsitz eine Entscheidung von weittragender Bedeutung getroffen. Nach dem bor dem 1. April geltenden Rechte mußten die Gemeinden, welche die vorläufige Für= forge für einen Silfsbedürftigen ausübten, den Beweis erbringen, daß derjenige Armenberband, der gur Erfiattung der entstehenden Aufwendungen in Anspruch genommen wurde, ersapplichtig sei; in den Fällen, wo dieser Beweis nicht erbracht werden konnte, mußte der vorläufig unter-ftügende Armenverband die Kosten auf seine Kasse endgültig übernehmen. Dieser Uebelstand hat naturgemäß zu einer unliebsamen Belaftung geführt, namentlich wenn es fich um aufgegriffene Geiftestrante und Tanbftumme handelte, und daher auch manche Barten im Gefolge gehabt, indem derartige Unglückliche zur Bermeidung von Koften aus einer Gemeinde in die andere geschoben wurden. Seitdem nun mit dem 1. April d. J. jene Movelle in Kraft getreten ift, find die Armenverbände diefer Beweislaft enthoben und die Landarmenverbände verpflichtet, die Roften zu übernehmen, wenn ein Ortsarmenverband, der fürsorgepflichtig ift, nicht ermittelt werden tann. Der allgemein bertretenen Anschanung, daß dieje nene Erfatpflicht erft mit bem 1. April begonnen habe, ist das Bundesamt für das Seimathwesen nun entgegengetreten und hat dahin entschieden, daß die neue Bestimmung auf alle beim Infrafttreten der Novelle bom 12. März 1894 noch nicht rechtsfräftigen Fälle Anwendung finde, das heißt also, daß alle diejenigen Gemein-ben, die seit dem 1. Juli 1870 Hilfsbedürftige unterstützen, für die sie selbst nicht zu sorgen haben und bezüglich deren sie nicht nachweisen konnten, wer fürforgepflichtig fei, bon dem Landgemeindeverbande ihres Begirts Erstattung aller bisher aufgewendeten Rosten beanfpruchen können, vorausgefest, daß fie die im § 34 bes Reichsgesebes vom 6. Juni 1870 vorgeschriebene Anzeige gur Bahrung bes Erftattungsanfpruches bei ber borgefesten Behörde gemacht haben und mit ihren Ansprüchen durch rechtsträftiges Erkenntnig nicht abgewiesen worden find. Rach allgemein geltendem Rechte haben befanntlich Gefete teine ruchwirkende Rraft. Es ware nun eine mertwürdige Belohnung, wenn diejenigen Gemeinden, die aus einer gewiffen Intereffelofigteit es damals verschmähten, den Rechtsweg zu beschreiten, ihre gemachten Answendungen nach Jahr Tag erstattet betamen, während diejenigen, die fich alle Mühe gaben, Recht zu erlangen, zum Danke dafür nichts bekommen follten, wenngleich nach unserer Anffaffung für Die Aufwendungen bor bem 1. April feinem etwas qu-

Defterreich=Ungarn. In ber am letten Donnerstag in Budapest abgehaltenen Bischofstonfereng verlas der Fürftprimas Kardinal Baszary ein Schreiben des Papftes von Ende Juli, in welchem der Papft die ungarischen Bischöfe auffordert, nur eine Aenderung des Gesetzes über die Religion der Kinder anzustreben, den übrigen Theil der kirchenpolitischen Resorm aber zu dulden. Die Bischofe werden infolgedessen wahrscheinlich die Gesetzwelle über die Religion der Kinder im Sinne des päpstlichen Bunsches im Magnatenhause unterstützen, sich den übrigen Gesetzentwürfen gegenüber aber ablehnend verhalten und in die Spezialbebatte nicht eingehen. Nur bei dem Gesetze über die burgerliche Gleichstellung ber Geraeliten werden fie ein Berbot des Nebertritts zum Judenthum beantragen. Im Falle dieser Antrag nicht angenommen werden follte, würden die Bijchofe beantragen, daß mit den übertretenden Eltern nur die Kinder bis zu fünf Jahren über-treten burfen. Auch wurde vereinbart, daß die Agitation gegen die firchenpolitischen Gesetze feine gesetwidrige Form annehmen dürfe.

Spanien. Sechstaufend Arbeiter, welche ber Industria Malaguana" angehören, find in einen Streit eingetreten, der einen bennruhigenden Umfang annimmt. Die Werkstätten werden von Willitar velvacht.

Rufland. Die Reich sbant hat bis zum 1. September 19 947 430 Rubel an 2428 Großgrund befiger geliehen gegen die Berpfändung einer entsprechenden Getreidemenge. 4/5 diefer Summe find bereits bezahlt

Serbien. Der griechische Ronful in Risch, Bakakis, ber am Mexandertage bei einem Toaft auf den Baren sich ungebührlicher Worte gegen Defterreich-Ungarn bediente und hierfür bom öfterreichischen Konful auf Bistolen gefordert wurde, ist von seiner Regierung abgesetzt und für immer ans bem Staatsdienft entlaffen worden. Der öfterreichischen Regierung ging hiervon amtlich Mittheilung zu

Brafilien. In Rio de Janeiro haben fünf Tage lang blutige Aufstände stattgefunden, welche von portugießichen Händlern ausgegangen waren. Es ist zu heftigen Straßenkampsen gekommen, bei denen 328 Person en getödtet und 213 verwundet wurden. Die auslänbischen Ansiedler erlitten bedeutenden Schaden an ihrem Gigenthum; man schätt benfelben auf mehr als 11/2 Millionen Dollars. Der englische Gefandte hat von feiner Regierung die Absendung von Kriegsschiffen zum Schube her Gesandtichaft verlangt.

Uns ber Brobing.

Graubeng, ben 29. September.

Die ruffifche Regierung will über Erleichte = rung en in ber Ausfuhr von Fleifch und Schlacht= vieh mit der preußischen Regierung in Unterhandlungen Berwandte seiner Mutter hohe Stellungen einnehmen. treten. In Warschau sind große Schlachthäuser in der Ehorn, 28. September. In der Ginrichtung begrissen, welche das Fleisch nach Deutschland dem Borsit des Herrn Landgerichtsdirektors Worzewski ausführen wollen. Unfere Landwirthichaft wird gut thun, beginnenben Schwurgerichtsperiode tommen folgende Sachen | worfen haben. Bom Schöffengerichte war er hierfür au 3

auf dieje Beftrebungen gu achten und in geeigneter Weife f gur Berhandlung: am 1. Oftober: gegen ben Arbeiter Couard vorstellig zu werden.

- Fürft Bismard hat, wie und mitgetheilt wird, nach ber Sulbigung Sfahrt der Beftpreußen zu einigen herren genugert, daß ihm die Suldigung große Freude bereitet habe, ihn "wie ein Sonnenftrahl" berührt habe.

- In ber geftrigen geheimen Sigung ber Stadt= verordneten wurde ein Schreiben des Herrn Oberbürger= meifters Bohlmann verlesen, in welchem diejer erklärt, daß er mit Rücksicht auf fein Alter und feinen Gefundheitszuftand mit größtem Bedauern um feine Penfionirung gum 1. April 1895 nachsuchen muffe. Diefer Entschluß fei ihm um so schwerer geworben, als er, getragen von bem Bertrauen seiner Mitbürger, 38 Jahre lang, merst als Kämmerer, und dann als Bürgermeister, für die Stadt thätig gewesen sei. Unter allgemeiner Zustimmung der Versammlung führte Herr Rechtsanwalt Obnch aus, daß der Entschluß des Herrn Pohlmann Alle mit großem Bedauern erfille; denn in langer, segensreicher Arbeit habe Herr P. zum Wohle der Stadt gewirkt, und gerade für die nächste Zeit ftänden, besonders auch durch das neue Kommunalabgaben= geset, der Stadt schwere Aufgaben bevor, die es höchst wünschenswerth machten, daß herr B. feine bewährte Ar-beitstraft auch fernerhin ber Stadt zur Berfügung ftelle; vielleicht würde es möglich fein, herrn B. zu bewegen, noch länger im Amte zu bleiben. Auf Antrag des herrn Obuch beschloß die Bersamming einstimmig, herrn Pohlmann um Burücknahme seines Gesuches zu bitten.

- Auch ber zweite Bürgermeifter unferer Stadt, Berr Rämmerer Berkholz, hat zum 1. April seine Pensionirung

nachgesneht.

— B. Fllingers Aunst-Arena auf bem Biehmarkte wird morgen, Sonntag, zwei Borftellungen veranstalten, in benen u. a. auch die Besteigung des hohen Thurmseiles "luftiger Bogelhandler") erfolgen wird. Das Programm für beide Borftellungen ift fehr reichhaltig.

Gin Riefen - Delonen-Rurbis im Gewicht bon 120 Pfund erregte beute auf bem Markt bie Bewunderung ber Hausfrauen. Das Gleisch bes Ungethums ift fehr wohlschmedenb.

- Bom 1. Oftober ab wird bei der Boftagentur in Cognow ein neuer Landbe ftellbegirt, ber bie bisher gur Boftagentur in Montowarst gehörigen Ortichaften Ramionta, Schangenborf

und Dfiet umfaßt, eingerichtet.

24 Dangig, 28. Ceptember. Beute fand, wie bereits turg berichtet, die öffentliche Bersteigerung des Restes der Kupfer-fchmidt'ichen Kunftsammlung statt. Die Sammlung hat viele Jahre lang unter den hiesigen Kunftsammlungen einen hohen Rang eingenommen, und taum einer ber vielen Fremden, welche unfere Stadt besuchten, hat die Besichtigung ber Sammlung unterlaffen, während fie mertwürdigerweise einem großen Theil ber Danziger unbekannt geblieben ift. Mannigfache Auszeichnungen hat der Besither der Sammlung erhalten, so auch von dem Schah von Persien einen Orden. Ein großer Theil der Alterthümer ist schon im Jahre 1886 nach dem Tode des Begründers veräußert worden; tropbem befanden fich unter ben heute gum Bertauf gestellten Gegenftanden noch viele werthvolle Stude, welche leider nicht durchweg ihrem vollen Runftwerth entsprechende Breise erhielten. Unter den Silbersachen fiel besonders ein prächtiger Trinkhumpen auf, der aus der Zeit des Bolenkönigs Stephan Bathory stammt und in kunftvoll getriebener Arbeit ansgeführt ist. Ferner waren prächtige Emaillen vertreten, barmter eine prachtvolle russische Arbeit, barstellend das Bild ber Kaiserin Katharina II. Außer einer Anzahl antiker Möbel waren hauptsächlich noch Delgemälbe, meistens älterer Meisten kann ber größeren Theil der fowie werthvolle Bafen borhanden. Der größere Theil ber Gegenstände ging nach außerhalb.

Ein Fall von Beschimpfung ber Einrichtungen der katholiichen Kirche beschäftigte gestern die Straffammer. Am 7. Juni d. J. sagen in einem Lokale in Meisterswalde mehrere Einwohner beisammen. Bei dieser Gelegenheit muß der Besitzer Kohnke wohl sehr über den Durft getrunken haben, denn er erging sich in schweren Angriffen gegen viele den Ratholiten heilige Einrichtungen und machte auch ichmahende Menge-rungen gegen Chriftus und Maria. Die Beweisaufnahme fiel für ben Mingeklagten fo ungunftig aus, daß ber Gerichtshof ibn

an drei Monaten Gefängnifftrafe verurtheilte.

b Nenfahrwaffer, 28. September. Hente erfolgte bie Sektion bes vor einigen Tagen zur Nachtzeit tobt vor der elterlichen Wohnung gefundenen Sohnes des hiefigen Malermeisters Schreiber. Man glaubte damals aus einer am Kopfe befindlichen Wunde auf einen Mord schließen zu bürfen, boch hat die Sektion hierfür eine Bestätigung nicht ergeben; es ist vielmehr anzunehmen, daß S., der angetrunken war, gefallen ist und sich hierbei die töbtliche Berlehung zugezogen hat.

Culmfee, 27. September. (Th. Br.) Das Abtheilungs-Burean ber ummehr vollendeten Bahnstrecke Fordon-Eulmsee-Schönsee wird hier zum 1. Oktober eingehen, die Beamten kehren wieder nach Bromberg zurück. Morgen findet auch die lebergabe der Eisenbahnbankasse statt, deren Berwaltung zwei Jahre hindurch in den handen des herrn Bürgermeifter

Hartivich gelegen hat.

O Thorn, 28. September. Die Anklage gegen ben Dberfekundauer Leonit Sch ou la, welche, wie telegraphisch gemeldet, heute vor der hiesigen Strafkammer zur Berhandlung kam, lautete auf Majestätsbeleidigung in 3 Fällen, sowie auf Sachbeichabigung und Diebstahl. Aus ber öffentlich erfolgten Urtheilsverkindigung ging hervor, daß der Gerichtshof nur eine zweifache Maje ft ats bele idig ung, sowie den Dieb ftahl als erwiesen annahm. Letterer bestand darin, daß der Angeklagte sich ein Heft des Militär-Wochenblattes aus einem Lokale angeeignet hatte.

Die Anklage wegen Lanbesverraths hat, auberläffigfter Quelle verlautet, das Reichsgericht nicht erhoben, weil es annahm, ber Angeklagte habe nicht das Bewußtsein gehabt, daß die von ihm abgezeichneten Festungsanlagen geheim gehalten werden müßten. Die Zeichnungen waren sehr gelungen und betrasen gerade die wichtigsten Kunkte der Festung. Der und betrafen gerade die vichtigsten stattte der Festing. Der Angeklagte will die Zeichnungen aus Scherz gesertigt haben. Bährend seiner Untersuchungshaft hat er einmal einen Flucht-bersuch gemacht und versucht, an seine in Mocker wohnhafte Mutter einen Zettel zu besördern, durch welchen er diese ersuchte, ihm Feilen in das Gesängniß zu besorgen. Der Gerichtshof erkannte, wie berichtet, auf eine Gesammistrase von füns Monaten Gesängniß, wovon vier Monate durch die Untersuchungs-haft für perhöbt gesten

haft für berbiißt gelten.

Ueber die Familie bes Sch, werben folgende intereffante Gingelheiten befannt. Die Mutter bes Sch. ift die Tochter eines ruffifden Generals, ber Bater ift ber Sohn eines ehemaligen Beftpreußischen Landraths, war junachft in Bestpreußen begütert, konnte sich aber nicht halten und zog von Ort zu Ort. Der Angeklagte ist in Wiesbaden geboren. Schließlich ging ber Bater nach Argentinien, von wo er erst unlängst zurückgekehrt ift. Inzwischen hatten die Berwandten der Mutter hier in Mocker ein Grundstud gekauft, von bessen Ertrag sie und ihre Sohne leben sollten. Drei Gohne bienen im ruffischen heere, anch ber Angeklagte, ber in ber griechisch-katholischen Religion erzogen ift, will in bas ruffische heer eintreten, in welchem

eng ans Roftbar wegen Rothzucht und gegen ben Brettschneider Simon Rogatti aus Brott wegen wiffentlichen Meineides; am 2. Ottober; gegen den Arbeiter Marian Kurlenda ausSchönsee wegen wissentlichen Meineides und gegen den Arbeiter Johann Kondratti aus Schaffarnia wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode; am 3. Oftober: gegen ben Geiler Angust Schroeter ans Lautenburg mit nachfolgendem Tode; am 4. Oftober: gegen den Arbeiter Bilhelm Goergens aus Podgorz und ben Arbeiter Dermann Winkler aus Stewten wegen räuberischer Erpressung, gegen den Arbeiter Julian Eminski aus Klein Czyste wegen Rothzucht und gegen den Knecht Julian Le wandowski aus Borten wegen vorsählicher Brandstiftung; am 5. Oktober: gegen den Einwohner Julius Schacht schneider aus Holl. Gradia wegen wissenklichen Meineides; am 6. Oktober: gegen die Besiher Franz Wilamowski, Franz Szarszewski und Balentin Cieslikowski, den Kischer Josef Zdunski, die Fischerna Julianna Zdunska, die Käthner Martin Golembie wski und Johann Jobezhuski die Arheiter Brid Malli. die Arbeiter Frit Bolff, Ignat Klemansti, Johann Binto woli und Frang Sahmansti und ben Fischergehilfen Josef Rygielsti, sämmtlich aus Mlewo, wegen Landfriedensbruchs; am 8. Oktober: gegen den Krivatlehrer Johannes Iwicki aus Berlin wegen Urkundenfälschung und Betruges und gegen den Schäferknecht Franz Kinder aus Kowalewit wegen Rothzucht.

Swicien, 28. September. Die finftern Mächte förbern bas handwert der Diebe. heute Nacht vernahm der auf bem Marktplage patroullierende Rachtwächter in der Rähe der evangelischen Rirche ein fonderbares Lauten und gleich barauf das Klirren einer Fenfterscheibe. Er eilte hingu und fand einen Mann, welcher sich am Schaufenfter zu schaffen machte. Annäherung des Wächters ergriff er durch die Gebüsche an ber Kirche die Flucht und entlam auch glücklich. Bei naherer Bestichtigung fand man, daß der Dieb mit dem Stemmeisen, welches er liegen gelassen hatte, die Jalousie des Fensters emporgehoben und dann auf einen Pfahl gestüst hatte. Sierdurch hat er das Läntewerk in Bewegung gesetzt. Die Zertrümmerung des Schanfensters hatte solchen Lärm berursacht, daß die Naufmannsfamilie F., welche über dem Laden schlief, erwachte und zur Stelle eilte. Was der Meusch alles mitgenommen hatte, konnte nicht gleich festgestellt werden; einige Uhren nebst Retten werden aber bermißt. Blutspuren beweisen, daß sich ber Dieb verlett haben muß. In berfelben Racht wurde auch ber Suhnerstall bes Schächters herrn S. erbrochen und mehrere Sihner ent-

Rautenburg, 28. September. Gine Petition fan ben Herrn Megierungs-Präfibenten, in welcher im Interesse bes Handels um Deffnung bes Grenzüberganges bei Renzielun gebeten wird, ist hier im Umlauf. Es wird darauf hingewiesen, daß die Cholera, deren Ausbreitung nach Preugen bin burch die Grengsperre verhindert werden foll, vier Meilen jenseits der Grenze und barüber hinaus vollständig erloschen ift. - Die hiefige Freiwillige Feuerwehr hat auf Un-weisung bes herrn Landesbirettors Jactel-Danzig aus ber Landeshauptkasse der Prodinz Westevensen eine Zuwen dung von 300 Mart erhalten. — Der Ban des evangelischen Pfarrhauft nif Genehmigung der Regierung herrn Maurermeister Lorenz übertragen worden. Die Banarbeiten muffen am 1. August 1895 beendigt fein.

Berent, 28. September. Der Mustetier Johann Steinte aus Storzewo Abbau, welcher nach Ableiftung feiner Dienstzeit in Salberstadt am Montag Abend nach Saufe gurud. tehrte, ging am Tage darauf nach Berent, um fich beim Delbeamt zu melben. Er blieb in der Stadt bis Abend und trat seinen heimweg nach Storzewo allein an, weil er seinen Stiefvater, ben Befiger Steinte, mit bem er gufammen in ber Stadt war, noch nicht mit nach Saufe befommen tonnte. Steinke tam ungefähr gegen 11 Uhr im Dorfe Storzewo im Gafthofe an, ließ fich bort nieder, ohne nach Hause zu gehen, und begab sich wieder fort, nachdem er noch mit einem gewissen Okuniewsti Streit bekommen hatte. Seitbem ist er nicht wieder gesehen worden. Entweder ift er verunglicht, ober feine Beimath hat ihm nicht mehr gefallen, und er ift in die westlichen Wegenden zurückgegangen.

H. Elbing, 28. September. Herr Pfarrer Beder von St. Annenfirche tritt am 1. Oftober wegen eines forperlichen bens in ben Rubestand. — Am hiesigen Lehrerinnen-Leidens in den Ruheft and. Seminar fand heute die Lehrerinnenprüfung ftatt. 8 Damen

des hiesigen Seminars und 9 Damen von verschiedenen Danziger

Anstalten bestanden die Priifung. Gestern starb der Kreistagsabgeordnete und Amtsvorsteher Gutsbesiter Berr Benner Dberterbswalde nach furgem Rrantenlager in der Bollfraft feiner Jahre. Der Elbinger Landfreis und vorzugsweise ber Miederungstheil verliert mit ihm einen hervorragenden Mann und einen ftarten Bertreter der Allgemein-Intereffen. Richt allein in der Berwaltung bes Rreifes, fondern and im Deichamte mar ber Berftorbene bemuht, feine volle Rraft

Die Dreher in ber hiefigen Porzellaufabrit haben

wegen Lohnturgung getundig t.

5 Marieuburg, 27. Ceptember. Berhaftet murbe bier geftern Racht ein Meuich, ber mehrere Rinder angesehener hiesiger Bürger an sich gelockt hatte, um sie in entlegenen Stadt-

theilen zu vergewaltigen.

Dieje Radricht erhielten wir Freitag Abend noch in fpater Stunde, so daß nähere Nachsorschungen nicht mehr möglich waren. Bie wir hente aus der "Nogate 3tg." ersehen, herrscht in Marien-burg große Aufregung. Ein etwa 30 jähriger Mann, so berichtet das Marienburger Blatt, sprach in den Abendstunden einen etwa 11 jährigen Rnaben an, und berfprach ihm 50 Bfg. Trintgelb, wenn er ihm ein Packet zur Post tragen wolle. In den Anlagen packe nun der Unhold plötslich den erschreckten Anaben und würgte ihn mit beiden händen am hals, so daß er halb ohn-mächtig wurde und nur noch schwache hilferuse ausstoßen konnte. Einigen herbeieilenden Berfonen antwortete ber Mann, es habe nur sein Sund gewinselt, lief aber schleunigst davon, als er bemerkte, daß die Leute sich dabei nicht beruhigten und den Rlat absuchten. Die Polizei ließ energisch nach dem Verbrecher sahnden, und fand ihn nach einiger Zeit in der Nähe des Thatortes, wo sie ihn verhaftete. Wie sich später herausstellte, hatte ber Unmensch schon die etwa 14jährige Tochter des Glasermeisters S., als sie Waffer holte, unter Berfprechen eines Trintgelbes bis nach Ralthof hinüber gelockt, angeblich, damit sie dort eine Reisetasche für ihn abholen sollte. Sinter bem Kaufmann S.'schen Sause aber warf er bas Madchen auf ber Chansee nieber und suchte ihm warf er bas Madchen auf ber Chanffee nieber und suchte ibm ein Taschentuch in ben Mund zu steden. In höchster Angst wehrte fich die Ueberfallene tapfer und rief lant um Silfe. Serr S. hörte bas angftvolle Rufen, eilte hinaus und tonnte fo bas Mädchen aus höchfter Gefahr befreien, mahrend ber Attentäter im Duntel verschwand. Bei seinem ersten Berhör lengnete dieser ganz entschieden die That und gab an, ein Maurer Schulze aus Neu-Auppin zu sein und sich auf der Reise von Königsberg nach der Heinath zu besinden. Hente nun gestand Schulze, in dessen Taschen storigens zwei scharf geschlissen Messer gesunden wurden, er habe die Begehung von Sittlickeitsverbrechen beabsichtigt, lengnete aber die That mit dem Knaben I., der ihn jedoch bestimmt wiedererkennt. Jur weiteren Untersuchung wurde heute Mittag ber ichon wegen Sittlichkeitsverbrechen bestrafte Schulze nach dem Gericht abgeführt.

Q Bromberg, 28. September. Bor ber hiefigen Straf-tammer wurde gestern in der Berufungsinftang gegen den Birthsfohn Michael Bodgingti gu Schubinianti verhandelt. Er follte am 25. Dezember v. 38. zu Parigrodz die Wirthsfran M. in der Rirchewährendder Andacht mit Erbfen ge-

Hie

Eom Bu

ang

für nat

wei 189

sofe 192 Bi nad Ma Gee fini 700 Ert be3' Bei Dei

Bie 65 geg eine

für

Beti Ber Diefe well *eini Erbi

Bochen Gefängniß verurtheilt worden. Er legte die Berufung ein, und in der gestrigen Berhandlung ersolgte seine Freissprecht und in der gestrigen Berhandlung ersolgte seine Freissprecht wurde, daß and andere Personen ein Bombardement mit Erbsen auf die Andächtigen in der Kirche eröffnet hatten, und es nicht festgestellt werden konnte, daß gerade der Angeklagte die Frau M. getroffen hat.

+ Trakehnen, 28. September. Heute Mittag traf aus Berlin ber Chef bes Militärkabinetts General Lientenant b. Hahnte hier ein und fuhr nach Theeronde, wo er sofort zum Bortrag beim Kaiser besohlen wurde. Abends fuhr der General nach Berlin zurück.

eider bes:

ดแระ eiter igust

am aus

ulius

nsti ilfen den3=

mnes

rbern

bem

arauf einen

Bei

elmes joben r das

chauannis

onnte erden

ente

3 bei arauf eußen

en ist.

f Ans

mdes= bon

farrs

Herrn beiten

obann

feiner

urnd. nelde=

) trat

Stadt e kam e an.

ib fich iewsti esehen

h bat

enden

:lichen

nen .)amen nziger

Steher antendfreis

einen mein=

Rraft haben

murbe

:hener

Stadt-

iväter varen.

richtet

i etma

ifgeld,

ilagen

t und

ohu=

ounte.

habe

er bes

Play

juden,

wo fie

nensch

illa fie

Ralt-

he für

: aber

! ihm

Angst

Serr

io das ntäter diefer

julz e

Bberg ze, in unden

r ihn

ichung

n be-

traf.

mbelt. isfrau

n ges

au 3

Seneral nach Bertin zurna.

Teolp, 28. September. Der land wirthschaftliche Berein Stolp=Schlawe=Rummlung, einen Bertrag mit der heute hier abgehaltenen Bersammlung, einen Bertrag mit der Nachen-Münchener-Fenerversicherungsgesellschaft nicht abzuschließen, weil lehtere zwar dem Vereine eine Zuduße in Unssicht stellte, ihn dassur aber verpflichten wollte, in seinem Gebiet keine andere Gesellschaft zu empsehlen. Lehteres wurde als unvereindar mit dem Bestreben des Bereins erkannt, der Landwirthschaft stets die besten Luellen und Silfsmittel zu zeigen. Ein bisher stets abgelehnter Antrag auf Gewährung von Reise-Koste und Centralversammlungen der pommerschen bei ben General- und Centralversammlungen ber pommerschen otonomischen Gesellschaft wurde heute angenommen. Bur Fortführung bes Butterkrieges in Berlin wurden außerordentlich 300 Mart bewilligt, nachdem schon früher 100 Mark gezahlt waren. Die ministerielle Anfrage über die Wirkung der Aufhebung des Identitätsnachweises hielt Bersammlung einstimmig für verfrüht, man könne unmöglich in so kurzer Zeit seit dem Erlaß des Gesehes dessen Wirkungen schon beobachten. Hiernach hielt ein Mitglied einen Bortrag über die von ihm vorigen Vinter angestellten vergleichenden füt ter ung soer such. hiernach hielt ein Mitglied einen Vortrag über die von ihm im vorigen Winter angestelltenvergleichenden ütt er ung stertiche. Der Borsihende machte nun den Borschlag, daß der Bere in in corpore dem Fürsten Vismarck als seinem Ehrenmitgliede zur Knudgabe des nie verlöschenden Vertranens zu ihm sich vorstelle. Der Borschlag wurde mit großem Beisall angenommen. Die Antwort des Fürsten auf die an ihn vom Vorsihenden gerichtete Anfrage ist indessen noch abzuwarten. Sine Versügung des landwirthschaftlichen Winisters an die Oberpräsibenten vetresse Sedung des Kealtredits sand keine Sympathie. Mach dieser Versügung sollen die Grundbesiher darauf Bedacht nehmen, ihre hypothekenschulden in amortisirdare Darlehne bei dem Sparkassen umzuwandeln. Es wurde dagegen in der Versammlung ausgesührt, daß die Sparkassen nicht unter 41/2 Proz. nehmen, dazu würde 1/2 Proz. Amortisirungsbetrag mindestens kommen, und das sei sür dem verschulderen Grundbesitz zu viel, der höchstens gerade die Zinsen der alten Hypotheken bezahlen könne. Ferner sei es fraglich, od die Sparkassen ihr Geld untkünder, wie es doch nach diesem Verschlage sein müßte, ausleihen dürften. Zum Schluß wurden zur Versahnung in der Hauften der Jampt dersammlung zu Köslin die Auträge gestellt, dei Ausbruch von Riehsenden den Berliner Schlachthof nicht plöstlich, sondern erst nach voraufgegangener Ankündigung schließen zu lassen, und zweitens die Millitärkommandoß zu ersuchen, ihren Futterbedarf nicht durch auswärtigen M a is, sondern durch heimischen ha fer zu desen. Bu beden.

Stolp, 29. September. Bei Stolpmunde ist die Leiche bes bei der Bootsfahrtverungludten herrn Thielemann am Reuenstrand und die Leiche bes Kapitans Afchendorfs am Schönwalderstrand angeschwemmt worden. Die Uhr Thielemanns zeigte auf 1, alfo ift die Rataftrophe 20 Minuten nach der Abfahrt erfolgt.

e Ewinemunde, 28. September. Bor mehreren Tagen ftieg hier im Sotel Drei Kronen ein frember herr ab, ber fich für einen Oberlientenant ber bfterreichischen Armee für einen Dberlieutenant der öfterreichien Armee ausgab. Sein liebenswürdiges Wesen, sein sprudelnder Wis und Hundr verschafften ihm bald die Zuneigung der anderen Gäste und auch die des Wirthes. Er speiste sein, trank die seinsten Weine, machte Segelvorfahrten, aber ans Bezahlen dachte er nicht. Als der Wirth ihm endlich auf Drängen seines Oberkliners die stattliche Rechnung von ca. 200 Mark präsentirte, erklärte er rundweg, nicht bezahlen zu können und hatte sogar noch die Frechheit, um ein Darlehen zu bitten. Dieses wurde natürlich abgeschlagen und die Polizei benachrichigt. Dieser gegenüber machte er Angaben über sein Regiment in Prag und nativiled abgeschlagen und die Polizet benachtigkt. Alejer gegenüber machte er Angaben über sein Regiment in Prag jerd den Wohnort seiner Mutter. Leider wurde er nicht dis zum Eintressen der Antwort auf die in Brag gehaltene telegraphische Ansrage festgehalten. Um ihn mit dem hier 6 Uhr 20 Min. abgehenden Zuge nicht entwischen zu lassen, hatte der Hotelbesitzer seinen Hansdiener auf dem Vahnhose kationiet. Als sich der Bug ichon in der Sahrt befand, fprang ber Ganner, der fich fo Ang ichon in der Fahrt bezand, prang der Galiner, der zich jo lange im Wartesaal aufgehalten hatte, in einen Wagen vierter Masse, ohne das Zemand verhindern konnte. Da sofort die Verfolgung telegraphisch aufgenommen wurde, gelang es, ihn auf der Station Duchow zu verhaften. Am Donnerstag sollte er hierher überführt werden, jedoch gelang es ihm, dem Transporteur auf dem Wege zur Vahn zu entspringen. Da er jeder Geldmittel baar ist, wird er wohl nicht weit kommen. Er ist von mittelgroßer Eestalt, hat dunkles Haar, Anslug von Schnurbart und Cotelettes, dunkle Augen und trägt dunklen Hut dangerisch. buntlen Jaquetangug; er fpricht beutich, frangofifch und ungarifch.

Stadtverordneten-Berfammlung in Grandenz.

In ber gestrigen öffentlichen Situng waren die wichtigsten Gegenstände die Cinführung einer Biersteuer und die aber-malige Berathung über den Berkauf der Grundstücke Markt

In einer Situng im März wurde beschlossen, die Berathung siber die Biersteuer bis zur Etatsberathung für 1895/96 zu vertagen. Nach den Ausführungen des Magistrats kann aber die Angelegenheit nicht fo lange ruhen, weil die Auffichtsbehorde bie schleunige Regelung des Finanzwesens angeordnet hat, und weil mit Nickficht auf ben Ausfall an Kommunalsteuern für 1894/95 gegen bas Statssoll es angezeigt erscheiut, sobald wie möglich einen Ertrag aus der Biersteuer zu erzielen. Für 1895/96 werben an Kommunalstener-Zuschlag umzulegen sein: fofern die Bierftener nicht erhoben wird, nach den Realftenern 192 Prozent, nach den Personalstenern 234 Proz., sofern 10000 Mt. Bier fte uer zur Sebung kommen, nach den Realsteuern 186 Proz. nach den Personalsteuern 222 Proz. Nach der Ansicht des Magistrats ist ein erheblich größerer Betrag als 10000 Mt. aus ber Bierfteuer gu erwarten. Die Stadt Spandau (1890 45364 Seelen) rechnete auf 50000 Mt. Ertrag (pro Ropf 1,10 Mt.), es find im ersten Monat bes Bestehens ber Stener (August) 7000 Mart in Ginnahme gekommen. Danach wird hier ber Ertrag ber Bierftener minbeftens auf 20000 Mt. gu ichagen fein. Bei 10 000 Mt. Ertrag wird der Kommunalftenerzuschlag um 6 bezw. 12 Brog. herabgedrudt, bei 20000 Mt. Ertrag wurden nach ben Realsteuern 12 Proz. weniger = 180 Proz., nach ben Bersonalsteuern 24 Proz. weniger = 210 Proz. umzulegen sein. Der Magistrat spricht sich baher wiederholt auss Dringendste für die Einführung der Biersteuer aus.

Nach ber Stenerordnung foll pro Geftoliter einheimisches Bier 50 Bf., pro hettoliter answärtigen, eingeführten Bieres

65 Pf. erhoben werben.

In ber fehr lebhaften Debatte erflärte fich herr Ahfer gegen die Bierfiener; ihre Erhebung und bie Kontrole würde ber Stadt viel Schwierigfeiten bereiten, ferner fei es nicht gerecht, einer Maffe von Bürgern, die fcon burch bie Betriebsfteuer belaftet feien, noch eine besondere Steuer aufzulegen, fur die Betroffenen fet gudem wegen der erhöhten Schreibarbeit eine Bermehrung des Personals nöthig. - Herr Dbuch vermißt für diese Behauptungen den Beweis. In allen anderen Städten, welche die Stener eingeführt haben, hatten sich gar keine besonderen Schwierigkeiten ergeben, die Koften der Erbebung feien in Marienwerder, in Ronigeberg ac. nur febr bie Arbeit,

gering; für die Gastwirthe sei die Mehrarbeit nicht geoß, da ja die Branereien und für auswärtiges Vier die Verewerleger die Steuern zu zahlen haben, diese aber haben Personal genug. Der Vortheil der Viersteuer aber sei nicht zu versennen, denn sie dringe, wie sich in anderen Städten zeige, bedeutende Erträge, und solche seien auch für unsere sinanziellen Verhältnisse nur wünschenswerth. Allerdings würde ein bestimmter Kreis von Bürgern getrossen, daß sei aber dei Bewohner der Lindenstraße trisst, gradeso, und mit einer Klaviers, Kahrrads, Wilds und Gestügelsteuer würde es nicht anders sein. Bewohner der Lindenstraße trifft, gradeso, und mit einer Alaviers, Fahrrads, Wilds und Gestügelsteuer würde es nicht anders sein. Die Viersteuer werde von Niemandem schwer empfunden, auch von den Branereien nicht, die genug verdienen; als der Hopfenveis in die Höhe ging, erhöhten diese den Vierpreis, jeht ist der Hopfen billiger, aber es fällt ihnen nicht ein, den Bierpreis dementsprechend heradzusehen. Die Branereien geben jeht ihren Kunden das Eis frei, wenn sie sich dafür bezahlen ließen, würden sie die Seuer mit Leichtigkeit einbringen. Hür die Viersteuer prachen sich ferner die Herren Littorius und Mehrlein aus. Herr Stadtrath Polski wies nach, daß die Kosten der Erhebung der Steuer nur sehr gering sind, in Königsberg få. B. bei 120000 Mark Ertrag nur 600 Mark. Swurden dann noch einzelne Bestimmungen des Ortsstatuts bewürden dann noch einzelne Bestimmungen des Serten Obnehängelt; insolgedessen wurde auf Antrag des Herrn Obnehängelt; wurden dann noch einzelne Bestimmungen des Ortsstatuts be-mängelt; insolgedessen wurde auf Antrag des Herrn Obuch das Statut nochmals in die Kommission zurückerwiesen, über die Biersteuer selbst aber im Prinzip beschlossen. In namentlicher Abstimmung stimmten darauf für die Biersteuer 21, gegen die Biersteuer 12 Stadtverordnete; die Biersteuer ist dem nach angenommen. Ueber den Versauf der Erundstücke Markt 3 und 4 entspann sich wieder eine lebhaste Debatte, in der alle sicher schon sür munden Die Kersaumlung beschloss abernals vorgebracht wurden. Die Kersaumlung beschloss abernals geheufolks in

wurden. Die Berjammlung beschloß abermals, ebenfalls in namentlicher Abstimmung, mit 17 gegen 16 Stimmen, den Berkauf dis zur Entscheidung über den Ankauf des alten Se-minars zu vertagen. Die Abschähung des Seminars hat inzwischen kattgesunden, die Tage beläuft sich auf 107 470 Mark (gegen 69 200 Mart früher); zur Inftanbjegung bes Gebandes würben rund 32 000 Mart erforderlich fein, so daß die Stadt mit den Gerichtskoften rund 140 000 Mt. für den Erwerb des Seminars aufzuwenden hätte. Der Magistrat hat sich an das Pro-vinzial - Schulkollegium mit der Bitte gewandt, bei dem Herrn Minifter zu befürworten, daß es bei dem Raufgelde von 69 200 Mart fein Bewenden haben moge, eine Antwort ift aber noch (Schluß folgt.) nicht erfolgt.

Die Sportwoche in Bubapeft.

Bom 5. bis 7. Ottober findet die Berfteigerung des Abergähligen Materials aus den Kgl. Staatsgestüten Kisber, Mezöhenpes, Babolna und Fogaras statt. Lom 5. bis 9. Ottober ist Luxuspferdemarkt, veranstaltet durch die erffen Geftitsbesiger bes Landes, mit Ausschluß bon Zwischen-händlern. Angemelbet sind: 15 Biererzüge; 40—50 Zweige-spanne; zahlreiche Reitpferde sowie Zuchtstuten, im Ganzen ein halbes Tangen bedler Geft itspferde. Um 12. Dt-

halbes Lansenbebler Gestütspferbe. Am 12. Dttober ist Zuchthengst-Ansstellung und Markt.
Bom 5. dis 12. Oktober sinden gleichzeitig die Haupt-Bettren nen der Saison statt.
Herren, die sich den westpreußischen Büchtern und Sportsmännern anzuschließen winischen, werden gebeten, sich direkt in
Berbindung zu sehen, und zwar entweder mit den Mitgliedern
der westpreußischen Ankauss-Kommission Hrn. Fürstt. Domänenpächter Dorguth-Raudnis Bestpr. und Hrn. Mittmeister
v. Blüch er Ostrowitt (Kr. Löban Bert.) oder mit dem Mitz
glied des Budapester Arrangirungs-Comitees Hrn. v. EganSloszewo per Brohk Wer., von woselbst and Kataloge mit
genauem Berzeichnis der zum Berkauf gestellten Berde zu begenauem Berzeichniß ber zum Bertauf gestellten Pferde zu beziehen sind. Die Serren aus Westbrengen sahren am 3. Ottober mit bem Abendschnellzuge ab und sind vom 5. Ottober ab in

Budapeft, Sotel Sungaria.

Berichiedenes.

- [Cholera.] Aus dem Burean bes herrn Stungs-tommiffars erhalten wir die Nachricht, daß bei der am 27. b. M. unter verbächtigen Erscheinungen erfrankten Maurerfran Marter in Tolkemit die Cholera bakteriologisch nachgewiesen ist.

— In Folge eines Gehirnschlages ift ber Rechtsauwalt Thur an in Berlin im 43. Lebensjahre gestorben. Er war längere Zeit Syndikus ber katholischen Arbeitervereine Berlins. Bevor er nach Berlin ging, war er mehrere Jahre Nechtsanwalt und Rotar in Pr. Stargard und wurde als Bertheidiger im Skurzer Mordprozeh (in dem es sich um einen angeb-lich von einem jüdisch en Fleischer begangenen Knaben mord handelte, der indeffen nicht erwiesen wurde) in weiteren Kreifen

— [Auf hoher See verbrannt.] Es gilt nunmehr als sicher, daß die Hamburger Bart "Marianna" — von Cardiff nach Santos — in Folge Selbstentzün dung der Kohlen-ladung auf hoher See verbrannt und die gesammte, aus 17 Mann beftehende Befahung umgekommen ift.

- Die fibirifche Beft ift im Gouvernement Minst unter bem Rinbvieh ausgebrochen.

- Gine bemertenswerthe Beleibigungstlage beschäftigte kurzlich bas Schöffengericht zu Planen (Sachsen.) Ein Le hrer hatte einem Schüler, welcher eine besonders schliechte schriftliche Arbeit geliefert hatte, bas betreffende Heft mit nach Hause gegeben, damit sich der Bater von der schlechten Arbeit seines Sohnes siberzeugen und zum Zeichen, daß dies geschehen, seine Unterschrift darunter setzen sollte. Der Bater schrieb inbessen nicht seinen Ramen darunter, sondern nur die Worte: "Le hrer seine Schuld". Hierdurch fühlte sich der Lehrer beleidigt, und das Gericht erkannte gegen den Bater auf acht

Tage Saft. - Wie Berliner Bucherer ihr ichmähliches Sandwert treiben, geht aus einem Briefe hervor, welchen nach ben "Samb. Rachr." ein Sauptmann in einem Berliner Garbe-Regiment vor einiger Zeit erhielt. "Bie ich höre, befinden sich Ew. Soch-wohlgeboren 3. 3. in Gelbverlegenheit", jo lantete ungefähr das Schreiben, "wenn Euer Sochwohlgeboren mich dann und daun in meiner Wohnung beehren wollen, bin ich bereit, bas Arrangement Ihrer Angelegenheit zu übernehmen." Der Hauptmann war in der That durch eine Reihe miglicher Bufälligkeiten in vorübergehende materielle Schwierigkeiten gerathen; woher ber Andere dies wnste, ift unbefannt geblieben. Jebenfalls wandte fich ber hauptmann an ihn. Es handelte fich um eine Summe von 900 Mt., über die er drei Accepte über je 300 Mt. auf drei Monate laufend, ausstellen sollte. Dafitr zählte ihm ber Geldgeber 675 Mt. auf ben Tisch; die abgegangenen 225 Mt. sollten als Zinsen gelten. Das machte 100 Prozent. Damit aber noch nicht genug; der Haubtmann sollte siberdies einen Schein unterzeichnen, laut dem er sich "auf Chrenwort" verpslichtete, idie Wechsel am Versalltage pünktlich einzulösen. Der Offizier nannte den hülfreichen Mann einen Schuft (Bravo!) und ging seiner Wege. Aber es giebt leichtsinnigere Leute, und auf sie, ihre angenblickliche Geldwoth und ihre Unersahrenheit, petuliren die Bucherer. Die Gelbvermittler, die in den Zeitungen "Offizieren, Beamten und Ravalieren" Geld zu "geringem Zinsfuß" anbieten, sind immer nur die Agenten, die Schlepper und Zutreiber, verlorene und in die Brüche gegangene Existenzen, die mit geringen Provissionen vorlieb nehmen mussen — unter ihnen auch Leute, die sich ehemals in bevorzugter gesellschaftlicher Stellung be-

- Die Stadt Barich an foll elettrifche Beleuchtung erhalten. Biele Bertreter Berliner Firmen bewerben fich um

s Pangig, 29. Ceptember. Oberprafibent bon Goffer ift in die Probing gereift, um Giter zu besichtigen, welche fich zum Antanf durch die Anfiedelungs-Kommission

Berlin, 29. September. Der Genremaler Friedrich Kraus ift gestern hier gestorben. Friedrich Kraus war am 27. Mai 1826 auf dem Gute Krottingen bei Memel geboren, besuchte die Atademie in Königs-berg, studierte dann in Berlin, Paris und Rom. Seit 1885 ist er Mitglied der Berliner Atademie der Künste. Außer reizenden Genredildern, 3. B. "Absahrt zum Balle", "Stadtneuigkeiten" u. a. m. malte er auch tressische Fortraits.

K Berlin, 29. September. Es berlautet, bem Laubtage werbe eine das Bereins und Berfammlungsgesch berichärfende, bem Reichstage eine die einschlägigen Besfimmungen des Strafrechts abanbernde Borlage 3n-

* Berlin, 29. September. Die "Mordb. Alla. 3tg. erfährt, baft die Andeutung verschiedener Blätter, wonach die an die Tabakdberufs Genoffenschaft gerichteten Fragebogen nicht nur sozialpolitische Zwecke, sondern anch stenergesetliche Fragestellungen beabsichtigen, unbezwindet fei gründet fei.

* Berlin, 29. September. Sente finden hier Bere handlungen wegen Beilegung bes Bierbonfotts fiatt. Der bisherige Berlauf der Berhandlungen berechtigt zu der Annahme, der Bonfott werde beigelegt werden. Muf beiben Ceiten wirb Rachgiebigfeit gezeigt.

! London, 29. Ceptember. Die chinefifche Armee, welche gegen die Japaner fampfen foll, berweigert ben Gehorfam und befindet fich in hellem Aufenhr.

Sehorsam und besindet sich in hellem Augungt.

** Petersburg, 29. September. Der "Regierungsbote" meldet, die Gesundheit des Zaren habe sich seit der
im Januar überstandenen schweren Instuenzaerkrankung
noch nicht völlig gebessert. Im Sommer sei eine Rierenkrankheit hinzugetreten, welche behnst erfolgreicher Beilung bei eintretender fälterer Jahreszeit einen Aussenhalt in warmem Klima erheische.

Brosessor Leyden (Berlin), welcher befanntlich auch
m General Gurko unch Warschan berusen worden war,
ist vom Laren zur Consultation nach Spala eingeladen

an General Gurko unch Warschan berusen worden war, ist vom Zaren zur Consustation nach Spala eingesaden worden. Auf seinen und Prosessor Sacharzius Rath wird sich der Kaiser zum zeitweitigen Aufenthalt nach Livadia (Krim) begeben. Die Aerzte aus der Umgebung des Zaren halten dessen Zustand für sehr erust; Prosessor Lehben hat sich dieser Ausicht nicht ganz angeschlossen. Doch ist die Abreise nach Livadia wegen des leidenden Anstandes des Zaren ausgeschoben worden; ein bestimmter Termin sur die Abreise des Zaren ist noch nicht sesset.

Wetter = Aussichten

auf Grund ber Berichte ber bentichen Geewarte in Samburg. Sonntag, den 30. September: Beränderlich, kühl, windig.
— Moutag, den 1. Ottober: Wolfig mit Sonnenschein, etwas
Regen, wärmer. — Dienstag, den 2.: Wolfig, veränderlich,
Strichregen, milbe Luft, windig.

Stationen	Baro= meter= stand in mm	Wind- richtung	MBinb=	Wetter	Temperatur nach Celfins (5° C.—4° R.)
Memel Renfahrwaffer Swinemünde Hamburg Hannover Berlin Breslau	764 764 762 765 764 761 764	ND. S. DND. N. SB. SB.	0 1 4 3 2 3 2	Regen wolfig heiter wolfig Regen bedect bedect	+ 7 + 7 + 7 + 7 + 8 + 7
Saparanda Stockholm Kopenhagen Wieu Betersburg Paris Darmouth	763 768 766 766 — 769 769	NO. Windstille	223 - 05	wolkig wolkenlos halb beb. - wolkenlos halb beb.	+ 3 + 6 + 9 - + 5 + 11

Grandenz, 29. September, Ectreidebericht. Erand. Handelst. Beizen 122—136 Pfund holl. Mt. 112—122. — Roggen 120—126 Pfund holl. Mt. 96—104. — Gerste Kutter Mt. 90 bis 100, Brau- 100—118. — Hafer Mt. 100—110. — Erbsen Koch Mt. 130—150.

Bromberg, 29. September. Städtijcher Vichhof. Wochenberickt. Anftrieb: Rindvieh 33 Stud. 21 Kälber. 797 Schweine (darunter 117 Batonier), 427 Ferfel, 18 Schafe. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—30, Kälber 32—38, Laudschweine 36—40, Patonier 38—40, für das Haar Ferfel 15—24, Schafe 20—21 Mt. Geschäftsgang: ichleppend.

Dangig, 29. Ceptember.	Getreid	eborie. (T. D. von H. v. M	orftein.)
28 eizen (p. 745 Gr. Qu.	Mart	ruff.=poln. z. Transit 1	70
Gew.): unverändert.	1.35	Termin Gept. Oft	103,50
Umfah: 200 Tv.	3000	Transit	70,50
int. hochbunt u. weiß	120-121	Transit Regulirungspreis z.	
, hellbunt	118	freien Bertebr	103
Transit hochb. u. weiß	92	Werfte gr. (660-700@r.)	113
" hellbunt	90	" fl. (625—660 Gr.)	86
Term.z.f.B. SeptOtt.	121,50	Bafer inländisch	102
Transit " "	82,50	Erbfen "	115
Regulirungspreis 3."		Transit	100
freien Bertehr	121	Rübsen inländisch	173
Roggen (p. 714 Gr. On.		Spiritus (locopr.10000)	
Gew.): unverändert.		Liter %) fontingentirt	52,00
inländischer	103	nichtkontingentirt.	31,00

Königsberg, 29. September. Spiritusbericht. (Telegr. Deb. von Kortatins u. Grothe, Getreibe-, Spiritus- und Wolle-Kommissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 54,00 Brief, unkonting. Mt. 34,00 Brief.

Berliner Centralvichhof vom 29. September. Amtl. Berickt ber Direktion. (Tel. Dep.) Zum Berkauf standen: 2740 Ainder, 5490 Schweine, 729 Kälber und 9557 Hanmel. — In Kindern langsames Geschäft, es bleibt wenig Ueberstand. Man zahlte la 63—66, Ila 56—60, Ila 48—53, IVa 44—46 Mk. für 100 Krd. Fleischewicht. — Schweine. Der Markt verlief langsam und wurde ziemlich geräumt. Wir notiren für la 53, Ila 51—52, Illa 48—50, Vafonier 42 Mk. sür notiren für la 53, Ila 51—52, Illa 48—50, Vafonier 42 Mk. sür 100 Krund lebend mit 55 Krund Tara per Stück. — Der Kälberhand elbend mit 55 Krund Tara per Stück. — Der Kälberhand elbend mit 55 Krund Zara per Stück. — Der Kälberhand elbend mit 55 Krund Fleischgewicht. — DerMarkt für Schlachthammel zeigte matte Tendenz und wurde nicht geräumt. Ia brachte 52—62, Ila 45—50 Krg. pro Krund Fleischgewicht.

Berlin, 29. September: Getreives und Spiritusbericht. Veizen loco Mt. 115—134, her September 127,00, per Ottober 127,00. — Noggen loco Mt. 103—112, per September 119,00, per Oftober 110,00. — Hafer loco Mt. 107—145, per September 123,00, per Oftober 116,00. — Spiritus 70er loco Mt. 32,00, per September 35,90, per Oftober 35,80, per Dezember 36,50. Lendenz: Weizen matter, Roggen feiter, Hafer matt. Spiritus feit. Privatdistout 2 % Nuisiige Roten. 219.00.

Es übertrifft in Geschmad u Geruch ber Soll. Rauchtabat v. B. Becker i. Secfena. D. alle ahnl. Fabr. 10 Pfd. heute nochfco. 8 M.

Rudolph Hertzog

15-14. Breitestr. Berlin C. Brüderstr. 27-29.

Gros u. Détail.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Eigenes Haus in Plauen i. V.

für Einkauf und Veredlung der In- und Ausländischen Gardinen-Fabrikate.

Transito-Lager im Hause;

Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe jeder Art. — Schwarze, Weisse u. Farbige Seidenstoffe. — Seiden-Sammete, Plüsche, Velvets. — Seidene Cachenez u. Taschentücher. — Brautschleier, Brautlaschentücher. — Besatz-Artikel. — Spitzen-Volant-Roben, Spitzen- und Tüll-Stoffe, Spitzen und Stickereien. — Leinen. — Gesäumte Leinene Tafelzeuge, Handtücher und Taschentücher. - Fertige Leib- und Bett-Wäsche. - Bettfedern u. Daunen. - Bettdecken. - Rouleaux- u. Markisen-Stoffe. Elsässer Weisse Baumwoll-Waren. — Futterstoffe. — Gardinen u. Stores. — Congress-Stoffe, Zier- u. Schutz-Decken. - Möbel- u. Vorhang-Stoffe. - Portièren. - Tischund Divan-Decken- — Teppiche. — Bett- u. Pult-Vorleger. — Läufer-Stoffe. — Echte Chinesische Matten. — Fahnen und Banner. — Fahnen-Stoffe. — Friese, Flanelle. Tricotagen und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. - Tricot-Taillen. -Gestrickte Westen. — Tücher. — Kragen und Umhänge (Capes). — Regenmäntel. Abendmäntel. — Morgenröcke. — Blusen. — Jupons. — Schürzen. — Schirme. — Reise- und Pferde-Decken. - Schlaf- und Siepp-Decken. - Pelz-Kragen, Muffen, Boas. — Pelz-Mützen und Baretts. — Pelz-Schuhe und Fusstaschen. — Pelz-Decken u. Vorleger. - Angora-Felle. - Chinesische Schaf- u. Ziegen-Felle. - Wolfsfelle etc.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Der soeben erschienene, reich illustrirte

Saison-Catalog

wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Proben franko. — Bei Probenbestellung möglichst genaue Angabe der Art u. des Preises erbeten.

Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte noch Reisende oder Agenten.

Grandens, Countag]

[30. September 1894.

Und der Proving.

Grandens, ben 29. September.

- Bom 14. bis 17. Ottober findet in Dangig aus Unlag einer Bersammlung des Beft preußischen gewerblichen Centralbereins eine Ausstellung der Schülerarbeiten Danziger ftaatlichen Fortbildungs- und Bewert-

— Der Finanzminister hat die Frift für die Abgabe der Steuererklärungen nach § 24 des Einkommensteuergesehes für das Beranlagungsjahr 1895/96 auf den 4. bis einschließlich 21. Januar 1895 bestimmt.

bere geschaftsführende Ausschuß des deutschen Lehrerbereins hat beschlossen, die Bosener Provinzialversammlung durch ein Borstandsmitglied zu beschien. In dieser Bertretung ist Lehrer Tews-Berlin gewählt worden. Ferner hat der geschäftsführende Ausschuß den Provinzialvereinen für die Zeit 1894 96 folgende Bereinsthemata zur Berathung siber-Der gefchäftsführende Ausichug bes deutichen Lehrer-1894 96 folgende Bereinsthe mata zur Berathung fiber-wiesen: 1) Die Umgestaltung der Bildungsziele nach den Forderungen der Gegenwart. 2) Die Theilnahme der Lehrer an ber Schulverwaltung.

- Rach einer im Suftig-Ministerialblatt veröffentlichten Heberficht betrug bie Bahl ber im Oberlanbesgerichtsbegirt Marienwerder beschäftigten Reserendare am 1. Juli 1894 überhaupt 128, gegen 118 am 1. Juli 1893, 107 1892, 105 1891, 105 1890, 96 1889, 112 1888, 140 1887, 160 1886, 170 1885, 158 1884, 155 1883 und 149 am 1, Juli 1882.

- Die nachfte Bruf ung von Schmieben, welche ein Beugnig über ihre Befähigung jum Betriebe bes Sufbeichlag- Cewerbes erwerben wollen, wird in Rojenberg am 17. November

— Bei dem Ausbruch der Rothlauffeuche in mehreren großen Beständen ist es herrn Thierarzt Leihen Danzig in der letten Zeit niehrmals geglückt, dem weiteren Umsichgreisen der Seuche dadurch Einhalt zu thun, daß er die zum Theil sehr mangelhaften und schmukigen, niedrigen Stallungen, Hutterdehälter, Krippen und selbst auch die Schweine träftig mit Eisenvitri ol besinfizirte. Die Desinfektion wurde in solgender Beise ausgeführt: In einem Einer warmen Wassers wurden 2 gehäuste Shöffel voll Cisenvitriol (schweselsaures Sisen) ausgelöst und mit der Flüssigkeit täglich zweimal, so lange Krantheitsfälle vorhanden waren, sonst nur einmal sämmtsliche vorher gereinigte Stallungen, Kuttertröge, Kutterbehälter und auch die Schweine mittelst einer Gießtanne besprengt. Schon nach den ersten Besprengungen kamen neue Krants Bei dem Ausbruch ber Rothlauffeuche in mehreren Schon nach den erften Besprengungen tamen neue Rrant. heitsfälle nicht mehr vor; ja in einem Falle wurden zwei bereits erkrantte Thiere wieder gefund. Bet der Behandlung an der Seuche erkrankter Thiere hat Herr bisher ein kräftiges Abführmittel, welches zugleich auch ein kräftiges Desinfettionsutttel ift, nämlich Calomel (verfüßtes Chlorquecksilber) für ein mittelgroßes Schwein 2 Gramm mit Mehl zur Laiwerge gemacht, auf einmal eingegeben, als am wirkfamsten gesunden. Solche Gaben können bei nicht genügendem Erfolge nach 6 Stunden wiederholt werben.

— Generallientenant z. D. Beighun ift im 62. Lebens-jahre am 24. Ceptember in Stargarb i. B., wo er zum Be-finche weilte, nach kurzen Leiden geftorben. Alexander Bruno Beißhun, am 7. September 1833 in Soldin in der Renmark tam im 20. Lebensjahre aus dem Radetten-Rorps als Sek.Lient. zu bem damatigen 9. Infanterie-Regiment. Bon 1861 bis 1863 war er zuerst als Assistent, dann als Abth. Borsteher am Kadettenhause in Kulm kommandirt, wurde 1865 unter Beförderung zum Hauptmann zum Komp. Chef im 9. Inf. Regt. ernannt, dem er zuletzt als Oberstlieutenant 26 Jahre angehört hatte; dann wurde er in das ostpr. Fis.-Regt. Ar. 33 versetzt. Kom Kommandeur des 4. oberschl. Inf.-Regts. Ar. 63 wurde er A888 unter Beförderung jum Generalmajor jum Kommandeur ber 28. Juf.-Brig, ernannt und am 14. Mai 1890 in Genehmi-

gung feines Abichiedsgesuches als Generallieutenant gur Disposition gestellt.

- Ein grober Unfug ift in einer ber letten Rachte berübt worden; ruchlose Sande haben eine Angahl Firmenschilder mit berichiedenen Farben überftrichen und auch Sauswande mit Farbe beschmiert. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

- Der fog. Arbeiter Baul Freiheit ift verhaftet worden, weil er verbächtig ift, die betagte Dirne Anguste Stadler burch Fußtritte und Schläge berartig mißhandelt zu haben, daß fie am Donnerstag starb. Die Sektion der Leiche wird das Mahere ergeben.

- Die im Rreise Dirichan belegenen Guter Schangan und Martan find von dem fistalischen Butsbezirte, gu welchem sie bisher gehörten, abgetreint und aus ihnen je ein selbste ständiger Guisbezirk unter den Ramen "Schangau" und "Markau" gebilbet worden.

- Es find verfett: der Grenzauffeherfür den Bollabfertigungsbienst Freitag von Danzig als berittener Steueraufseher nach Graudenz und ber Steuer-Supernumerar Lauffer von Dangig als Grengauffeber nach Ottlotichinnect.

[Erledigte Schulftellen.] In Radonst (allein, Preisfdulinfpettor Gerner-Br. Friedland) und in Sansfelde, Kreis Dt. Krone (allein, Mittergutsbesiter von haugsborf gu Poln. Fuhlbed) evangelisch.

Ernaunt find: Der Rechnungsrath Regelle gum Ober-Buchhalter der Regierungshaupttaffe und herr Buchhalter Strelow jum Regierungshaupttaffen-Kaffirer in Roslin.

— Der Hilfsprediger Siegmeyer ift zum Pfarrer an ber evangelischen Kirche zu Tüh-Preußendorf, Diözese Dt. Krone, berufen und vom Konsistorium bestätigt worden.

- Der katholische Divisionspfarrer Dich alowicz ift von Bromberg nach Thorn berfett.

— Der Boltsichullehrer Busch in Meserit ift als Sulfs-lehrer an die Turnlehrer-Bilbungsanstalt zu Berlin berufen worden.

Dem tatholifden Lehrer Rorbannsti in But ift aus Unlag feines 50 jährigen Dienstjubilaums der Abler der Inhaber des hohenzollern'ichen hausordens verliehen.

- Die Kangleibiatare Danget bei ber Staatsanwaltschaft in Ronit und Brehm bei bem Landgericht in Thorn find gu Ranglisten bei dem Landgericht in Thorn ernannt.

Die Wieberwahl bes Rentiers Tiebe mann gum erften Beifiger in bem Marttfleden Schonfee ift beftatigt.

— Die Herren Gebrüber Böhmer in Bromberg-Schröttersdorf haben auf eine Bagemafchine mit Ginrichtung jum Auffangen ber beim Auffippen von Laften und fonft auftretenden Stofe, herr hellmuth Ahlgrimm in Rofchnowo bei Obornit auf eine Wederuhr mit einstellbarer Schwingungsdauer des Bendels ein Reich spatent angemeldet.

Taugig, 28. Ceptember. Der Musichuß bes Ortsberbandes ber hiefigen (Sirid-Dunder'ichen) Gewertvereine war gestern Obenb gujammengetreten, um iber bie Stellung gu berathen, welche bie Gewertvereine bei ben bevorftehenden 28 ahl en ber Welche die Gewerkvereine bei den bevorstehenden Wahl en der Betiledsgewinn von 238705.09 Mt., sierzu tritt der Gewinn aus zehn der letteren sind in der hiesigem Mistian-Vorbilden Beisiger beim Gewerkereine in der Bahl der Betriedsgewinn von 238705.09 Mt., so daß sich der Gewinn auf Unstalt des Herrn Major Geisler horbereitet. Mit gutem Er Legten 5 Bewerker, welche in der Bahl der Letten Er den der Legten 5 Bewerker, welche in der geten Anstalt vorbereitet wir Beisiger keinen politischen Ukt erblicken könnten, und daß sie es noch von den verbleibenden 17566,88 Mt. 5 Proz. = 878,34 Mt.

für richtig hielten, wenn bei ber Bahl ber Beisitger nur auf die Befähigung der Kandidaten und nicht auf deren politische Gessinnung gesehen werde. Da jedoch die Sozial demokraten ans diesen Wahlen eine Parteisache gemacht hätten und nur aus diesen Walten eine Parteijage gemacht hatten und nur solde Arbeiter zu Beisitzern wählen wollten, die der sozialdemokratischen Partei angehörten, so bleibe den Gewerkvereinen nichts übrig, als den Fehdehandschuh aufzunehmen und in den Wahlkampf einzutreten. Es würde sich empsehlen, mit anderen Arbeitervereinigungen, wie z. B. mit den katholischen Vereinigungen und den Gewerkschaften in Verdindung zu treten, um mit ihnen vereint den Sozialisten eutgegen zu treten, denn diese könnten nur Kristage erringen menn ihre Geguer aleichailtig nder founten nur Erfolge erringen, wenn ihre Gegner gleichgiltig ober uneinig feien. Diese Ausführungen fanden Buftimmung und es wurde beichloffen, mit ben tatholifchen Arbeitervereinigungen gum Bwede eines gemeinsamen Borgehens bei ben Bahlen in Berbindung gu treten.

Im Anichluß an die Stiftungen, welche das hiefige Stadt-muse um einer aus Danzig stammenden Jamilie verdantt, hat eines der Jamilien-Mitglieder der Galerie wiederum werthvolle Geschente zugewendet, und zwar: eine Sammlung von Portrats u. bergl. in mehr als 1000 Runftbrudblättern, ein Delgemalbe, bie Kopie von Belasquez' berühmtem Frauenbilduiß im Berliner Museum, welche Martha Aronson-Danzig turg bor ihrem, zu Anfang v. 38. erfolgten Tode gefertigt hat, und fünf Tusch-blätter, welche von dem Können der früh Verblichenen gleichfalls treffliche Proben darbieten. Die Bildergalerie ist ferner durch den Anfauf des letzten Delgemälbes von der Hand des verstorbenen Professors Georg Bleibtreu "Landung des Großen Kurfürften auf Rügen" um ein bedeutendes Wert bereichert worden.

Beite nacht um 3 Uhr fpielte fich vor einem Schanklotal am Candweg eine Mefferaffare mit verhangnigvollen Folgen Rachbem ber Sausbiener Ratte bas Lotal verichloffen hatte, wurde es draußen plötzlich lant, und bald klirrten ann bie Fensterscheiben. Nun begad sich R. hinaus, um zu sehen, wer da sei. Sosort erhielt er einen Messer erhiet ich, welcher das rechte Ange traf, dann noch einige Wesserschnitte am rechten Arm und der hand, durch welche die großen Blutgesäße durchschnitten wurden, so daß er alsbald bewußtlos zusammendrach. Als nun der Birth des Lotals, mit einem Revolver bewaffnet, erschien, entflohen die Thater. Der Wirth glaubt jedoch in den Fliehenden biejenigen Personen erkannt zu haben, welche er am letten Sonntag wegen ungebührlichen Betragens aus dem Lotal gewiesen hat. R. wurde bewußtlos nach bem Lazareth gebracht. Bahricheinlich wird er die Gehtraft auf bem verlegten rechten

horr Albrecht v. Lewinsti hat bas von ihm in ber Zwangsversteigerung für 95 000 Mart erstandene Gut des herrn Baren bt in Marlin an herrn Kaminsti für 102500 Mt.

23 Mus ber Danziger Micderung, 27. Geptember. Der Mennangenpreis, welcher noch vor wenigen Bochen pro Schod 7 bis 9 Mart war, ist gegenwärtig bis auf 2 Mt. 50 Bf. bis 3 Mt. gefunten. Diefer große Breisrudgang ift nicht in außergewöhnlich ergiebigen Gangen ju fuchen, fondern eine Folge ber geringen Rachfrage.

Gulm, 28. Ceptember. In ber Rontursfache bes Borfcugvereins (Lauterborn) find bie Mitglieder bes Bereins jum 4. Oftober bor Gericht gelaben, um aber bie Sobe der auszuschreibenden erften Rate der aufzubringenden Dedungsmittel für eingelegte Depositen 2c. zu verhandeln. Rach bem heutigen Stande ber Sache sind 260 000 Mt. burch bie Mitglieber, bon benen ziemlich bie Salfte gahlungsunfabig find,

auf zubrin gen.

Bollub, 27. September. Mit banger Sorge für bie Zukunft ist unsere Seschäftswelt ersüllt. Gläubiger allerorts bringen auf Zahlung, und die Geschäfte ruhen. Abgeschlossen liegen wir meilenweit entfernt von unseren Nachbaritäcken Thorn, Strasburg und Briefen. Rein Geschäft regt sich, die Grenze ist gesperrt, die Lebensmittel sind thener, die Arbeiter ohne Beschäftigung, turg, es ist troftlos, wenn die Deffining der Grenze nicht balb erfolgt. Bon ben fait 3000 Ginwohnern gehören gegen 2000 ber arbeitenben Rlaffe, bem ichlichten Sanbeleftanbe an, bie, von Geldmitteln entblögt, fich für ben bevorftebenben Binter nicht versorgen können. Geber beschränkt sich auf das Noth-wendigste, und so wird es kommen, daß hunger und Elend, Konturfe und Bahlungseinftellungen unfere Mitbewohner in die verzweifeltste Lage bringen werden, wenn nicht schnell geholfen

Jaftrow, 26. September. Der hiefige Amtsgerichtssekretar v. Gorcannsti ift jum 1. Oftober an bas Amtsgericht in Wollftein versett; an seine Stelle tritt ber hiefige Amtsgerichtsfetretar Ra bifd, und an Stelle bes letteren ber fürzlich gum Sefretar ernannte Berichts-Affiftent Bodich aus Bofen.

8 Riefenburg, 28. Ceptember. Rach Eröffnung ber bieslährigen Kampagne in ber hiesigen Zuderfabrit hat sich herausgestellt, daß die Riben bieses Jahr nicht so gut, wie im vorigen Jahre, polarifiren. Der Unterschied beträgt 11/2 Proz. Die Ertragsfähigkeit soll im Ganzen befriedigen. Man rechnet im Durchichnitt 140 Ctr. bom Dorgen.

Z Edivet, 27. September. Dem foeben ericienenen Gefchäftsbericht ber Buderfabrit Schwet fur 1893/94 ift folgendes zu entnehmen. In der letten Kampagne ist wiederum eine größere Menge Aliben verarbeitet worden als im Vorjahre; die tägliche Berarbeitung betrug durchschnittlich 13099 Etr. Es 1152700 Ctr. Ruben verarbeitet worden, welche 7800 Morgen geerntet sind, was einen Ertrag von durchschnittlich 148 Etr. pro Morgen ergiebt. Der Zudergehalt der Rüben war ebenfalls gunftig, benn es wurde eine Ausbeute von 13 Prozent erzielt. Es waren mithin gu 1 Ctr. Buder 7,7 Ctr. Ruben erforderlich. Die Zuderpreise waren größen Schwankungen unter-worfen, so daß für 1. Produkt als niedrigster Preis 12,05 MK, als höchster 14,50 MK. erzielt wurden und der Durchschnitt 13,10 MK. mit Einschluß von $62^{1}/_{2}$ Pf. für Exportbonisikation betrug. Für die diesjährige Kampagne sind 10000 Morgen Küben abgeschloffen. Es waren beshalb Erganzungen in ber maschinellen Antage bringend erforderlich, um die Rilben in möglichst kurzer Beit verarbeiten zu können, weil sie burch längeres Liegen an Gewicht und Zuckergehalt verlieren und beshalb eine lange Campagnedauer nur verluftbringend ist. Bon der außerordentlichen Generalversammlung wurden für diese maschinellen Erganzungen 65 000 DRt. bewilligt, fo bag auch die Berarbeitungstoften noch weiter ermäßigt werden tonnen. Der Auffichtsrath hat folgende Abschreibungen vorgeschlagen: 9 Proz. auf Gebäude = 67562,65 Mt., 15 Proz. auf Majchinen = 146528,60 Mt., 10 Proz. auf Bahnanschlußgeleis = 5833,10 Mt., auf zweifelhafte Konten 4700,37 Mt., im Ganzen 224624,72 Mt. Daß die Abschreibungen etwas hoch find, findet feine Erklarung barin, daß diefe in den früheren Sahren mit Ausnahme bes borigen im Berhaltniß gur Abnutung zu niedrig bemessen waren und dadurch ein Ausgleich herbeigeführt werden soll. Besonders nothwendig war dies, weil durch Einstellung des Ausscheidungsbetriebes sowohl das dazu bienende Gebaude als auch bie Dafchinen bedeutend an Werth berloren haben. Das Gewinn- und Berluft-Ronto ergiebt einen

in ben Refervefonds, 16000 Mf. werden als 5 prozentige Dividende an die Stamm - Prioritäts - Attionäre gezahlt und 688,54 Mt. bleiben als Salbo-Bortrag. Die General-Bersammlung hat die Bertheilung des Gewinnes in vorstehender Weise genehmigt. Leiber fteben für die begonnene diesiahrige Rampagne fehr niedrige Buderpreise in Aussicht, und bemaufolge hat ber Auffichterath von ber gahlung einer Dividende in biefem Jahre an bie Aftionare noch Abstand genommen, bamit die erforderlichen Betriebsmittel nicht gu fehr geschwächt werben und bie ungunftige Konjunttur überwunden werden fann. In der diesjährigen Kampagne find am 26. d. Mts. die erften 10 000 Ctr. Buder hergeftellt worben.

St. Eylan, 27. September. In ber heutigen Stabtverord neten-Sihnng wurde beschlossen, die Reinigung
der Straßen vom 1. April k. J. auf die Stadt zu übernehmen.
Die Kosten sollen zu 2/3 von der Kommune und 1/3 von den Hausbesitzern getragen werden. Ferner wurde beschlossen, die Gehaltsstala für die städtischen Lehrer, wie sie s. J. von der Bersammlung beschlossen, beizubehalten und einen neuen Lehrer zum 1. April k. Is. anzustellen. Dann wurde ein Schreiben ber Berryn Regierungsprössen berselen, in welchem der Gere herrn Regierungsprafibenten berlefen, in welchem ber herr Brafibent abermals darauf bringt, ein anderes Lotal gur Ab-haltung ber Stadtverordneten-Sihungen zu beschaffen. Der Magistrat wurde ersucht, dem herrn Regierungsprasidenten zu berichten, bag vorläufig tein geeignetes Lotal zu betommen set.

(Ranernif, 28. Ceptember. Der Schultnabe Biglie hütete auf einer nahe ber Drewenz gelegenen Wiese das Bieh, trat an das vom Wasser unterhöhlte User, das Erdreich gab nach, und der Knade stürzte in den Fluß. Auf sein hilsegeschrei eilte der in der Nähe beschäftigte Arbeiter Mowsta herbei. Dieser, bes Schwimmens untundig, wagte sich nicht in den reißenden und tiefen Fluß, jum Glud aber führte er eine Leine mit sich, die er bem Anaben, ber ichon mehrere Male untergegangen war, zuwarf und ihn jo an das Land gog.

Br. Ctargarb, 27. Ceptember. Der zweite Beamte bes Gutsbefigers Froft in Banlahof wurde vorgeftern von den ihm unterftellten Urbeitern ohne jede Beranlaffung auf offener Lanbftraße angefall en und burch Mefferftiche am Ropfe und Salfe arg gugerichtet, fo bag er befinnungelog liegen blieb. Un feinem Auftommen wird gezweifelt.

Ofterobe, 26. Ceptember. Dem Roniglichen Forfter Soppe au Taberbrud ift in Anertennung feiner erfolgreichen Thatigteit im Dienfte das goldene Chren-Portepee durch ben Minifter für Landwirthichaft, Domanen und Forften berlieben worden.

W Golbap, 29. September. Die im vergangenen Jahre bon unferer Stadt fäuflich erworbene Abbedereigerechtige teit der Reich'ichen Erben ift jeht in den Befit des herrn Rreugiger übergegangen. Die Abbedereigruben, welche fich bisher in unmittelbarer Rabe bes Bahnhofes befanden und burch ihren Geruch häufig fehr läftig waren, find jeht auf einem Feldplane in bedeutender Entfernung von der Stadt angelegt.

[::] Raftenburg, 27. Ceptember. Bon einer feltenen Opfermithigkeit zeugt folgender Hall: Ein armes Dienst mad chen hat während ihrer langen Dienstzeit (30 Jahre) ihr Geld gespart, um es für wohlt hätige Zwecke zu verwenden. Dies 30 jährige Ersparniß im Betrage von 600 Mark hat die Hochherzige der Anstalt Karlshof vermacht.

3 Und bem Arcife Raftenburg, 28. September. Mus Unlag ber am 3. Ottober ftattfindenden Sochzeit feines Brubers, bes Grasen Karl zu Eulenburg, Oberst und Kommandeur ber 1. Kavallerie-Brigade in Königsberg, mit einer Tochter des Grasen Richard zu Eulenburg auf Prassen, trifft der Minister-präsident Graf zu Eulenburg aus 2. Ottober in Prassen ein. Rach ber Sochzeitöfeier begiebt er sich, wie altjährlich um bicfe Beit, auf acht bis zehn Tage nach ber im Kreife Br. Holland gelegenen Stiftsherrichaft Quittainen, ber ber Ministerprafibent schon seit mehr als 25 Jahren als Kurator vorsteht.

* Br. Solland, 27. Ceptember. Die biefige Dampf. ich neibem ühle von Dehlichlagel u. Comp. wird jest Abends innen und außen durch elettrifches Licht tageshell erleuchtet. Die großen Fabrifraume werben burch einen zweistodigen Ausban um das Doppelte vergrößert, ein Beweis, daß fich das Unter-

nehmen gut rentirt. s Mind bem Arcife Magnit, 26. Ceptember. gangenen Commer wurden durch zwei große Feuer fammtliche Birthichafts gebande ber Erzieh ungsanftalt Lerchenberg mit dem gesammten todten und lebenden Inventar, Getreibe, Stroh- und Futtervorräthen ein Raub ber Flammen, wodurch ber Anftalt ein Schaben von mehr als 10 000 Mt. erwachsen ift. Mis Branbftifter murben bie beiben entlaufenen Bwangs. zöglinge ber Anftalt, Krüger und Bandowsty, ermittelt und verhaftet. Die Jungen gestanden auch ihr Berbrechen ohne weiteres und wurden in der gestrigen Straffammersitzung zu Tilsit zu 1 Jahr, bezw. 1 Jahr und 1 Monat Gefängniß

o Schippenbeil, 24. September. In ber lehten Woche waren in Alingenberg beinahe, wenn nicht Jemand bie Thur geöffnet hatte, zwei Personen an Kohlengas erstickt. Der herrschaftliche Hauslehrer befand sich mit bem neunjährigen Cohne bes herrn Rittergutsbesiters Gerlach von Mittags ab in einem Zimmer. Als um vier Uhr der Kasses gebracht wurde, lagen beide wie todt im Zimmer. Aerztliche Hilfe wurde sofort herbeigeholt. Der Arzt stellte fest, daß noch Leben in beiden Bersonen war; ihr Zustand ist bedenklich, doch läßt sich annehmen, daß eine Besserung ihres Zustandes eintreten wird. Wie das Kohlengas in das Zimmer gekommen ift, ist räthselhaft. — Die diesjährige Kreissynode findet am 9. Oktober in Domnan stelligtige Reets in boe intoet am 9. Ottober in Dominan statt. Bon der Tagesordnung ist die Aufgabe des Konsistoriums hervorzuheben: "Welchen Einfluß hat die Ablösung von Stolgebühren nach den statistischen Ergebnissen des Jahres 1893 auf die Beseitigung der Unterlassungen von Tausen und Trauungen und auf das tirchliche und sittliche Leben in den Gemeinden der Diözesen überhaupt gehabt?"

Stalluponen, 27. Ceptember. Im Sauptgeftut Tratefnen fand geftern bie Berfteigerung von 9 ausrangirten Pferden ftatt, die eine Einnahme von 2630 Mart brachte. Geftern Abend brannte das Gehöft des Gutsbesiters Bod's horn in Dapnen nieder. Der Chaden ift bedeutend, ba febr viel lebendes Inventar, bas nicht ober gering verfichert ift, in ben Flammen umgekommen ift.

Bromberg, 28. September. Die biesjährige Kreislynobe findet hier am 3. Ottober statt. U. a. wird herr Kantor Engel-Fordon fiber das bom Konsistorium gestellte Thema reseriren: Bas kann seitens ber Gemeinde- und Synodalorgane geschehen, bağ der Wemeinde- und Chorgefang in unferer Proving wirtsam geforbert und badurch eine volltommene Gestaltung bes evangelischen Gottesdienstes erzielt werde?

Bu ber bei ber toniglichen Regierung unter Borfit bes Regierungsraths herrn haedermann vom 21. bis 27. b. M. abgehaltenen Ginjahrig Freiwilligen Prüfung hatten fich 35 Bewerber gemeldet, von benen 22 bas Examen beftanden. Dreis gehn ber letteren find in ber hiefigen Militar-Borbilbungs-Unftalt bes herrn Major Geisler vorbereitet. Mit gutem Erfolge legten 5 Bewerber, welche in berfelben Anftalt vorbereitet wurden,

Auf Anregung der "Siftveifchen Gefellschaft fur den Rebe-biftritt" wird dem Kolonisator des Regedistritts und Erbauer bes Bromberger Kanals, Freiheren von Brentenhoff, hier ein Dent mal gesetht werden. Bur Aufstellung bes Dentmals hat man einen Plat unmittelbar am Prommenabenwege gewählt, zwischen ber zweiten Schleuse und ber "Gemauerten Brücke".

Gestern ist mit der Ausgrabung der Erube zum Fundament begonnen worden. Das Denkmal besteht in einen Kolossalbüste. In der gestrigen Versammlung des Bereins junger Kaufleute gab der Vorsihende Herr Dörfel einen Ueber-blick über die Vereinsthätigkeit während des Sommers. Jum Bibliothefar wurde barauf herr Prengel gewählt, jum Schriftführer herr b. Rabell, jum ftellvertretenben Schriftführer herr hartbuig. Ferner wurde beschloffen, eine Anzahl entbehelicher Berte ans der Bereinsbibliothet der hier zu gründenden Bolfsbibliothet zu ilberweisen.

Argenau, 18. September. In ber am Dienftag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde der vorläufig gum Kummerer bestellte Gastwirth August Wied endgiltig zum Stadtkammerer gewählt. Som 1. April 1895 wird ein zweiter Polizist mit 900 Mart Gehalt und freier Wohnung angestellt. Dem Beschluß bes Magistrats, die beiden Nachtwächter zur befferen Ausübung ihres Amts mit Gabeln gu bewaffnen, wurde augestimmt.

Wreichen, 27. September. Der am 3. Oftober bier anstehende Jahrmartt ift wegen der Choleragesahr aufgehoben. Da diese Mahregel für die diesigen Kaussente sehr nachtheilig ist, weil gerade dieser Herbstmartt zu den beiten gehürt, so haben sich etwa 100 handeltreibende an den herrn Regierungspräsidenten mit der Bitte gewandt, für ben ausfallenden Jahr-markt einen Ersasmarkt am 6. Robember zu genehnigen, da um diefe Beit die Choleragefahr nicht mehr borhanden fein

Mut, 27. September. Mis heute frith ber hiefige Urat Dr. Wroblewsti zu einem auswärtigen Kranten abgeholt worden war und feine Fran in ber Kirche weilte, ereignete fich ein höchft bedanerlicher Unglücksfall. Das Dienstmädchen em hocht bedauerlicher it nigen es fatt. Das Diensmadigen machte sich das jüngfte Kind, ein 11/4 Jahr alter Knabe, an einem Fenster des Zimmers, in welchem das Dienstmädden weilte, zu schaffen, ohne daß es bevbachtet wurde. Dabei öffnete es den einem Fensterstügel, stürzte ein Stockwert tief in den Hofram und erlitt fo fchwere Berlegungen, bag es nach einer halben Stunde ftarb.

& Laudwirthichaftlicher Berein Poblvig-Lunan.

In der am Donnerstag abgehaltenen außerordentlichen Sihnng entspann fich eine lebhafte Debatte über die Errichtung Landwirthichaftstammern in der Proving Weft prengen. Mehrere Mitglieder waren der Ansicht, daß der Centralverein Westerensischer Landwirthe, der bisher Vorzügliches geleistet hat, burch die nene Einrichtung an Bedentung und Einfluß verlieren werbe. Außerdem sei es auch wahrscheinlich, daß die Roften diefer Cinrichtung den Ruben in Frage ftellen Mit unr schwacher Mehrheit wurde beschloffen, ju bag berartige Rammern erwünscht feien. Für bie berichten, bag berartige Rammern erwünscht feien. Für bie Proving werbe eine Rammer mit bem Gig in Danzig ausreichen. Für jeden Kreis wurden 4 Bertreter, und zwar 2 vom Groß- und 2 vom Aleingrundbesit, genügen. Die Bekannt-machungen sollen durch die Westpreußischen Landwirthschaftlichen Mittheilungen, den Geselligen und die Kreisblätter veröffentlicht Die Unftellung der Beamten foll ohne Benfionsberechtigung erfolgen.

Bon dem Anerbieten bes Best preugischen Fischereivereins, einen Banderlehrer zum halten von Borträgen zu senden, wurde nicht Gebrauch gemacht. Eine Bullenstation foll von Ober-Ausmaaß, da sich dort kein Stationshalter besindet, nach Dorpofch jum herrn Befiger Ropper verlegt worden.

Militärifhes.

Militärisches.
Dübner, Set. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 41, zur Dienstleistung bei dem Eisendahm-Regt. Nr. 1, Sastran, Set. Lt. vom Insat. Regt. Rr. 18, zur Dienstleistung bei dem Eisendahm-Regt. Rr. 3, kommandirt. v. Saucen, Br. Lt. vom Train-Bat. Nr. 1, zum siberzähligen Rittmeister besördert. Besördert werden zu Sek. Lts. die Bort. Fährer. Schmidt, vom Gren. Regt. Nr. 3; Schild, vom Ins. Regt. Nr. 13; Edild, vom Ins. Regt. Nr. 140; zu Kort. Fähne. die Untersssziere Boehm vom Ins. Regt. Nr. 43; Eronemann, Rizeseldw. vom Gren. Regt. Nr. 5; Kindervater, Unterossiziere wom Train-Bat. Nr. 17; die Unterossiziere Segler vom Fusart. Regt. Nr. 1; Ballis vom Fusart. Regt. Nr. 2; Koberstein vom Kren. Nrt. 17. Below, Kondin. Z. D., zuleht Komp. Chef im Gren. Regt. Nr. 3, zum Bezirtsossizier bei dem Laadow. Bezirt Insterburg ernannt. Chales de Beaulien, Set. Lt. vom Füs. Regt. Nr. 24, a la suite des Kolberg. Gren. Regts. Nr. 9, in das Regiment wiedereinrangirt. Na demacher, Pr. Lt. vom Ins. Regt. Ar. 18, a la suite des Regts. gekellt. la suite bes Regts. gestellt.

Büchertifch.

- Im Berlage ber Ronigt. Sofbuchbenderet Trowifich n. Cohn in Frantfurt a. Ober ift in 2. Auflage erichienen: Die Aufbewahrung des frischen Obstes während des Winters von Heinrich Gaerdt, Königl. Gartenban-Direktor. Breis 1 Mt. In einem so reichen Obstjahre, wie in diesem, besteht die

Gefahr für ben Obitzüchter, daß gur Zeit, und gleich nach ber Ernte die Obstepreise durch bas maffenhafte Angebot finten, und mehr wie sonst wird man bemüht sein, späte Sorten auf dem Lager reifen zu lassen, um zu Beihnachten bis zum Frühjahr möglichst besiere Breise zu erzielen. Allen, die Obst ausheben wollen, giedt der Herr Verfasser, der langlährige Direktor der berühmten Borsig'ichen Garten in Berlin, ans einer Grahrung in parliegendem Auften lieber beiter bei Grahrung in parliegendem Auften bertweisen welche reichen Erfahrung in vorliegendem Buche Auterweifung, welche Gesichtspuntte fie zu beachten haben, und welche Einrichtungen sie am praktischiten treffen können, ihr Obst ungefährbet durch den Winter zu bringen und sich vor Schaben zu bewahren. Auch vielen hausfrauen burfte bas Buch angenblicklich recht will tommen fein.

— Das erfte heft bes nenen (14.) Jahrganges von "Bom Fels gum Meer", (Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart) kommt in einem neuen Gewande. Das Format ift vergrößert - die Erscheinungeweise geandert - nicht mehr monatlich, fondern halbmon atlich wird ein jolches wunder-hübsches Seit ericheinen. Auf bem Umichlage erfreut uns ein farbiges Bild : "Gine Sochzeitereife um bie Belt. Beffedig". Dann folgt ein boppelseitiges Farbenbild: "Döhere Töchter" von B. Zehne, eine vortreffliche Leistung des Farben-holzschnittes. Eine Schaar anmuthiger Pensionarinnen benüht ben Pferbebahnwagen gu ihrer Schulfahrt. Im Romantheile bietet "Bom Fels gum Meer" gwei treffliche Arbeiten, ben großen modernen Roman "Ein Schlagwort ber Zeit" von Febor von Bobeltig und bas gemitthvolle Kriegsibyll "Seban" von Alexander Baron von Roberts. An reich illustrirten Artikeln enhalt bas heft n. A.: "Tren dem guten alten Brauch!" von R. von Sendlit, eine Schilberung der baherischen Bolkstrachten, eine Studie über Ernft Curtins von G. Rlitf cher, mit bem von Brof. Sanns Gechner nach ber Ratur gezeichneten Bilbniffe bes großen Gelehrten, eine Charafterifit der betieden Schauspielerin Rosa Poppe von Rudolf Stratz, mit vielen Rollenditdnissen von vorzüglicher malerischer Wirkung u. s. w. Die Rudrit "Dur und Moll" ist sur den humor bestimmt. Das hest tostet 75 Psennig.

Bur Befprechung gingen bei uns ferner ein: Robfpiritus - Monopol, wem wird es nüben? Gine bolts.

virthicaftliche Betrachtung von einem erfahrenen Fachmann.
Breis 50 Pfg. Berlag von Sans Eisner in Wolgaft 1894.
Geschäftsauffähe der Landwirthe, bearbeitet von H. Weigand.
Breis 50 Pfg. Berlag von Trowitich und Sohn, Berland.
Der Existenzfampf der Frau im undernen Leben. Seine Jiele und Mussichten. Zwanglose Hefte, herausg. von Enstad Dahms. Heft 1, Preis 60 Pfg. Berlag von Nichard Taendler.
Berlin 1894.

Berlin 1894.
Der Freweg. Roman von Robert Misch. Preis 2 Mt. Berlag Bibliograph. Bureaus, Berlin 1895.
Das Geldproblem und die soziale Frage von Julius Huck.
Preis 2,40 Mt. Berlag von Mitscher & Röstell, Berlin.
Die Ohsweinbereitung. Anleitung zur Herstellung vorzügslicher Weine, Fruchtsäte, Gelees z. aus dem Kerns, Steinmind Beerenobit, unter besonderer Berücklichtigung der Apfelmeinkelterei. Bon Johannes Böttner. 5. Anslage mit 45 Abbildungen. Preis 1,50 Mt. Berlag von Ed. Freyhoff,

Dranienburg. Geseh zum Schut der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 mit Erlänterungen von C. Gronert, Ingenieur und Katentanwalt. Verlag von Fischer & Heilmann, Berlin. Breis 60 Bfg.

Standegamt Grandeng

bom 16. bis 23. September. Aufgebote: Bahnarbeiter Oscar Tanbe und Auguste Karpat.
Schuhmacher Kriedrich Karl und Helene Heldt. Schieferbecker Herrmann Jordan und Martha Dombrowski. Schuhmacher Otto Janz und Anna Krieger. Schmied Gustav Lettse und Caroline Lange. Schneidemiller Johann Klann und Julianna Kliek. Schuhmacher Stechan Olfiewicz und Anna Andrzeziewski. Arbeiter Michael Ciarfowski und Gottliebe Cieczka. Zimmergesell Karl Ciwinski und Marte Winiecki. Schornsteinseger Franz Termeryn und Louise Ortowski. Krocursk Arthur Klier und Martha Becker. Zengsergeant Baul Münch und Meta Buzig. Verksührer Andreas Witzbarret und Wilhelmine Schala. Töpfer Julius Fandreh und Balerie Sieloss. Howoist Albert Bard und Martha Hende. Nisstenzaarzt 1. Kl. E. K. Neubanr und C. I. H. Michter. Bildhaner Gustav Miraß und Minna Seel. Ziegler Albert Dalhy und Emma Prost. Seldmacher Martin Lubiezewski und Julianna Scasanski. Sobosik Wilhelm Günther und Minna Kleinfeld. Schosik Wilhelm Günther und Minna Kleinfeld. Schosik Bilhelm Günther und Minna Kleinfeld. Schosik Bilhelm Günther und Minna Kleinfeld. Schosik Gegennt Emil Meizner mit Anna Gunische. Grenzansfelder Kriedrich Lange nit Anguste Verndt. Töpfer Kranzansseher Ariedrich Lange nit Anguste Verndt. Töpfer Kobert Sossmann, T. Arbeiter August Verder. Topfer Robert Sossmann, T. Arbeiter August Verder. Martin Kleinert, E. Aufgebote: Bahnarbeiter Decar Tanbe und Auguste Barbat.

Bicefeldwebet Enstav Fehlinger, S. Arbeiter Gustav Jaeger, S. Brauer Anton Zacharias, S. Schrifteger Franz Stein, T. Schuhmacher Iohann Dopierala, T. Tischler Enstav Fiebler, S. Tobesfälle: Unna Augar geb. Dietrich, 35 A. Edmund Kucharsti, 6 B. Johann Scherzinsti, 4 B. Frieda Dittmer, 1 J. Iba Hoffmann, 5 T. Arbeiter Ludwig Bittowski, 35 J. Schuhmacher Inlins Losercit, 34 J. Wax Ramuschtat, 6 T. Brund

Danziger Produtten = Borje. Wochenbericht.

Connabend, 29. Ceptember.

Sonnabend, 29. September.

An unserem Platze haben die Jusubren ganz bedeutend nachgelassen. Es sind mur 338 Waggons, gegen 509 in der Bordoche, angefommen und zwar 146 vom Inlande und 192 vom Volen und kußland. Zu Sasser sind ca. 1600 Tonnen Getreide herangefommen. — Beizen. Wereits im Beginn der Woche trat eine weitere starte Verstamung ein, da angesichts der allgemeinen slauen Berichte der Absas zum Ervort sich immer ichnietiger macht und gingen Kreise Mt. 2 herunter. Und die Ervort nach England ist äußer stellagen der Mechyreise. Der Ervort nach Englandigen steine Mt. 2 herunter. Und die Ervort nach Englandigen gehandelt. Es sind ca. 1700 To. umgesett. — Roggen batte gleichfalls sehr schlechpenben Versehr und dörfelten Preise Milialich sier inkandische Wt. 1,50, sier Transitroggen Mt. 2 ab. Es wurden a. 700 To. umgesett. — Gerkte. Die Ausgeriten, die knapp sind, sind gefragt. Gehandelt ift im ländische große 627 Ex. Mt. 190, unsgesett. — Gerkte. Die Ausgeriten, die knapp sind, sind gefragt. Gehandelt ift in ländische große 627 Ex. Mt. 19, bestere 680 Ex. Mt. 116, weiß 662 Ex. Mt. 120, absallende 627 Ex. Mt. 20, enspfische zum Transit 641 Ex. Mt. 66, 644 Ex. Mt. 68, Mt. 70, 698 Ex. Mt. 76,50, bell 698 Ex. Mt. 190, disallende 627 Ex. Mt. 190, vnissische zum Transit 19th. 70 vr. To. bezahlt. — Erbsen, volnsische zum Transit 19th. 70 vr. To. bezahlt. — Erbsen, volnsische zum Transit 19th. 70 vr. To. bezahlt. — Erbsen, volnsische zum Transit 19th. 70 vr. To. bezahlt. — Erbsen, volnsische zum Transit 19th. 19th. 122, fleine Mittellinfen Mt. 105, große Mt. 140, Mt. 125, weit. 174, Mt. 130 vr. Tonne gehandelt. — Wischen der Mt. 124 vr. To. bezahlt. — Erbsen, vnlisser zum Transit 19th. 19th. 122, fleine Mittellinfen Mt. 105, große Mt. 140, Mt. 125, weit. 174, Mt. 130 vr. Tonne gehandelt. — Beisen Mt. 175, mt. 120, vnl. 178, kellertinsen Mt. 232, Mt. 250 vr. To. gebandelt. — Kelesiaaten weiß Mt. 75, Mt. 270, Mt. 270, feine Mt. 177, sien Mt. 170 vr. To. gebandelt. — Erbsinder zum Transit gelb Mt. 185 pr. To. bezahlt.

R

Di

mo: Aud Mo

Jed der Wie

Aug kön klas

tok Aui dei

Mil

Vor

u.f.

B

Gra

emp Nän mit ftrid

an. jede

aus

nene 3. U nesk iest 9798

S enth

pp. Posen, 28. September. (Wollbericht.) Die Erwartung, daß sich das Geschäft gegen Eude des Monats wieder beleben wirde, da die Fabrikanten nicht mit sonderlichen Borräthen versehen sind, da die Fabrikanten nicht mit sonderlichen Borräthen versehen sind, bat sich leider nicht ganz ersüllt. Doch dürften im lehten Berichts abschnitte hier wie in der Krovinz zusammen siber 1600 Centiner abgesett worden seien und zwar etwa ein Drittel seiner und denerer Stoff- und Tuchwollen, ein Drittel mittlerer Wollen und ein Drittel besserer Schmiswollen. Die gezahlten Breise waren die nämlichen wie in den lehten Berichtsabschuitten, eber noch mit einem kleineren Kreisaufschlage. Mindestens die Lälfte der abgesehten Menge ging nach den Lansiher Fabriksäbten und der Broding Arandenburg.

bing Brandenburg.

pp. Nentomijchet, 28. September. (Hopfenbericht.) Im Laufe dieser Woche ist die Hopfenernte überall beendet worden. Die Beschaffenheit besciedigt nicht überall. Biel Hopfen misten nämlich während der seuchten Witterung eingebracht werden. In-dessen ist sehr der meiste Hopfen getrochnet. Im Ganzen ist nan mit dem Ernteertrage zusrieden. Käuser and Süddeutschland und aus Böhnen sind eingetrossen. Der Geschäftsgang ist sedoch sehr ruhig. Die Preise sind niedrig.



in Preislagen von M. 1,70-2,10 pr. ½ Kilo erfreut sich in Folge seiner anerkannten Vorzüge "feines Aroma, absolute Reinheit und hohe Ergiebiskeit" dauernd der Gunst des consumirenden Publikums.

Die Niederlage für Graudenz befindet sich bei Conditor H. Güssow.

Die Nähmaschinensabrik von B. Hanke & Co., Berlin, Kosenthalerstraße 9 und Auguststraße 41, liefert ihre anerkamnt besten bocharmigen Singermaschinen mit 2 Schiffchen und sämunt-lichem Zubehör für nur 50 Wark. Besondere Bortheile: 14tägige Krobezeit, 5 Jahre schriftliche Carantie, Bersandt franco. Ilu-strirter Breiskatalog frei.

In der evangelischen Kirche. Sonn-tag, den 30. September (19. n. Tr.) 8 Uhr Bfr. Ebet, 10 Uhr: Bfr. Erdmann,

4 Uhr: Bicar Meher.
Sountag, den 30. September, 3 Uhr: Kreis-Gustav=Abolfiest in Missoke.
Donnerstag, den 4. Ottober, 8 Uhr:

Ebangel. Garnisonlirche. Sountag, ben 30. September, 10 Uhr, Gottes-bienst, Divis. Br. Dr. Brandt.

Sefte Courbiere. Sonntag, den 30. September 81/2 Uhr Gottesdienst in der Kapelle: Div.-Pfr. Dr. Brandt. Kudnick. Sonntag, den 30. cr., 10 Uhr, Andacht Kfr. Gehrt.

Neuban

ber Probingial-Frrenaufialt Con-radftein bei Br. Stargard.

für die Ansführung des Berwaltungs-Gebäubes und von 5 Beamtenwohn-banfern folt Loos VII: Klempnerarbeiten

Loos VII: Klempnerarbeiten öffentlich verdungen werden.
Die Berdingungsunterlagen liegen während der Dienstitunden im Meubau-Bureau zur Einsicht ans und können von dort gegen koftenfreie Einsendung von 1,50 Mt. bezogen werden.
Angebote sind versiegelt und mit entforechender Aussicht versehen dis zu dem auf

Sonnabend, den 6. Oklober 1894 Bormittag 11½ Uhr festgesehren Eröffnungstermine an den Anterzeichneten einzureichen. Juschlagsfrist I Wochen.

Couraditein b. Br. Stargard ben 24. September 1894.

Der Laubes-Baninipettor. Harnisch. Aleiner schöner Bonny-Bagen wird gesucht. Meldungen mit Breis-angabe brieflich unter Rr. 9813 an die

Expedition des Geselligen erbeten.

Imangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Loden, Band I — Blatt 4 — auf den Kamen der Gutsbesiberwittwe Maxiaine Sagemann geb. Schmidt zu Loden eingetragene und zu Loden belegene Grundstild, Loden Kr. 4 [9777]

am 23. November 1894

Bormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Ort und Stelle in Loden im Gafthause bes Gaftwirths Eugen Robr versteigert werden.

Das Grundfill ift mit 454,62 Mt. Das Grundfild ift mit 454,62 Mt. Meinertrag und einer Fläche bon 124,48,41 heftar zur Grundsteuer, mit 348 Mt. Aufungswerth zur Gebäudeftener veranlagt. Auszug aus der Stenerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatis, etwaige Abschäungen und andere das Grundflick betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kanf-bedingungen können in der Gerichts-ichreiberet, Neuer Markt Nr. 11, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden. Das Urtheil über die Ertheikung des

Zuschlags wird

am 24. November 1894 Mittags 12 Ahr

an Gerichtsfielle, Reuer Martt Rr. 11, Bimmer Rr. 1, verfändet werben. Diterode, ben 25. Geptbr. 1894.

Königliches Amtsgericht.

2000 Centuer

amilies oder Magnum bonum, sind in Josephsdorf zu verkausen. Ich bitte Eebote franco Baggon Koruasowo ungehend an meine Abresse zu senden. Antragen nach dem Freise werden nicht berücksichtigt.

geladen werben.

Die Zulassung zum Gebot ist von der hinterlegung einer Kantion von 500 Mart in baarem Geide oder in Staatspapieren nit Zinskoupons ab-

hängig.
Die Bacht für das laufende Jahr beträgt 26 108 Mark, die lette Bervachtung erfolgte vom 1. Februar 1892 abgegen 25 010 Mark jährlich mit Steigerung um jährlich 2 Brozent der jährlichen Bachtunme.

Die allgemeinen Kontrafisbedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Licitationsbedingungen nehst Tarif liegen in der Registratur des unterzeichneten Kantzallamtes (Alfskädtisieher Martt Nr. 7) zu Sedermanns Einsichtundme aus, auch werden dieselben

im Termin besonders bekannt gemacht. Thorn, den 15. September 1894. Rönigliches Saupt-Boll-Amt.

Bekanntmadung

Mittwoch, den 3. Oftober er., sindet in unieren Magazinen auf dem Trainremisenblad der disentliche Vertauf von Mogaentteie, Magazinsummehl, Krottrisseln, Zeige und Strohabfällen, jowie der Bertauf von altem Schniedes, Enkeifen und Messing, lekteres von der alten Garnison-Väckerei berrührend, statt. [9717 Königk, Proviant-Amt,

Im Wege der öffentlichen Bersteigerung soll die Erhebung des Brüdengeldes auf der Eisenbahndricke au
Thorn vom I. Februar 1895 ab auf
ein oder mehrere Jahre meistbietend
verbachtet werden.
Au diesem Zwede ist Termin auf
Augebote sind die Jum 16. Oftober
d. Is., Voringedot auf Matulatur", an uns zu richten.

Thorn, den 27. September 1894. Es follen etwa 6000 Kilogr. Makulatur, davon etwa 5000 Kilogr. zum
Einstampsen und der Rest zur freien
Berwendung verkauft werden. Die
Kaufbedingungen liegen im StationsBurean zu Thorn Hothhf. und in
unserm Geschäfts-Gebäude, Jimmer Nr.
35, während der Dienststunden zur Eins
licht aus 198171

Banverdingung.

Der Neubau eines Wirthschaftsge-bäudes auf ber katholischen Bfarrei zu Gr. Shoenbrüd, Kr. Graudenz, ber-anichfagt ohne Titel "Insgemein" auf rot. 6300 Mark soll im Wege der öffent-lichen Berdingung an einen geeigneten Anternehmer vergeben werden. Ver-fiegelte mit bezügl. Aufschrift versehene Angebote, welche die Forderung in Brozenten gegen die Auschlagssumme enthalten müssen, sind dis zum Termine

Dienstag, den 9. Oft. 1894

Bormittags 11 Uhr, an den Unterzeichneten portofrei ein-zureichen, zu welchem Zeitpunkt die Er-öffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerder stattsinden

Beichnungen, Kostenauschlag und Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Agi. Kreis-Bauinspektion, Alumenstr. Ar. 291 zur Einsicht aus, letzere können auch von hier der rechtzeitiger Bestellung gegen Erstattung der Abschreibekossen werden. — Zuschlagsfrist A Tage.

Grandenz, ben 29. Setbr. 1984 Der Königliche Baurath. Bauer.

Bernsteinlachfarbe zu Fußboben-anftrid a Bib. 80 Bf. E. Dessonneck.

Giden-, Birten- n. Erlenbohlenund Bretter

4" bis 3/4" ftart, ju haben bei 19703 M. Schulz.



Auf der Chansse von Strasburg nach Gr. Laszewo ist am 28. September 94 ein Karton, Inhalt ein schwarzseidenes Kleid, eine Schürze, verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, den-selben gegen gute Belohnung dei herrn Fuhrich-Strasburg oder bei herrn Dhmni in Miestonskowo abzugeben. Eine grave dänische Dogge

auf den Namen Cafax hörend und mit Rickelhalsband verjehen, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeb. in Gajewo bei Schönsee Wester.

15 Mark Belohnung.

Am Montag Abend ist mir in Grandenz mein braun und weiß ge-

aeichneter I9808
auf den Namen von Carftanjen hörend, ftarkknochig, mit kurzem Schwanz und Muschelhalsband, abhanden gekommen. Ueber seinen Kerbleib ervitte telegraphische Nachricht. Sämmtliche Unund Hutterkoften erstatte ich, sowie eine Belohnung von 15 Mark. Freiherr v. Loan, Krem-Lieutenant, Kosen, Thiergartenstr. 3.

Bei unserm Fortzuge nach Thorn fagen wir allen Bekannten ein freund-liches "Lebewohl." [9796] Familie Geolhaar. r, S. r, S. nund 1 J. huh-

Jum bevorstebenden Jahres-wechsel sende meinen Freunden und Gönnern [9814] herzlige Glückwünsche. Benjamin Hirseh, Berlin, hotel Königsftabt, Landsberger Straße 66/67.

Königl. Gymnasium zu Graudenz.

Das Wintersemester beginnt am Dienstag, den 16. Oktober, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt am Montag, den 15. Oktober, von 9-12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer des Gymnasiums. Beizubringen sind: Geburtsurkunde, Impfschein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Anstalt.

Dr. Anger, Direktor.

Realschule zu Graudenz.

Das Wintersemester beginnt am Dienstag, den 16. Oktober, morgens 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Montag, den 15. Oktober, morgens 9 Uhr, im Schulhause statt. Jeder aufzunehmende Schüler hat bei der Meldung einen Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf-) schein und, wenn er schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Auch Schüler ohne Vorkenntnisse können jetzt in die letzte Vorschulklasse eintreten.

Grott, Direktor.

Städtische Höhere Mädchenschule und Lehrerinnen-Seminar in Graud nz.

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 16. Ok-tober, morgens 9 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden Montag den 15. Oktober, vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr im Konferenz-zimmer der Anstalt statt. Zur Auf-nahme ist der Tauf- und Impf- bezw. Wiederimpfschein erforderlich. Dr. Schneider, Direktor.

Militär - Vorbereitungs - Austalt zu Bromberg.

Vorbereit. f. alle Milit. Exam.
u.f.Prima. — Stets beste Resultate. — Pension. Beschränkte
Schüleranz. — Besond. Berücksichtig.
schwacher Schüler. — Halbjühr.
Kursef.d. Einl. - Freiw. - Exam.
— Vorber. f. das Fähnrichs-Exameni.
kürzester Zeit. — Anf. des Winterkurses am 9. Oktober cr. [9657]
Geisler. Major z. D..
Bromberg, Danzigerstrasse 162.

Meine Schlofferwerfftätte befindet sich jest Lindenftr. 33

in bem neuerbauten Sinterhause bes Berrn Maurermeifter Gramberg. R. Gramberg, Schloffermeifter. Den geehrten Runben bon Granbeng

nud Amgegend zur gefälligen Rachricht, bag ich vom 1. Ottober nach Marft 21

neben der Schwanen - Apotheke, ziehe. Ich bis bahin geschenkte Bertrauen anch fernerhin bewahren zu wollen. [9785]

Bernhard Torlop,

Schuhmachermeifter. 4XXXXXXXXX

Siermit ersuche ich meine bochverehrte Kundschaft, mich auch in neinem neuen geräumigeren, helleren und bequemer gelegenen Geichäftslofale mit dem alten, mich so hochehrenden Bertranen glitigst weiter unterstützt.

Bertranen gitigst weiter unterstügen zu wollen. [9802]
Gleichzeitig gebe ich mir die Ehre, auch weitere Kreise böflichst zu ditten, sich für mein in jeder hinsicht gut affortirtes

Buch= und Papier = Gefdaft gütigft intereffiren gu wollen. N

Sochachtungsvoll Dr. Saling, in Ima.: Jul. Gaebel's Buchhandlung,

Ede Marit- u. Tabafftr. &

Graudenzer Maschinen-Strickerei empfiehlt Franenstrümbse, Kinder-Näugenstrümpse aus bester Wolle, mit doppelter Hade, nur dauerhaft ge-strickt. Wollene Soden von 60 Ks. an. Bestellungen von Strickarbeiten jeder Art werden schnell u. haltbar ausgesührt. In Westen u. Jaden werden neue Aermel eingestrickt. Strümbse z. Anstricken werden augenommen. Die besten u. haltbarst. Handpantosseln, jestauch Kinderpantosseln, i.gr. Ausw. 1798] A. Hiller, Konnenstr. 3.

Schultheiss Versand-Bier

am Bahnhof "Friedrichstr." BERLIN Nächst "Unter den Linden".

Salte jest meine Sprech= ftunden nur in Danzig, Langgaffe 6, ab. [9826] Dr. Stanowski,

Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. (Elettrotherapie, elettr. Baber, Maffinge.)

Für Zahnleidende. Bin gurnagetehrt. [9742 G. Wilhelmi, geprüfter Zahnkünftler, Marienwerder Bpr., Poftstraße.

Wein Geschäft und Klempnerei befindet fich vom 1. Ottober ab [9871 Unterthornerstraße Nr. 4 E. Lewinsky, Rlempnermeifter.

Lang-Unterricht. Beginn am Montag, den 1. Ottbr., Abends 7 Uhr, in [9856]

Gr. Sausfau Gafthaus des Herrn Bodammer. Am Mitthooch, den 3. Ottober, Abends Ubr. in [9856]

Schinkenberg Gafthaus bes herrn Israel. Gefl. Melbungen werden in obigen Lotalen entgegengenommen. F. Held, Balletmeifter.



berfende ich g. Nach nahme eine extra folide gebaute, fein abgestimmte, 35 cm große, 2dörige Concert = Bug=

Sarmonita boppeltönig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, pochseiner Claviatur, 2 weit ausziehbaren Doppelbälgen (Itheilig), 2 Zubaltern und sein politren Wetallbeschlägen. Ferner sind sämmtliche Balgsaltenecken mit karten Stablichutsecken versehen, sodaß ein Beschädigen unwöglich ist. Starte, großartige Musit. Das beste, gediegenste Instrument seiner Art. Werth das Doppelte. 18708
Ferner: Dasselbe Instrument, ca. 31 cm gr. u. m. 2theilig. Balg: nurMk. 51/4. Ischem Instrument wird e. vorzügl. Harmonika-Schule, wonach das Spielen in 1 Stunde zu erlernen ist, umsonst beigegeben. Ausführl., illustr. Breiscourant gratis und franco.

Rob. Musberg, Harmonika-Ervort-Hans, Reneurade in Westfalen.

Maiammenol echt russisch. Marke Bakuin AA fpec. Gew. 906/8 in Barrels und ausgewogen, in 1 Kilo-Blechichachteln und in Holz-gebinden von 12½, 25, 50 und 100 Kilo Juhalt, [9852]

Carbolineum Ia p. 50 Rilo Mt. 10,00, Vaseline=Leder= u. Huffett Fischthran, Lederlack Carbolfäure, Chlorfalt

Creolin, Emol empfiehlt zu den billigften Breifen Paul Schirmacher

Drogerie zum roten Krenz Getreidemarkt 30, Marienwerderstr. 19.

100 Festmeter Ellern - Rugholz

in Zworaden bei Illowo vertäuflich. Mufitinftrumente Saiten, Biehharmonitas und Musikwerte

aller Art, lief. bill. u. Garant. Hermann Eschenbach, Musit-Instrumenten-Jabrit, Markneufirchen i. S. 14. Il. Preististen grat. u. franto.

3n Unichluß = Gleisen Mormal-Schienen

gebraucht, aber tadellos beschaffen, bat außerst billig abzugeben 19554 Heinrich Liebes, Bosen. 2000 Ctr. Roggen= u. Hafernroh (Maschinendrusch), sind preiswerth zu verkausen. 19240 Rogowko b. Taner, Gut Ar. 8.

Jeine Efkartoffeln ersand-Bier werden ins Saus geliefert. Beftellungen Guftav Brand. in der Grupper Mildhalle angenommen.



für Frauen und Töchter aller Stände zu Grandenz, Getreibemarkt 12.

Mm 15. Ditober Beginn bes neueingeführten Jahreskursus.

Cejammt-Lehrylan besselben: 1. Fliden, Stopfen u. Kunftstopfen, Weiß- u. Mamen-Stiden, Durchbrucharbeiten, Filetguipure, Kunftstiderei in Bolle, Seibe u. Metall. 2. Kerbschnißerei. 3. Maschinennähen. 4. Wäscheconsektion. 5. Kleidermachen. 6. Glanzplätten nach neuester Berliner Meth. Stundenzahl 5-6 täglich. Schulgelb 120 Mark jährlich.

Theilnahme an Einzelkursen wie bisher.

2. Vorbereitungskursus für die Handarbeitslehrerin-Prüfung. Rabere Austunft erteilt bereitwilligst

Bu. Gerneen. Jorfeherin.

Mein Comptoir befindet sich von heute ab

Unterthornerstrasse No. 8, 1 Treppe. Fernsprech-Anschluss F. Esselbrügge, Fernsprech-Anschluss No. 43 --- Baumaterialien - Geschäft.

S. J. Kiewe

Manufaktur= und Modewaaren empfiehlt zu

Wohnungs-Einrichtungen

seine reichbaltig ausgestatteten Läger in

Gardinen, Portièren, Teppichen und Läuferstoffen.

in dem neuesten vereinfachten, leicht übersichtlichen Compound. System und auch eincylindriges billigstes System in verschiedenen

= Kipp-Phige = mit patentirtem, selbstthätig verschiebbarem Mittelgestell, zum

Schäl-, Flach- und Tiefpflügen. Grubbereggen, Cultivator u. Rübenheber.

A. HEUCKE, Hausneindorf,

Provinz Sachsen.

Billigste Bezugsquelle.

Hercules-Wolle von 2-5 Mt. pro Kfund, waschecht, in allen Farben, Schmidt'iche Wolle jum Originalpreize, Normalhemben von 1,50 M. an, Hozen von 75 H. an, Corjets, Schürzen, Cachenez, Strümpfe, Soden, Kopf- und Taillentücher, Handichuhe, Damenhüte von 1,50 Mt. an, Oberhemden, Chemizetts, Aragen, Manschetten 2c. in nur Brima-Baaren zu wirklich billigsten Breisen. [9784]

G. Biegajewski, Oberthornerftr. 18. Bes Bon 10 Mart gewähre 5 pCt. Rabatt. Toll



Dom. Lubochin b. Dricgmin offerirt einige hunbert Meter trodene 19734

(Frienfloben

frei Beiche Lubochin mit 2,50 Mt. Sädsel Ton

Stroh, Hen, Hafer verlauft 28. Rofenberg, Amisftr. 3. Ein früherer Besiber, 403. alt, zuberl, sucht Beschäftigung in Stadt od. Land von gleich ober später. Derselbe legt auch selbst Sand an. Meld. briefl. mit b. Aufschr. Nr. 9761 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Vermiethungen Pensionsanzeigen

Sejucht Wohnung von 2 Zimmern, Küche n. Zubeh. von fofort, nur ganz in der Nähe d. Kähmasch. Seich. von G. Reidlinger. Off. w br. m. Preisang.m Aufichr. Nr. 9806 a. d. Cyp. d. Gef. erd. Eine kleine Wohnung, welche fich an einem Bureau eignet, fofort gesucht. Offerten unter Rr. 9866 an die Exped.

bes Gefelligen erbeten. Gut möblirtes Porderzimmer mit ober ohne Beföstigung, ist vom 1. Ottober ab an ein ober zwei Einjährig-Freiwillige zu vermiethen. [9715 Schühenstraße 14, 2 Treppen.

Im Walde

ober dicht dabei, wird gleich Wohung von 3—4 Zimmern mit Küche für längere Zeit gesucht. Bahnnäbe bevorzugt. Meldungen werden briefl. unter Ar. 9743 an die Exp. des Ges. erb.

Die bisherige Wohnung bes Instiz-raths Kabilinski, im Pickert'ichen Hause, Labatstr. 7/8, 1. Etage, 9 Zimmer nebst Küche, Babestube, Boden und Keller (Wasserleitung), ist von sofort, ganz oder getheilt, zu vermiethen.

Frennol. Wohnung von 2 Zimm. und Zubeh. 3. verm. Oberbergitr, 36.

E. gr. Zimmer, a. d. Hof, m. a. ohne Möbel sofort zu verm. Amtsstr. 22. Eine Balton-Bohnung, 7 Zimm. nebit Zubehör, ist von fogleich Marien-werder- und Gartenstraßen-Ede Nr. 5 zu vermiethen durch F. Kliese.

Lindenfraße 32 Parterrewohnung nebit Zubehör 3. 1. Ott. 3. vermiethen. Gin Laden nebit Wohnung, auch getheilt, ift zu vermiethen Langestr. 7.

Gine Wohnung 2 Zimmer und Zubehör und 1 Stube zu verm. Zühlsdorf, Getreibemartt. 2 möbl. Zimmer u. Kab. a. W. heizb. Burschengel. ist z. verm. Nonnenstr. 9. 2 m. Zimm. n. Burfchftub. Schuhmftr. 18. Mein Lokal, worin fich feit Jahren fand, ift fofort anderweit zu vermiethen. [9790] Sacob Lewinfohn.

Die von Herrn Brem. Et. Weber bisber innegeh. Wohn. v. 2 möbt. Im. u. Burscheng u. Pferbest. istv. 1. Ott. d. Is. versetzungst. anderw. z. verm. Amtsstr. 3. Möbl. Bimm. v. 1. Oft. s. v. Lindenft. 12, I. 2 mobl. Zimmer z. verm. Unterthornerft. 2.

Al. anft. möbl. Zimm. vom 1. 10. 3u berm. Schuhmacherftr. 5, bart. [7847

gin berm. Schuhmacherstr. 5, hart. [7847
Ein f. möbl. Zimmer m. Schlafstube
zu vermiethen. Herrenstraße 8, II.
3. d. Nähe d. Keftungsderges f. 2 möbl.
Zim.n. Burschgel. Oberbergstr. 20p. z. verm.
In der Nähe der Kaserne 141 sind zwei
möblicte Zimmer an einen ober 2 Kerren
zu verm. b. Baron, Schlachthosst. T.r. r.
Eine gutmöbl. Wohnung m. Burschen,
gelaß ist billig zu sverm. und vom 1.
November zu beziehen, auf Bunsch auch
vom 15, Oktober. Kasernenstr. 24 1.
Ein möbl. Rimmer Kasernenstr. 5. Gin mobl. Bimmer Rafernenftr. 5.

Ju meiner Bension finden noch 2 Schillerinnen od. 2 ifing. Knaben freundliche Aufnahme, gewissen-bafte Aufsicht und Silfe bei den Schul-arbeiten. Fran Lehrer Johanna Herrmann, Altestraße 3, III. [9704

Speicher

sofort zu bermiethen, billig zu ber-taufen ober auch zu bertauschen. 9787] Guftav Brand.

Danzig.

Schüler und Schülerinnen finden b. 1. Ott. gewissenh. Bension u. Beaufsicht. b. Fran Superintend. Bohsch, Danzig, Faulgrab. 10 p. empf. d. d. Hrn. Chmn. Dir. Eine ältere ablige Dame in Danzig ninmt vom 1. Januar 1895 Töcher höherer Stände — von 10 Jahren an — welche die hiefigen Schulen bejuchen, Privatunterricht genießen, voer sich im Haushalt vervollkommnen resp. sich ge-sellschaftlich bilden sollen, in [9762

Bension. Bollständiger Ersat für das Elternhaus Geft. Anfr. unt. E. v. B. postl. Danzig

Garnsee.

Ginen Laden Tax mit Zubehör, 15 Jahre am Orte, worin Materialw., Borzellan, verbunden mit Glasw., Uhren, Eisen, Oesen u. d. m mit Erfolg betrieben wurde, auch sonst zu jedem anderen Geschäft vaßt, hat sof. zu verm. Frau hirsch, Carusee.

Israel. Töchter-Pensionat I.R. Berlin W., Liitzowstrasse 49 Geschwister Lebenstein

Damen mög. sich vertrauensv. wend a. Fr. Heb Meilicke, Berlin W. Wilhelmstr. 122a. Sprechz. 2—6, A.d. Nat Damen finden in mein. seit 4 Jahren bestehende Brivat- Entbind.-Austalt u. streugster Distret. frol. Aufu. A. Tylinsta, Bromberg, Kujawierst. 21

Damen finden u. ftr. Distr. Aufn. Sol. Preise. Deb. Brilipp, Berlin, Gr. Frantsurterstr. 115. [6417]

nache, und und

runo

eine anen schen igen reise Die Feine t in

weiß amit , hell feine dum cansit 100, it.—

cansit . 140, r. To. 1391/2, cansit ransit zum ftart . To. extra feine 2,65, nach-52,25,

Sep ctung, nirbe, 1 find, ichts-nener c und n und paren h mit abaes Pro-Im

orden. Inb und b febr

ctanut

nden. 9746] plen=

19703

Zi.

rg nach ber 94 idenes

angen

herrn Herrn Herrn eben. gge no mit ajewo

ig. ik ge-[9808 jörend, iz und mmen.

teles he Un-

enant.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Mäntel- und Anzugstoffe für Damen und Herren. Jupons, Blousen, Korsetts, Handschuhe, Schirme, Schuhe, Trikotagen, Wäsche, Leinen, Spitzen, Costüme und Mäntel für Damen, Kinder-Garderobe, Herren - Garderobe, Pelzwaaren, Lederwaaren. Parfümerien, Möbelstoffe, Portièren, Gardinen, Teppiche, Divan., Tisch- und Reisedecken, Plaids, Möbel, Broncewaaren, Tapeten.

Herbst-Neuheiten in wollenen Damenkleiderstoffen.

Einfarbige Stoffe. Foulé dauerhafte Qualitäten, in allen neuen Farben per Meter 3.50, 2.50, 1.50, 1.25 1.00 Cheviot Diagonal, alle Farben per Meter 4.75, 3.00, 2.00 1.25 Kammgarn Diagonal, bewährte haltbare Qualitäten in allen Farben Breite 140, 120, 98 cm, per Meter 8.00, 5.75, 4.50, 2.00 1.50 Whip-Cord stark gerippter Diagonal per Meter 4.00, 3.25 2.25 Lodenstoff besonders geeignet für Strassenkleider, alle Farben per Meter 4.75, 3.25 3.00 Vigogne grosse Neuheit für den Winter, weicher, rauher Kleiderstoff von 5.25

Himalaya Herbstneuheit für Promenade und Salon, einfach und chic, per Meter 6.75

. per Meter 4.75, 3.00 2.75 Breite 120, 110 cm. per Meter 4.75, 3.00 2.10

Steierische Loden schönster und praktischster Stoff für Reisekleider 3.50

Cheviot mêlé echt englisch in allen Naturfarben per Meter 5.50, 4.50 3.50 Cheviot mele

per Meter 5.50, 4.50

Schleifenkaros farbiger Fonds mit schwarzen Mohairnoppen. Neubeit

Schleifenkaros farbiger Fonds mit schwarzen Mohairnoppen. Neubeit

per Meter 6.00, 5.50

3.75

Covert Coat praktischer, melirter Stoff für Strassenkleider

per Meter 6.00, 5.50

4.25

Cheviot mit Astrachanbordure alle neuen Farben mit schwarzer

4.75 Reversible einseitiger Cheviot und Kammgarn mit einfarbiger. karrierter u. 4.75

Damassé Mohair Pariser Herbstneuheit, schöne Farben, sehr solide 8,50

Glatte Damentuche.

Satintuch für Matinées und Blousen, alle Farben . . . per Meter 4.00 3.75

Damentuch leichter, feiner Kleiderstoff, alle Farben per Meter 6.50

Amazonentuch beste Qualität, für Gesellschaftskleider besonders schön in neuen Abendfarben pervanche und rubis 7.50

Ausschneiden! Ausheben! Samen ertheilt für mir 60 Big. (Marken) franko iber ansjührlichen Rath über orient.

Bereits 20 000 Annbinnen bedient. Strengfte Distretion.—Auch poftlagernb.

Zwei größere eiferne Defen

Mein Bilder-, Rahmen-Geschäft nebst Glaserei

befindet fich von hente ab im nenen Edhanfe In Inbafftraße 28.

C. Teschke.

Eine gebrauchte, vollkommen durch-parirte [8178] Lokomobile und Dampfdreschmaschine lettere mit vollständiger Reinigung, geben gusammen ober auch einzeln preiswerth ab

Parfamerie J. Trabert, Leipzig. Hodam & Ressler, Maldinenfabrik Danzig. werden zu taufen gesucht. [9841 Grünber, Trinteftr. 14.



in plombirter Originalpactung und aus-gewogen p. Bfd. Mt. 3,00 bis Mt. 9,00.

Theegrus p. 256. Mt. 2.

von Reinhardt, Schögel, Stollwerck und Suchard, p. Bjb. Mt. 1,00 bis 3,00.

ff. Krumelchocolade b. 1878. m. 1. Vanille-Supperment p. 250. 80 256.



51 Mark berfende per Stud bon meiner allfeitig

nur Mart 4,75.

Bondons, Condition and Bisquits in großer Auswahl zu den diligsten Breisen.

Vanille p. Schote 10—50 Bfg., sowie sämmtliche Gewärze ganz und pulverissitet empsiehtt unter Garantie der Reinheit [9851]

Paul Schirmacher Orogerie zum rolen kreuz
Getreidemartt 30 u. Marienwerderstr. 19

Tapeten - Fabrik

bah

und

Ede

ftar

fert schie dies eine bie

Bel Bei Mus eine

er 1 bild

Königsberg i/Pr. (1962 verkauft an Jedermann zu Fabrikpreisen. Muster gratis und franko

Weintrauben

Edwin Nax, Markt 11.

Gravatten, Sandidube, Trager, Schirme, Stode, Ramme, Burften, Reifededen u. Blaids. Biarris Edlupfhandiduh in Glacee, 4 Knopf lang, Paar 2,50 mt. Unverwinlig im Tragen.

3nh. G. Gaebel. Centner fcon ausgewachsene

à Centner 3 Mt., vertäuflich. [9731 S. Stedmann, Jellen b. Behsten, Kr. Marienwerber.



Conntag finden auf bem Biehmartt Sonntag finden auf dem Viehmarkt zwei Vortellungen mit ganz neuens Programm statt, die erste um 4 Uhr, die zweite Abends 8 Uhr, wobei die Vesteigung des hohen Seils als luftiger Taubenhändler statssinden. Wowi die elektrische Zahnsahrt mit Feuerwert, sowie die Velocipedsahrt auf dent hohen Seil zur Aussührung gelangt, hierzu ladet ergebenst ein [9849]
W. Illinger, Dirigent.

Danziger Stadt-Theater. Sonntag. Abends 7½ Uhr. Novität Der unglänbige Thomas. Schwant Montag. Kovität. Der unglänbige Thomas. Schwant. Dienstag. Kovität. Losos Vater. Bolksstüd von L'Arronge.

Piaminos

bestes Fabrikat, billigst, auch auf Ab-zahlung, enwsiehlt (4218) M. Kahle, Börgenstraße 5. Brief abgesandt!! Herzl. Gruß! 4+4 a.m.

Alle Jahre, wenn der Herbst seinen Einzug hält, kommt auch die bekannte Firma Johann Müller, Euch-Jahrik in Sommerseld, um ihren Kunden Angusstosse aller Art direkt mit Bermeidung des Zwischenhandels anzubieten. Es wird ganz besonders auf diese als wohlseil bekannte Bezugsguelle hingewiesen und die Leser gebeten, die reichbaltige Musterfollektion von der genannten Firma kostenlos u. stranko zu verlangen. Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Rummer ist zu diesem Zweit eine Beitellkarte beigemat.

Wer beim Einkauf Tapeten viel Geld ersparen will der bestelle die neuesten Muster der Ostdeutschen Tapeten-Fabrik

Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt. Victoria - Tapete!

Grösste Neuheit, vollendet in Zeichnung und Colorit, konkurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen. (9765)

Den Eingang fämmtlicher Ren-heiten in [9842] nordisd. Stidereien, Krimmerwolle, Korbladen, Strikwollen, Strämpfe, Läufern und Läufer-Hoffen, Schürzen, Korb- und Holsladien

geige ergebenft au und offerire diefelben bulligften Breifen. Baa Mittrich.

Der vorgernaten Saifon wegen, ber-taufe einige [9861]

ju äußerft billigen Breifen. Otto Roeser, Graudenz. Die beste Marke Kohlen

für Mafdinenbefiber:

Daar-Treibriemen, Baumwoll-Treibriemen, Majdinen-Dele,

Confiftente Majdinenfette, Sanf- u. Gummifdlande, Armaturen, Schmierbüchsen, Gummi- u. Usbeft-Badungen, Lotomobil-Deden, Dreidmaidinen-Deden,

Riefelguhr - Barmefchutmaffe jur Befleibung von Dampf-teffeln u. Röhren empfehlen

Hodam & Ressler

Danzig.



[30. September 1894.

Graudens, Countag]

Freunde und Gonner. 12. Fort[.] (Machb. verb. Roman bon Rarl Marquard Sauer.

Gräfin Kowalenska hielt Wort. Noch ehe ein Monat verging, war der Palast Dolmin der geräuschwolle, glän-zende Sammelpunkt der eleganten Welt Benedigs geworden. Alle Fremden von Stand, desgleichen die lebensluftigen Mitglieder der heimischen Aristokratie, Künstler, Schrift-steller zc. fanden sich dort ein. Man sah dort Engländer, Franzosen, Griechen, Deutsche, Italiener, dazu noch verschiedene Amerikaner, viele Ruffen, einige Walachen u. f. w.

Bon ben Damen, die nicht minder gahlreich vertreten waren, als die Herren, suchte eine die andere durch Pracht ber Toiletten zu überbieten. Die Ballabende im Palast Dolmin glichen tleinen Feerien. Da rauschte es von Seidenroben, da funkelten die Brillanten, da dufteten die Blumen um die Wette, und die Königin all dieser Pracht und Herrlichkeit, die liebenswürdige an Aufmerksamkeiten jeder Art unerschöpfliche Wirthin, war Grafin Kowalensta, Signor

Ernefto's hohe Gomerin.

er

taufe

nebst 7954]

u.

roßer 748]

au.

Mark.

iver

)51]

vache

des eißel-

e einsehrte

rz.

:.),

ite

10

k.

16=

fen

cot

gante,

änden 9446] /

brik

tiid eit.

Die alte Erfahrung, daß es ungleich leichter ift, fich in höheren als in geringeren Berhaltniffen heimisch zu finden, bewährte fich bei den Geschwiftern Striegan in gang überraschender Weise. Eruft tam es manchmal bor, als habe er mit seinen neuen Lackstiefeln auch einen neuen Menschen angezogen, und was Hedwig betraf, so trug sie ihre ele-ganten Roben mit einer Leichtigkeit, über welche sie zuweilen felbst erstaunte. Bei einer der ersten Gesellschafts-abende hatte fie auf den Bunsch der Gräfin einige Opernnummern gefungen und bamit bei bem leicht empfänglichen Publitum nicht wenig Auffehen erregt. Die weiche Sceluft Benedigs schien ihre Stimme noch voller und geschmeidiger gemacht zu haben, als sie ohnedies war. Der Direktor des Theatro Malibran, von der Gräfin absichtlich beigezogen, erklärte sich mit Vergnügen bereit, der jugendlichen Künst-lerin ein Austreten zu gestatten. Unter den vier Opern der Herbst-Spielzeit besaub sich zum Glück auch der "Rigo-letto". Auf Anrathen der Gräfin hatte Hedwig noch vor der Abreise nach Italien die "Gilda" studict. Der Zusall wollte, daß die Prima-Donna der Truppe nicht im Stande war, sich die Gunst des venetianischen Publikuns zu ge-winnen. Sine andere herbeizuschaffen, bot mancherlei Schwierigkeiten. Unter solchen Umständen ging der Direktor um so bereitwilliger auf den Vorschlag ein. Nur stellte er die Bedingung, daß die junge Dame ihren harten deutschen Vorschlage in der Vorschlage von der korten deutschen Mamen italianifiren miffe, weil diefer, wie er fagte, gar gu "barbarisch" klinge. Nachdem sich Ernst bereits in einen Signor Ernesto verwandelt hatte, bot auch die Verwandlung ber Schwefter in eine Signora Edvige Strighelli teine besondere Schwierigfeit.

Ernft hatte fich borgenommen, Benedigs Runftschäte griludlich zu ftudiren und fleißig zu arbeiten, aber er fam nicht dazu. Immer wieder kam etwas dazwischen, Abhal= tungen, benen sich nicht ausweichen ließ, und die guten

Borfage blieben unausgeführt.

Sein Berhältniß zu der vornehmen Gönnerin blieb sich stets gleich. Gräfin Kowalenska behandelte ihn nach wie vor mit ungeminderter Gite. Sie ließ ihn niemals fühlen, daß er nicht ber Cbenbilitige ber in ihrem Saufe bertehrenden Gesellschaft war. Im Gegentheil nahm sie sorg-fältig Bedacht darauf, ihm eine Stellung zu schaffen, welche ihn vor jeder Zurücksetzung sicherte. Vor der Welt begegnete sie ihm sogar mit einer gewissen absichtlichen Auszeichnung, während sie im persönlichen Verkehr stets den alten ver-traulichen Ton beibehielt. Für einen Günstling gewöhnlichen Schlages behoudelte ihn die Dame iedenfalls viel zu rück-Schlages behandelte ihn die Dame jedenfalls viel zu ruckfichtsvoll. Dazu kam noch, daß Hedwig sich augenscheinlich gang berfelben Gunft erfreute wie ihr Bruber und bei ihrer Unbefangenheit tam es diefer niemals in den Ginn, in bem Allen irgend etwas Besonderes zu finden. Ihr gefiel das bunte Treiben um sie her; sie fand Geschmack an den Artigsteiten, die man ihr von allen Seiten erwies. Ganz bestehen, fonders fchien ihr Fiirft Gregor gewogen. Er zeigte fich unerschöpflich an zartfinnigen Ansmerksamkeiten und beobachtete dabei ein fo taktvolles Benehmen, daß Sedwig vor ihm nicht nur nicht die geringfte Scheu empfand, fondern fogar fast ebenso vertraulich mit ihm verkehrte, wie mit ihrem Bruder. Hätte sich der Fürst jemals gegen sie die geringste Freiheit herausgenommen, so wäre sie gewiß zu Tode erschwoken, aber nicht aus übertriebener Sprödigkeit oder aus maddenhafter Furcht, sondern gang einfach, weil fie bem Filrften niemals etwas bergleichen zugetrant hatte. Gie war ihm, ohne fich dessen bewußt zu werden, von Berzen zugethan. Ob dieses Gefühl keimende Liebe sei, ob es fie glücklich ober unglücklich machen würde — darüber bachte fie niemals nach. Ruhig überließ sie sich den Regungen ihres jungen herzens, unbekimmert darum, was die Butunft ihr bringen tonne, gufrieden in bem Benuffe ber rofigen Gegenwart.

In der Weihnachtswoche wollte Gräfin Kowalensta ein kleines französisches Luftspiel zur Aufführung bringen. Das Stückhen spielte in einem Park. Eruft, welcher sich bereit erklärt hatte, die nöthigen Dekorationen zu malen, sibernahm es, die Parklandschaft für das Stück herzustellen. Bu diesem Behnse wurde ihm in dem dritten Stocke des Kalastes ein Atelier eingerichtet. Hier befand sich ein großes, saalartiges Gelaß mit der Aussicht auf die Lagune. Ernst schaffte die nöthigen Materialien herbei, um sich sofort an die Arbeit zu machen, denn die Zeit drängte. Obwohl die Dekorationsmalerei keineswegs sein Fach war, fühlte er fich boch zufrieden, bag er nun wieder einmal ungeftort arbeiten konnte. Die Gräfin hatte Befehl gegeben, Niemand dürse den dritten Stock unaufgefordert betreten, damit Ernst nicht durch lästige Besuche behindert werde. Mur sie selbst kam gelegentlich einmal hinauf, um zu sehen,

wie die Arbeit vorrückte.

Unter den Dekorationsstücken des kleinen Luftspiels war auch eine Bilbfaule ber Diana vorgeschrieben. Die Bilbfaule sollte in einer Gruppe von Ulmen ftehen und bon der untergehenden Sonne beleuchtet fein. Diefer Um= stand erklärte fich burch eine bestimmte Stelle in dem Gespräch bes Stückes. Der Dekorationsmaler mußte somit barauf Ruckficht nehmen. Da nun die Raumverhältnisse im Saale weit beschränkter waren, als auf einem wirklichen

Theater, fo tonnte Ernft fich nicht bamit begnilgen, bie Bilbfaule blos mit einigen groben Binfelftrichen anzudenten, sondern er mußte fie wenigstens soweit ausführen, daß fie sich sehen lassen konnte vor den Leuten. Während er die Umrisse zeichnete, kam ihm plötzlich der Einfall, eine Art Portrait aus der Bildsäule zu machen, und zwar daszenige ber Gräfin felbit.

Die Bige ber schönen Dame waren ihm viel zu fehr gegenwärtig, als daß er dazu einer besonderen Sitzung bedurft hätte. Die Frage war nur, ob die Gräfin auch mit dem Gedanken selbst einverstanden sein würde. Sie deshalb direkt zu befragen, schien Ernst unpassend. Er zog es also vor, das Bild zunächt als Entwurf zu halten und abzuwarten, was die Gräfin dazu sagen würde, wenn fie ihn bas nadifte Dal in feinem Atelier besuchte.

Der junge Klinftler besaß ein feltenes Talent für bas Portraitiren. Mit wenigen Strichen war die Aehnlichkeit unverfennbar hergestellt. Er machte sich nun daran, ben Entwurf gu vollenden. Sierbei tam ihm die Frifur ber Dame ungemein zu ftatten. Die Gräfin trug nämlich ihr volles, schwarzes haar in natürlichen Locken, die bis zu den Schultern reichten. Für eine Diana war dies gerade die richtige Haartracht.

Das Deforationsstillet war nahezu fertig, als die Grafin eines Machmittags in das Atelier trat. Ernft hatte feine Diana vor die gemalten Ulmen gestellt, um zu seben, welche Wirkung sie bier machen würde, und betrachtete nun die

Gruppe aus einiger Entfernung.
"Recht hübsch!" sagte die Gräfin, indem sie sich auf das alte Sammetsopha — wahrscheinlich noch ein Ueberrest der ursprünglichen Möblirung des Palastes — neben der Thür fette. "Wo haben Sie das Modell zu Ihrer Diana hergenommen, Signor Ernefto?"

"Mus ber Phantafie", erwiderte Ernft, in gespannter Erwartung, ob seine Gönnerin wohl von felbst die Aehn= lichkeit heraussinden würde.

"Sm! Mir kommt es vor, als hätte ich bas Gesicht schon einmal irgendwo gesehen!" fuhr die Gräfin fort, indem sie die Lorgnette zur hilfe nahm. "Wahrhaftig! Je langer ich Ihre Diana betrachte, besto befannter scheint fie mir!"

Ernft lächelte fchweigenb.

Die Gräfin wandte sich zu ihm und sah ihn forschend an. "Mir scheint, Signor, Sie haben da ein kleines Kunst-stück gemacht", sagte sie, "benn falls mich meine Citelkeit nicht sehr trügt, ist diese Diana sogar mein eigenes Portrait.

"Bürnen Sie mir beshalb, Frau Grafin?" fragte Ernft zögernd.

"Ihnen zürnen? Warum nicht gar? Ich wundere mich mur, wie es Ihnen möglich war, meine Züge so treu aus dem Gedächtniß wiederzugeben."
"Und wie könnte ich jemals Ihre Züge vergessen!"
rief Ernst mit unwillkürlich hervorbrechender Leidenschaft.

Die Gräfin ließ ihre buntlen Augen mit einem feltfamen Ansdrucke auf dem jungen Manne ruhen. Ernft durch= riefelte es falt bei biefem Blicke.

"In der That?" sagte fie langsam, "das hätte ich kann geglaubt!"

"Bweifelten Sie daran, Frau Gräfin?" fragte Ernft, mit Macht die innere Erregung niederkämpfend.

"Bie konnte ich bermuthen, daß mein Bild Ihnen so lebhaft gegenwärtig sei? Ja, wenn es das eines schönen, jungen Mädchens wäre! Aber das einer Dame in meinen Jahren!" erwiderte sie mit koketter Selbstverlengnung.

"Ihr Bild wird niemals aus meiner Seele weichen! Es ist hier eingegraben wie mit Flammenzugen!" rief Ernft,

beide Hände gewaltsam gegen das Herz pressend.
"Ei, ei, Signor Ernesto!" sagte die Gräfin lächelnd.
"Ich sehe, Sie haben den Nath besolgt, den ich Ihnen vor einiger Zeit ertheilte!"

Bas war bas? Ahnte fie, welcher Sturm fein Berg burchtobte? Aber wenn fie es ahnte, weshalb trat fie ben Wurm nicht wieder in den Staub, aus dem fie felbst ihn fo großmüthig erhoben? War es bentbar, daß die hohe Dame seine geheime Leidenschaft für sie als etwas Anderes

dem sie ein wenig zur Seite rückte.
Ernst folgte der Aufsorderung mit hochklopfendem Herzen. Er war sich dunkel bewußt, daß die nächste Viertelsstunde über seine fernere Zukunft entscheiden, daß sie ihn entweder namenlos glücklich oder namenlos unglücklich machen mußte.

"Benn ich Sie borhin richtig berftanden habe", begann bie Gräfin, indem fie eine der Schleifen ihres Kleides zurecht fcob, "fo wollen Sie mir mit Ihrer galanten Betheuerung ein kleines Compliment machen. Wir Frauen hören so etwas immer gern, wenn wir uns auch sagen muffen, daß es vielleicht nicht gang am Plate ift!"

"Sabe ich Sie beleidigt, Fran Gräfin?" rief Ernst er-blaffend. "Dann bestrafen Sie mich! Ich habe es ver-

"Belcidigt! Denken Sie, es sei für eine Dame be-leidigend, wenn man ihr sagt, man trage ihr Bild im Herzen? Nein, mein wackerer Signor Ernesto! Was dies betrifft, mögen Sie sich beruhigen! Beleidigungen solcher Art werden von keiner Frau gerächt!"

Ernst fürchtete, den Berstand zu verlieren. Wenn die Gräsn ihm selbst sagte, das Geständniß, das ihm so plöglich entschlüpfte, habe sie nicht beleidigt — hieß dies dann nicht ebenso viel, als daß sie ihm erlaube, sie zu lieben? War es möglich? War es denkbar? Nein, er mußte sich getäuscht haben! Ein solches Uebermaß von Glück konnte keinem Menschen in dieser Welt bestimmt sein!

"Meine Dankbarkeit ift unbegrenzt , ftammelte er. Ich weiß nur zu wohl, wie viel ich Ihnen schulde, Fran Grafin . . . "

(Fortsetung folgt.)

Berichiebenes.

- Das Raifer Alexander . Garbe . Grenabier. Regiment Ar. 1 feiert im nächsten Monat bas Fest seines 80 jährigen Bestehens in seiner sehigen Formation. Es wurde am 14. Oktober 1814 aus brei Grenadier-Bataillonen gebildet, welche sich in den Besteinngskriegen ganz besonders ausgezeichnet hatten, nämlich dem Leid-Grenadier-Vataillon, den erften oftpreußischen und bem zweiten oftpreußischen Grenadier-Bataillon. Um 14. Ottober 1814 wurben burch Rabinetsorbre bie brei Grenabierbataisone gu einem Regiment unter Filbrung des Majors von Schachtmeher vereinigt. Chef des Regiments wurde Kaifer Alexander I. von Rufland und nach ihm erhielt dasselbe den Namen "Grenadier-Regiment Kaifer Alexander" und Berlin als Garnison zugewiesen.

Beim Manover bes 3. Armeetorps follten, wie mehrere Beitungen berichteten, zwei Regimenter mehrere Dann in einem Sumpf verloren haben. Diese Radricht wirb jest bom Generaltommanbo als abfolut unwahr bezeichnet. Die beiben genannten Regimenter find in jener Racht allerdings alarmirt worden und haben auch einen fumpfigen Graben überschritten, hierbei aber keine anderen Berlufte gehabt, als ein en Stiefe I und, wie man munkelt, einen Strumpf. Diese Fußbekleibungsstücke find einem Jufanteristen vom 52. Regiment im Sumpfe steden geblieben. Das ist Alles.

- [Ruffifches Bapiergelb.] Das bisher zur Berftellung bes russischen Papiergelbes verwandte Kapier hat sich nicht bewährt. Un der Anstalt zur Ansertigung der Staats-vapiere wurde eine Reihe von Bersuchen mit anderm Papier, darunter auch mit einer aus den Fasern der in Turkestan wild vachsenden Kendyr-Pflanze gewonnenen Kapierart gemacht. Mit diesem Kendyr-Klanze gewonnenen Kapierart gemacht. Mit diesem Kendyr-Kapier erzielte man laut der Nowosti ganz vortrefstiche Ergebnisse und die Anstalt entsandte insolge bessen einen Beauten in das Turkstan-Gediet, um beständige Lieserungen der Kendyr-Fasern nach Betersburg einzuleiten. Die Fasern des Kendyr-Fasern nach Betersburg einzuleiten. Die Fasern des Kendyr lassen sich sehre kicher eine jährliche Adnahme von 40000 Aubel zu. Die Franzosen haben bereits im Jahre 1890 die schäkenswerthe Eigenschaft der Kendyr-Fasern erkannt, und bie schäkenswerthe Eigenschaft der Kendyr-Fasern erkannt, und bie hannels wurde durch den Botschafter in Ketersburg Kenduricon damals wurde burch ben Botichafter in Betersburg Rendyr= Samen nach Frankreich geschickt, um biese Planze auch in Algier anzubauen.

Spredfaal.

Im Sprechfaat finden Zufchriften aus dem Leferkreise Aufnahme, selbst wenn die Bedattion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschieden. Seiten sich empsichtt.

Gin nener gall Ciod.

Ein evangelischer Mann aus bem Dorfe S. im Löbaner Kreise gab feine im 14. Lebensjahre ftehende Tochter einem nit der Bedingung, daß das Mädchen zur Schletz und zum mit der Bedingung, daß das Mädchen zur Schule und zum evangelischen Confirmandenunterricht geschickt würde. Dies geschah auch dis Ostern d. Fs., wo das Mädchen mit einemmal ans dem evangelischen Konfirmandenunterricht wegblied. Vollegen geschaft wegblied. Vollegen geschaft wegblied. Nachfrage ergab, daß ihr Dienstherr sie zu dem katholischen Pfarrer in S. gebracht habe, banit sie dort unterrichtet wischen den der Pfarrer hatte sie natürlich auch ohne Weiteres angenommen. Als der Bater das ersuhr, eilte er sosort zu seinem Berwandten, um ihm das Kind wieder abzunehmen. Dieser Berwandten, um ihm das Kind wieder abzunehmen. Dieser drang jedoch in den Bater, ihm das Kind noch zu lassen und versprach hoch und theuer, daß er es nun wieder zum evangelischen Religionsunterricht schicken und einsegnen lassen werde. Der Bater war nun leiber schwach genug, nachzugeben. Den Gommer fiber besuchte bas Madchen auch regelmäßig den Unterricht, turg vor bem Ginfegnungstage blieb es aber wieder weg. Der Dienftherr hatte Fie ohne jede Ruckfprache mit den Eltern zu dem katholischen Pfarrer in S. in das haus gebracht und dieser hatte sie auch aufgenommen und behalten. Der Bater begab sich nun zu ihm, um ihm fein Rind abguforbern, ber Berr Pfarrer ließ ihn jedoch nicht vor, und ber Mann mußte unverrichteter Sache abgieben. Am andern Tage tam er in gleicher Absicht wieder und nun hielt es der Herrer doch für gerathen, mit ihm zu verhandeln. Ms vorsichtiger Mann hatte er aber drei handseste Leute in dem Flur seines Hauses postirt, um für ben Fall, daß der Bater etwa auf seinem Berlangen bestehen sollte, ihn an die Luft zu befördern. Der Bater forderte denn nun auch die Auslieserung des Kindes, wurde aber von dem Herrn Pfarrer damit abgewiesen, baß er bas Rind rechtmäßig von bem Berwandten bes Mannes gentiethet habe, und als ber Bater nun ertlärte, biefer Berwandte gemeitzet gabe, und als der Later nint ettlatte, diese Seindnote habe über sein Kind nicht zu versägen und er vermiethe dem Pfarrer sein Kind nicht, sondern fordere seine Herausgabe, um es nach Hause zu nehmen, erklärte der Herr Pfarrer, das sei ihm gleichgiltig, er müßte sich an den Mann halten, der ihm das Kind vermiethet habe, dem wolle er dasselbe herausgeben. Obwohl nun der Bater sich an diesen wandte, weigerte er sich and diesen wandte, weigerte er sich Dame seine geheime Leidenschaft für sie als etwas unveres
benn eine tödtliche Beleidigung ansehen konnte? Ernst
schwindelte es. Gleichsam mechanisch griff er nach der Lehne des Sophas, wie im sich daran festzuhalten.
"Nemen Sie Platz, Signor Ernesto, und lassen Sie und
ein Paar Augenblicke plandern!" fuhr die Gräfin sort, ins
ein Paar Augenblicke plandern!" fuhr die Gräfin sort, ins
bieser — selbstverständlich auch ein Katholik — wies ihn aber
in das Kestiaston Reise ab. Hierausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich an diesen wandte, weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu sordern. Jeht bat der Bater den Amts vorsite her des Ortes, von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich an diesen wandte, weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu fordern.
Seite von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich an diesen wandte, weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu fordern.
Seite von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich an diesen wandte, weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu fordern.
Seite von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich ver weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu fordern.
Seit en der Seite von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich ver weigerte er sich
natürlich, mit ihm zu gehen und die Serausgabe des Kindes
vom Pfarrer zu fordern.
Seite von Polizei wegen die Herausgeben.
Dbwohl nun der Bater sich ver weiger der die Ver weiger der ver sich in der heftigften Beise ab. Hierauf wandte sich ber Bater an ben Landrath des Kreises und bat um die Zuführung seines Kindes durch einen Gendarmen. Der Serr Landrath antwortete darauf nicht, es geschah auch nichts. Das Kind bieb im Hause ist Pfarrers und wurde von ihm katholisch konfirmirt. Um es gefügig zu machen, war ihm ein weißes Kleid und pro Tag 1 Mt. versprochen worden. Da der Bater sich nun don aller Hille verlassen sah, zeigte er den Fall der Staatsanwaltschaft an; diese hat denn auch die Vernehmung der Eltern eintreten lassen. Bis heute befindet sich das Kind noch in den händen des katholischen Pfarrers! — Sed.

Lautenburg, 20. September.

Nachbem unsere Stadt, deren Sandel und Gewerbe burch bie Ungunft ihrer Lage größtentheils auf den ruffischen Greng vertehr angewiesen ift, mahrend der vorjährigen und vorvorjährigen Grengiverre arg gelitten hatte, glaubte man nach Inkrafttreten des Handelsvertrages mit Rußland für die erlittenen Berlufte einigermaßen entschädigt zu werden, und Handel und Bandel schienen badurch auch thatsächlich eine Hebung zu erfahren. Wie eine Hiodspost wurde daher am 14. b. Mts. hier fahren. Wie eine Hodspoft wurde daher am 14. b. Mts. hier allgemein die Kunde vernommen, daß wiederum die Sperre der Grenze, auch des Grenzüberganges bei Neu-Zielun durch Regierungs-Verfügung verhängt fei. Wenn man die fürsorgliche Absicht der Behörde, die Cholera fernzuhalten, nicht verkennent, noch viel weniger die Zweckmäßigkeit der Verfügung einer Aritik unterwerfen möchte, so drängt sich uns Bewohnern der Stadt Lautendurg und ihrer Umgegend doch die Frage auf, ob diesmak nicht übertriedene Nachrichten aus Rußland die Maßregel dersschuldet haben, zumal durch persönliche Erkundigungen feststeht, daß in hiesiger Gegend dezw. im russischen Gebiet im Umkreise von vier Meilen Cholerafälle nicht vorgekommen sind. Vielleicht trägt diese Notiz dazu bei, die Grenzsperre bei Reu-Zielun wieder auszuheben, damit Handel und Gewerbe bei uns nicht ganztlahm gelegt werden. Sonneck's Vorbereitungs - Anstalt

Berlin N. W., Marienstrasse 28, bereitet sicher für alle Schulexamen vor, speziell für das
Abiturienten- und Einjährig - Freiwilligen Examen Auskunft ertheilt auch der Herr Baron v. Lüttwilz, Berlin W., Potsdamerstr 37.

- Technikum Sheiitz -Maschinen u. -Electrotechn. Eintritt jeden Tag. Abgekürztes Studium.

Concess. Bildungeanstalt für Kindergärtnerinnen

in Thorn, Breitestr. 23. [5836 Halbjähr. Kursus, I. u. II. Kl., bilbet Familien Erzieherinnen und Kinder-garten-Leiterinnen nach Fröbel. [5836 Auf Wunsch Rachweis vassenber Stellung. Näheres durch die Brospette. Fran Clara Rothe, Borsteh.

Conservatorium für Musik Königsberg i. Pr., Altstädtisches Rathhaus Beginn des Winter-semesters 10. Oktob. 1894 Die Direction: Leimer.



Postdampfer von

Mustunft ertheilen :

Die Direktion in Antwerpen

Villa Valida Gandersheim a. Marz Seelbad. Klimat. Kurort, Benfionat und Höbere Töchterschule. Fortbildungs- und Haushaltungsturfe. Individ. dr. Erziedung. Beste förpert. Blege. Bension. monatl. 75 Mt. Ref. Est. früh. Bögl. Valida Knorr, Borsteberin.

Lantenburg Wehpe., Dampfjägewerte und Ban = Geidaft, empfiehlt

fieferne Banbölger, Bohlen, Brettern. Latien, & Giden-, Birfen-Bohlen zc.

tompl. Bauausführungen.

Ferd. Hansen's Flensburger



Patentöfen. Amerikaneröfen

mit Patent-Regulirung. Herausnehmbarer Feuerkorb.

Nordsternöfen für alle Kohlen-Ventilationsöfen ersten Ranges.

Kachelofeneinsätze

Mochherde

mit Ventilationsbratofen.



ichonften, dauerhafteften Ste indiren, anternafterten nic billigiten Gartenzänne, Kühnerhöfe, Wildgatter ze. fertigt man am ichnellft. aus verzinktem Drabtgeflecht. Lieferung ver Meter von 17½ Bf. an frei jeder bentigten Bahnkation. Kreisliste gratis durch J. Kustein, Unhrort am Mhein 6. Die landwirthschaftliche Lehranstalt

zu Granienburg bei Zerlin, mit Pensionat, Gutswirthschaft und Gärtnerei verbunden, gewährt jungen Leuten im Alter von 15—30 Jahren zeitgemäße, wissenichaftliche Ausdildung zum Landwirth. Beginn des Winterfursus: Dienstaz, den 23. Oktober cr. (24. Schuljahr.) [9192] Brofpett u. Jahresbericht toftenfr. d. b. Direttor Albert Heymer.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Boppot. Beginn des Wintersemesters am 22. Ottober d. 38,

Unterriöt in allen Zweigen der Landwirthschaft, den Naturwisenschaften, Buchführung, Feldmessen, Rivelliven, Büreauarbeiten und allgemeinen Bildungsfächern. 1. Unterer Anrins. Aufnahme-Bedingung: gute Boltsschulbildung und einige Kenntniß der praktischen Landwirthschaft. 2. Oberer Kurins schir vorgebildete ältere Landwirthe, Inspektoren 2c.) verbunden mit llebungen im chemischen und botanischen Laboratorium und landw. Seminar. Hospitanten zulässig. Rähere Auskunst, auch über Bension 2c., ertheilt der [3251] Direktor Dr. Funk, Zodpot,

Holzhandlung, Dampfsägewerk & Baugeschäft

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in: Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten Bohlen, Brettern, geschnittenem Bauholz, Mauerlatten Fussbodenbrettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten, Latten etc. Eichene Bretter und Bohlen, besäumt und unbesäumt, prima Waare für Tischler, eichen Rundhotz etc. pp. Fertige Stein- und Kummkarren, complett. Zur Anfertigung von Fuss- und Kehlleisten, gehobelten und gespundeten Bohlen und Brettern, stehen unsere Holzbearbeitungsmaschinen zur Verfügung. Anfertigen der bewährten Palent-Gusswände mit Rohrgewebeeinlage.

Karol Weil's Seifen-Extract

ist das beste Mittel zur schnellen und gründlichen Reinigung und Des-insettion von Bäsche aller Art, zum Answaschen von Küchengeschirren und Scheuern von Fußböden, Thiren und Fenstern. Neberall täuslich zu 20 Kfg. pro Bacet. [6686]

Möbel - Fabrik

11. Schunniglalze junn. Lischlermeister

Kornmarktftraße 6 BROMBERG Gr. Bergftraße 13 empfiehlt fein grosses Lager in

Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren für gange Ausstattungen in stilgerechter, sauberer Ausstührung unter Garantie gu soliben Breisen. — Lieferungen bei guter Berpadung franto. [5426]

TELBIT INTERFERENT TELBING animitation and OSTERODE



Expansions = Sochdruck = Lokomobilen.

Göpel-Dreschmaschinen mit Spiraltrommel.

Borgüge der Spiral-Dreichtrommel: Grösste Leistung, leichtester Gang, absoluter Rêin-drusch und Erhaltung der Keimfähigkeit.

Me Illustrirte Broschüre und Ratalog über bas Spiral : Drefch : Spftem gratis und franto.

Teinsteß Magdeburger Delicateß = Sauertraut
unsübertroffen im Geschmad und Schnitt, à Bord-Orboft ca. 500 Afd. 17 Mart;
1/2 Orboft ca. 225 Afd. 10 M.; Simer ca. 110 Afd. 7,50 M.; Anker ca. 58 Afd.
4,50 M.; 1/2 Anker ca. 28 Afd. 3 Mt.; Kostdose ca. 10 Afd. 1,50 Mt.
Salzaurten, saure, Ba. Ank. 9M., 1/2Ank. 5,50 M.; 1/4Ank. 3,50 M.; Kostdose 1,60M.;
Kessignerten, pikant ca. 3—10 cm lang, 1/2Ank. 9,50M.; 1/4Ank. 5,50 M.; Kostdose 1,60M.;
Essignerwürzaurten, fi. ca. 10 cm lang, 1/2Ank. 6,50 M.; 1/4Ank. 4Mt. Kostdose 2,25 M.;
Erügerten, hart u. glasig, 1/2 Anker 11,50 M.; 1/2Ank. 4Mt. 4Mt. Kostdose 2,75 M.;
Erüme, jungeSchnittbohnen, Ank. 13,50M.; 1/2Ank. 7,25M.; 1/2Ank. 4,25; Kostdose 3,75 M.;
Erümebelin, fi. slein, 1/2Ank. 9,25M.; Kostdose 4,75M.; Mixed Picles Kostdose 4,75M.;
Kreißelbeeren, innaff. geleeart. eingek. 20Afd. and. Bo. Kfo. 40Bs., Bostdose 4,75M.;
Kreißelbeeren, innaff. geleeart. eingek. 20Afd. and. Bo. Kfo. 40Bs., Bostdose 2,25M.;
Eardellen, beste Brad. Kostsäßenen, 100Kso. And. Bostdose 2,75 M.;
Eardellen, beste Brad. Kostsäßenen. 7,75 M.; Tastel = Mostria, Bostdose 2,75 M.;
Edurgel, Erdsen, Eardsten, Combot = Krichte laut Breikliste. Mies incl.
Gesäß ab hier, gegen Kadn. oder Borbersensind des Betrages. Breilist. kostenl.
Miederverkäusern Borzugkdreise. Carantie, tostenlose Zurüdkahdme.

196971 Albert Kelm & Co., Conserven-Kadris, Magdeburg.

Dampfpflüge

Strassen-Locomotiven Dampf-Strassenwalzen

liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen

John Fowler & Co.,

auf Mk. 1,50 vierteljährlich heruntergesetzt.

Deutsche Tischler-Zeitung

Offizielles Publikations-Organ des Innungsverbandes "Bund Deutscher Tischler-Innungen", unentbehrliches Fachorgan für alle Kunst-, Möbel- und Bautischler, Holzbildhauer u. s. w., erscheint wöchentlich einmal mit Zeichnungen mustergiltiger Tischlerarbeiten nebst Details. Die "Peutsche Tischler-Zeitung" mit d. Unterhaltungsblatt "Sorgenfrei" ist durch jede Postanst. und Buchhandlung für Mk. 1,50 oder auch unter Streifband für Mk. 2,00 pro Vierteljahr direkt von der Expedition zu beziehen. Vorzügliche Insertionsgelegenheit. (8701)

Modernste u. vornehmste Salbmonatössprift in glänzender, farbenreicher Aussiatung und mit hochdedeussamen litterarichen Jubalt, Momanen erder Antoren ze. Unübertrossen sind die farbigen Aunstheltagen und bunten Textbilder, von sesselndem Reiz die in sarbigem Agnarellsacsimiledrust ausgeführten Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.

Leder - Riemen

eigenes Zabrikat unserer Breslauer Firma, liefern in unübertroffener Qualität und Ausführung

Fischer & Nickel, Danzig.

! Bürsten!

10× haltbarer als Burzelbürsten, dabei nicht theurer, sind die Schrubber, Scheuer- u. jonitigen Hausdaltungsbürsten, Kardatichen, Striegel zc. Gesehlich land Federpojen! geschücht. Jeder Käuser verlange in den betreffenden Geschäften nur solche oder bestelle dirett in der Schlesischen Federposen Bürstensabrit von C. F. M. Conrad in Kauder. Branerbürsten! Austräge von 10 M. an fr. geg. Rachn. ! Molfereibürsten!

Rhein- Tuch-Versand-Geschaft Directer Versand an Beste Bezugsquelle für Fabrikate in Kammgarn, Tuch, Reichl. Muster-Ausw.



Gebr. Esser, Aachen 37. Private zu Fabrikpreisen. gediegene, reinwollene Cheviot, Paletot, Buckskin. franco gegen franco

Gar

Diff

en g

Bu Di

Jedes Loos 1 Mk.

einmal gebrauchte, aut ver-

böttcherte, innen und außen gereinigt u. gewaschen, Größe sch a Stück 75 Pf., sowie

mit Dedel, 50 Bfb. Subalt. &

O. Thonack, Berlin SO., Forsterstr. 54

Sundin Regaliagesunde, qualitätreide Tabale gefunde, quali-tätreiche Tabate enthaltend, fabriziere

seit Jahren als Spezialität und offerire folde 4 32 Mf. pr. 1000 Std., in ½ Mille-Riften verpackt. Probeweise verfende eine ¼ Mille-Rifte (500 Std.) pr. Boft franco gegen Nachnahme von Mf. 16.—

Heinrich Singewald Eigarrenfabrit Chemnist. S.

Scht 8far. golb. Ringe mit gefehlichem



No. 31 mit großem No. 20 mit imitirtem Burlis und 2 ecten Brillanten non vors Berlen Mk. 4.50. jalgl. Feuer Mk. 4.50.

Gegen Nachnahme ober norher. Kasse. Nicht convenirent Gelb gurfid.
Nichard Lebram, Goldwaarenfabrit, Berlin C. 19. Edarrnfraße 5.
Wieberverkäuser erhalten Rabatt.
Zunstriete Preibliste gratis u. franco.

Garvoln Brima-Qualität, offerirt in Original-gebinden zum Fabrifpreise 17855

Eduard Dehn, Dt. Eylau, Dachpappen-Fabrik.

H. Grabowski

Tuchfabrit-Nieberlage Gegr. 1845. Oftrows. Gegr. 1845. Evezialität: "1/4 br. reinivoll. Kürlöner Dickinde, blan u. jawarz, theilw. fehl. à M. 3,50 y. Meter, bei Whnahme v. 1/1 vd. 1/2 Staten, geg. vorh. Cassa vd. Nachn. Werth fast bas Doppelte! Muster werden nur ab-gegeben durch probew. Uebers. einz. Meter

n n it bertroffen als Schönheitsmitt u. zur hautpflege, Bebed. v. Bunden u. in d. Kinderstube Lanolin Toilette-Lanolin d. Lan. Fabr. Martinitenfelde b. Berl.

Nur acht mit Bu haben Zinntuben a 40 Pfg.

Blechbosen à 20 und In Grandens in ber Schwanen-Apothete und Löwen-Apothete, in der Drogerie von Fritz Kyser, von Apoth. Hans Raddatz, von C. A.

"Pfeilring"

Apoth. Hans Raddatz, von C. A. Sambo und jum roten Arenz von Paul Schirmacher. In Mohrungen in der Apothefe von Simpson. In Saaffeld Opr. bei Adolph Diskowski. In Gitgenburg in der Apothefe von M. Feuersenger. In Lenen i. d. Butterlin'ichen Apothefe. In Soldan in der Avothefe von Otto Görs. In Rehden in der Apoth. b. F. Czygan, i. Bishofdwerd. 1. d. Apoth. b. Kossak in Frehsadt Bh. bei C. Lange, sowie i. sämmtl. Apothefen. Drogenhandl. Wester.

Größte Noch nie



glenheit! dagewesent in Kartem : Gehäuse, und subs gebend, mit gut midelter Kang

de la constante de la constant

pro Stud 4 Mart franco gegen Rach-nahme oder vorherige Einsenbung des Betrages offerirt Max Cobn, Thoru

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen Tep

Schwedenstraße 26, BROMBERG, Schwedenstraße 26.

gegründet 1817

empfiehlt sein grosses wohlsortirtes Möbel-Lager für

gu billigften Breifen; ebenfo Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Politerwaaren

in moberner Beichnung und borgnglichfter Musführung.

Entwürfe zu ganzen Sand- und Wohnungd-Ginrichtungen werden in meinen Zeichen-Stuben toftenfrei ausgeführt.

Preisliften werben franto zugefendet. - Cendungen frachtfrei Grandeng.

Die Groke Silberne Dentmünze ber Deutschen Landwirthicaftlichen Gefellichaft für neue Gerathe erhielt für 1892 ber

A I I a - Separator. Bergedorfer

Leiftung 1500-2100 Ltr. mit 1 Berbefraft 1150 Dit. 800-1000 Ltr. mit Gopel 700 500- 600 Ltr. mit 1 Pony 250- 300 Ltr. mit 1 Meierin 530 125- 150 Ltr. mit 1 Anaben 270 200 55- 60 Ltr.

Allfa=Separatoren

werben nur von une geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa = Separatoren feinerlei Berantwortung. Umauberungen von alteren Separatoren Batent

be Laval in folche Patent Freiherr v. Bechtoldsheim Alfa : Separatoren werben von unferen Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsftorung unter

rb e

e, m A.

n

er te. on er d.

T.

eit!

flartem Nidel-

lach-

PTH

Allfa-Hand-Separatoren find die einzigsten auf der Diftriftsichau zu Marienburg 1894 prämiirten Milchichlendern Milduntersudung auf Settgehalt im Abonnement à Probe 20 Pf.

Bergedorfer Eisenwerk.

Sanpt-Verfreter für Weftprengen und Regierungs-Bez. Bromberg O. y. Meibom

Bahnhofftrage 491. Bromberg, Bahnhofftrage 491.

Heinrich Tilk Nachfolger LI M 2E O EL M III

3nh .: Jos. Hontermans und C. Walter

Lager von

gefdnittenem Bolg, Manerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, roben und bearbeiteten Bohlen und Gugbodens Brettern, befänmten Schaalbrettern, Schwarten und Latten.

Befehlte Guffleiften, Thurbefleibungen, Rehlleiften jeber Art, fowie fämmtliche Tifchlerarbeiten werben, wenn nicht borrathig, in fürzefter Beit angefertigt

Hermann Blumenthal jr. Bromberg

en gros Kohlen, Kalk, Cement en gros empfiehlt

oberschlesische Steintohlent in Original-Grubenpreisen und gewährt bei sesten Schlüsten auf dieselben einen

entsprechenden Rabatt. Jedes Loos 1 Mark.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung am 15. Oktober 1894.

2 0 0 0 0 G e l d g e w i n n e

Haupttreffer 30000 Mk., 10000 Mk. etc.

Loos I Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg. Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg. Jedes Loos 1 Mark.



10 Kfd. neue, gute, staubfreie Mt. 8,—, 10 Kfd. bessere Mt. 10,—, 10 Kfd. schneeweiße, baunenweiche Mt. 15, 20, 25, 30, 10 Kfd. Salbbaunen Mt. 10, 12, 15, 10 Kfd. schneeweiße, baunenweiche Muhstern Mt. 20, 25, 30, Dannen (Klaum) Mt. 3, 4, 5, 6 per ½ Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Unitausch und Rücknahme gegen Kortovergütung gestattet. Bei Bestellungen bitte um genaue Abresse.

Benedickt Sachsel, K attau 76 (Böhmen.)



MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche. * MEY Jedes Stück trägt den Namen

Vorräthig in Grandenz bei: A. Weisner, Julius Kauffmann; in Strasburg: W. Seifert; in Jastrow: H. Trapp.

empfiehlt ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabritate zu Fabritvreisen und über nimmt Bappeindeckungen, als: (8781)

doppellagiges Alebepappdach, einfaches A Leiftendach, einfaches Alebepappbach,

Solzcementdach einschließlich ber Alempnerarbeit, sowie die Herstellung alter devastirter Bappdächer durch Ueberklebung in Soppellagige Pappdächer

Alsphaltirungen in Brennereien, Meiereien.

Sämmtliche Arbeiten werden zu äußerst billigen Säßen unter langjähriger Garantie zur Ausführung gebracht und werden Kostenanschläge wie auch Besichtigung der alten Dächer Seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

Von größtem Auhen für Mütter ist die

"Rindergarderobe"

Illustrirte Monatsichrift mit Zuschneidebogen zur Selbstanfertigung ber Kinderbekleibung, und Zeitschrift zur Handarbeitlichen Beschäftigung u. Unterhaltung ber "Aleinen".

Dierteljährlich 60 Pf. Vierteljährlich. Bebe Anmmer bringt ca. 100 Muftrationen, Rinderkleidchen, Mütchen, Schuhe, Rinderwafche, Rinderschurzen ac. betreffend, sowie einen boppelt= seitigen Schnittmusterbogen, mit deren hilfe jede Mutter die abgetragene resp. unmoberne Garberobe Erwachsener für die "Aleinen" zelbst wieder verwerthen kann. Zahlreiche Abbildungen mit detaillirten Beschreibungen dienen serner dazu, die lieden "Kleinen" auch handarbeitlich zu beschäftigen und zu unterhalten durch Selbstansertigung von Schelchen aus undrauchdaren Gegenständen, wie Wolkresten, alten Garnrollen, Jündholzschachteln zc. Außerdem erscheint mit jeder Aummer noch eine Extradeilage

"Für die Jugend"
welche den Ankauf von Geselschaftssivielen, von Vilderbogen wodellirbogen ze. überslüssig macht. Wer also große Ersparuisse erzielen will, der abonnire sir 60 Pf. vlerteljährlich bei einer Buchbandlung ober Bostanskalt, oder in der Expedition Verlin W., Magdeburger Plat 5, auf die "Kindergarderobe". Dieselbe erzielte in 1/2 Jahre eitigen Schnittmusterbogen, mit deren hilfe jede Mutter

25,000 Abonnenten. 33

Mast- und Frekpulver

für Sinweine.
Bortheile: Große Futterersparnis, raiche Gewichtszunahme, ichnelles Gettwerben; erregt Frestuff, berhatet Berftopfung, benimmt jebe Unrube und innerliche bige und ichnel bie Ehiere vor vielen Krantheiten, Bro Schachtel 50 Rfg.

In Grandenz in ber Schwanen. Apothete am Markt.

Ohrenleidenden

will Unterzeichneter, da er durch ein vorzügliches Mittel von seinen langjähr. Leiden befreit wurde, gern jede Auskunft kostenlos ertheilen. H. Wolter, Reichsb.-Beamter a D., Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 62



Higien. Gummi-Artif. Neuheiten. Interes. Broch. geg. 50 Bf. i. Mart. J. Schoeppner, Berlin W., 57.



Preislisten

mit 200 Abbilbungen versendet franko gegen 20 Bf. (Brisfmarken), welche bei Bestellungen von 3 Mf. an zuräcker-gütetwerden, die Chirurgische Aummi-twaren und Landagen-Habrit von Müller & Co., Berlin Brinzenstr. 42.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Olerven- und Sexual - System

Freie Zusendung unter Couver für eine Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Proisl. über sämmtl. Artikel send. die Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

Immui = Alrtifel feinste; Breisliste gratis und franco. Gustav Engel. Berlin, Botsbamerstr. 131

> Für nur 4 Mark weligelchichte von A. Schmelzes
> alles Wiffenswertheite in Turzer
> ader fessend, allemeinverkändt.
> Darfielung,
> aberall auberond, selfälls
> aufgenommen.
> Solieg geb obe. A 420 seiten.
> Auflichtes Geident für zedermann:
> ab veiten von F fessenderen. 3u beziehen von F Steffenbagen in Merfeburg als. und feb. and. Buch-



farbigen Moden Fanoranten mit gegen 100 Figuren und 14 Weilagen mit etwa 280 Hantitmustern.
Dierteljährlich 1 M. 28 Ff. = 78 Ar. Ju beziehen durch alle Buchhandlungen und Ooksanstalten (Post-Zeitungs-Aertalog: Ar. 4357), probeeztummern in den Buchhandlungen aratis, wie auch bei den Expeditionen. — Alud in Keften zu je 25 Pf. = 15 Kr., zu haben (Post-Zeitungs-Katalog: Ar. 4357a).
Berlin W, 35. — Wien 1, Operngasse 3. Gegründet 1865.

nür Eheleute!

Eine kleine Ausgabe, die sich 100 fach bezahlt macht, ist das Buch: "Praktische Rathschläge". Zu beziehen für Mk. 2,20 von R. Oschmann, Konstanz (Baden)

Bon jeht an halte ich melne Sprech-ftunden wieder von 10-1 23 m. und von 5-6 lihr Mm.

Dr. Palzler Arzt für Sauttrantheiten Bangig, Brobbantengaffe 41.



VERTRETER für PATENT-VERWERTUNG! Bis z. 23 Nov. 1893 für über 2 Millionen Mrk VERWERTUNGS-VERTRÄGE abgeschlossen PROSPECTE gratis&franco!



Bom 1. Ottober ab befindet fich meine Nähmaschinen-Handlung und. [7564]

Inbafftraße 30 Franz Wehle, Medhanifer.



Graudenz. Delifatef Sauertohl in Bordeaux und ausgewogen, vorzüge lich natursaure [7697]

in Bordeaux und frückweise, sehr schöne C. F. Piechottka.

Oster's Cheviotstoffe

genteßen einen Weltruf, sind eleganter und haltbarer als jeder andere Stoff. Man ver-lange im eigenen Juteresse Muster moderner Gerrenstosse sin Anglige und Baletots in hell oder dunkel direct von Adolf Oster, Mot a. Ihein. 13 Taufende maßgebende Amerkennungen aus den höchften Kreisen, Sarantie, tostenlose Aurüknahme nicht eonventrender Stosse. convenirender Stoffe.



neufreugl., Sifenbau, größte Tonfülle, schwarz ob. nußt., lief. z. Fabritpr., 10 jähr. Ga-rantie, monatl. Mt. 20 an Preisethöhung, auswärte frt., Probe (Katal., Zeugn. frt.) bie Fabrit Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemerstr.14.

Bünsefedern 60 Bfg.
neue (gröbere) per Bjund: Gänseschlachttedern, so wie biesetben von der Gans
jalen, mit allen Dannen Bs. 1.50 M., fülltextige gut entfänbre Gönschalbdaunen Bb. 2 M., beste böhmische Gönschalbdaunen Bid. 2 M., beste böhmische Gönschalbdausen Bimd 2,50 M., prinsa weiße
Gänschaunen Bjud 4,50 M. (von lesteren
Beiben Sorien Sbia 4 Mb., um arofen Oberbet völlig ausreichend) versenbet gegen Rachnahme (nicht unt r 10 D.)

Gustav Lustig, Berlin S. Pringenftr. 46. Berpadun wirb niet bere Biele Anerfennungsichreiben.



Herm. Oscar Otto Merm. Oscar Otto Martuentivden i. S. vers. direct z. Fadvikpr. seine an-erkanntvorz. Musikinstrumente Ilustrirte Preististen srei. Attest. Ges. Ziehharmonika ist sehr aus dilig, kann Ihre w. Firma als deste Bezugsauell. empfehl. K. Gohn, Kahlbude b. Karthaus Bor. Mit der Violine sehr zusried. Heymann, Obercantor, Tuchel.



Pianinos, kreuzsait. Eisenbau ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl. Kostenfreie, 4 wöch. Probesend. Fabrik Stern, Berlin, Neanderst. 16.

Keines nenes Vitederrad

mit Bneumatitreifen verkauft billigst Ewald Beting, Thorn, a. b. Hauptwache Ge'aschrank billig s. vert. (3081) Sopf, Danzig, Maktaufchegaffelo.

SIEMENS&HALSKE

CHARLOTTENBURG

ELEKTRISCHE

BELEUCHTUNG*KRAFTÜBERTRAGUNG*METALLURGIE ELEKTRISCHE BAHNEN.

TECHNISCHE BUREAUX: DANZIG, Vorstüdtischer POSEN. WILHELM.STRASSE 2. Graken 33a.

Permanentes Lager

Ansstattungen

im mittleren sowie feinsten Genre.

Eigenes Fabrikat, daher genaueste Berticksichtigung aller einschlägigen Entwürfe.

Teppiche, Spiegel-Manufactur.

> Solide Arbeit. Feste Preise.

Danzig gegründet 1863 Strasburg Wpr.

Aeltestes und in technischer Hinsicht grösstes Atelier für decorative

Musterbücher, Kostenanschläge und Stoffproben gratis u. franco. Versand nach auswärts unter kostenfreier Verpackung und Spedition.

10 Mark

machen bie neuerfundenen Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren mit feinften antimagnetischen Bracifions - Ridelwerten.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt golbenen Uhren selbst durch Jackleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar ziselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolute unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreizährige schristliche Garantie gesteistet. Preis per Stück 10 Mark. Echte Goldin-Uhrletten mit Sicherheits-Karabiner, Sports, Maraniss oder Pauzer-Jacon, ver Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr gratist ein Lederfutteral. Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Berläßlichkeit bereits dei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und aussichließslich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I. Adlergasse No. 12.
Bersandt per Nachnahme zollfret.

Barne vor Ankauf von Nachahmungen, welche zwar billiger angepriesen werden, sedoch werthlos sind.

Goldene Medaillen und Ehrendiplome - Fleisch-Pepton, fleisch-Extract.

Königsberger Maschinenfabrik Act.-Gesellsch.

in Königsberg i/Pr., Unterhaberberg 28-30



🔳 Ausführung complett. Mahl= u. Schneide= mühlen-Anlagen, fowie zur Lieferung von Müllerei - Mafchinen aller Art, Sagegattern u. f. w., u. f. w.

Lotomobilen, Gincylinder- u. Compound-Maschinen, Dampf-Reffel aller Art.

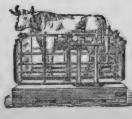
Turbinen ventilirt für Stauwaffer (D. R. B. Rr. 10661).

Der Kasseler Hafer-Kakao, empfohlen von allen Aerzten, ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1.— in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich.

MASSELER MAFER-MAKAO

sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fort-dauerndem Genuss eine wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende und Erholungsbedürftige. Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel.

Albert Aeffcke, Stettin



Fommersche Wagen : Fabrik liefert unter Garantie bei gunftigen Bahlungs - Debingungen: Lowry-, Fuhrtverte: u. Bieh Baagen mit Laufgewicht, Syftem Aeffcke D. R. B. 66765 n. Gewichtsichaale. Rorn= u. Brennerei-Baagen D. N.-P. 30704. Kostenanschläge und Kataloge gratis und franco. Reparatur-Wertstatt für landwirthschaftliche Maschinen.

Fußboden = Dellad = Farbe

von hohem Glanz und großer Haltbarfeit, & Kfund 80 Bf., sowie sämmtliche chemischen, Erd- und Delfarben, Firnisse, Lade, Beizen, Leim, Schel-lad, Leinöl, Sandpapier, Bronzen und Pinsel empfiehlt [8684

Paul Schirmacher.

Drogerie 3mm roten Areus, Getreibemartt 30 u. Marienwerberfir. 19.

Robleufaure-Bierapparaje neuest. u. bratt. Constr., nach Borschrift gef. Betrieb billiger als mit Luft bruck. Bier hält f. wochl. wohlichmedend. Gebr. Breiscour. grat. 11. franto.

Essigsprit

von hohem Came : Sporat, schönem Aroma und Geschmad. Für größ re Abnehmer äußerst gunft. Bedingungen Tägliche Production ca. 2000 Etr.

Hugo Nieckau Effiafprit=Fabrit, Dt. Enlan.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuz-sait. Eisenkonstr., höchst. Tonfülle und fest. Stimm. zu Fabrikpreis, Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco. [8525] Billiafte Beangequelle für

5. 6. 8. 10-100 Wif. Braditoral grat. Teppich- Emil Levere Drantenft. 158



Ziehharmonikas Zithern, Violinen Guitarren, Spieldosen, Musikwerkeu,s.

w. hezieht man am billigsten nur ab Fabrik von Conrad Eschenbach Markneukirchen No. 502. Garantie, Umtausch oder Betrag zurück

Illustrirte Preisliste umsonst und



Bich-Harmonikas

ans erster Hand, in une übertrossener Qualität zu bistigst. Kabritpreisen. Mit u. ohne Metallichutseden, Dobbelbälgen 2c., m. 10 Tasten v. St. M. 4, 4, 75, 5, 50, 6, 6, 75, 7, 12, 13, 50, 18 usw., 19 u. 21 Tast. v. St. 10, 50—27 Mc. Sol. Arb., f. Musit., nurpr. Stimm. Niel. Anert. Breisliste mit Abbilbung. frei. Meinel & Herold, Alingenthal i. Sa. Ar. 1.



in glatt und gemustert, 12,50 Zuchfabrif v. Ad. Gerhardt. stransberg 3 Broben frei.

zur Selbstanwendung bei reparatur-bedürftigen Bappdächern, von Zeder-mann leicht zu gebrauchen, in Kisten a. 10 Kfd. mit Mt. 3,00, in Kisten a. 25 Kfd. mit Mt. 6,00, franco jeder Bost-resp. Eisenbahnstation gegen Kach-nahme offerirt (7854) resp. Gisenbahnstation gegen nahme offerirt

Eduard Dehn, Dt. Eylau, Dachbauben-Kabrit



fich Mufter gu beftellen bon ben neuesten Herrenmodestoffen

Dlufter gratis und franco A. Gundersheim, Würzburg Tudverfandhaus. Loden bon 2, 2,25 u. 2,50 Mt. an Cheviot, 81/3 Met., schwere Dual. 8 u. 10 Mt.

Leiner Grog-Rum

träftiger Jamaica - Verschnitt, nur en-gros, auffallend billig bei S. Sackur, Breslau,

Muster gratis. (Gegründet 1833).

Brie

begi pon

Bier brin

libe

begot

präsi

weld nomi bei d wend ftaat perlo 3weit daß bie 11 eign fina

Ging

Ginge

erhal und

fünft Regie fach berm werd Feste' etwa Riiftr

Bres berick word Albfo: binge: Bom geiter und wärei man Roni Hand

toni wurd Broi Bach Schu einer benien mit famm anti Ause

Inter Saup für N Gefa Schied Geite aus i Der ?

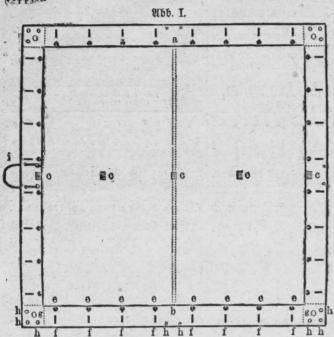
Grandenz, Sonntag]

* Die tragbare Zelt=Ausrüstung der

Infanterie. Machbr. berboten.

Die tragbare Belt-Ausrüftung ber Infanterie besteht aus folgenden Theilen, die jeder Unterofsizier und Mann im Felde und im Manöver mit sich trägt: 1) einer Belt-bahn; 2) einer Beltleine; 3) drei Zeltstöcken; 4) drei Häringen.

Die Zeltbahn — aus braunem, wasserdicken Baum-wollenstoff gesertigt — bildet ein Quadrat von 1,65 Meter Seitenlänge. Da der Stoff sabrikmäßig in der Breite von 94—95 Ctm. hergestellt wird, so sind zu jeder Zeltbahn zwei Stücke Stoff durch doppelte Naht (a—b) vereinigt. Der Rand der Zeltbahn liegt an den vier Seiten der größeren Haltbarkeit wegen in der Breite von etwa 7 Ctm. doppelt.



a.—b. boppelte Mittelnaht ber Zeltbahn. c. Schlaufen zur Unfnahme der Zeltleine beim Umbängen der Zeltbahn als Riegensmantel. Die Schnur hält das Zelt um die Lenden fest. e. Knüpfe; f. Knopflöcher; g. große Desen; h. kleine Desen; i. eine der kurzen Schnüre, wie sie durch sämmtliche kleine Desen gezogen sind.

Zur Verbindung der einzelnen Zeltbahnen unter einander sind auf jeder der vier Seiten 8 Knöpse angenäht und neben diesen 8 Knopslöcher eingeschnitten. In jeder Ecke sind eine große und je 3 kleine Desen — von letzteren außerdem je zwei in der Mitte jeder der vier Seiten — angebracht. Die kleinen Desen dienen zur Aufnahme von kurzen Schnüren, mittelst welcher die Zelte am Erdboden angepslockt werden. Knöpse und Desen sind aus Aluminium.

Die Zeltleine ift eine 2 Mtr. lange und 4 Millimeter starke Schnur und bient zur Besestigung des Zeltes am Erdboden. (Siehe Abb. IV.)

Die Zeltstöcke haben eine Länge bon 370 und eine Die Zeltstöcke haben eine Länge bon 370 und eine Stärke von 21 Millimeter und sind aus Eschenholz gefertigt. Zwei dieser Stöcke sind an einem Ende mit verschiebbaren Hülsen aus Aluminiumblech versehen, an einem dieser beiden ist anßerdem am andern Ende noch ein Zapfen eingeschnitten, der beim Aufschlagen der Zelte dazu dieut, die großen Desen aufzunehmen. Diese drei Stöcke werden beim Aufschlagen des Zeltes mittelst der verschiebbaren Hülsen zu einem Zeltstock zusammengesteckt (Abb. 11) und haben so eine Gesammtlänge von 1,10 Mtr.

2166. II. 2166. III.

iger,

Hen,

rrig

nt.

II.

M.

chsene

markt

matte nenene 1 Uhr, ei die Mon-ei die cwert, dent langt,

ent.

vität want

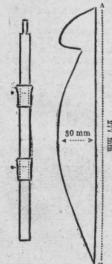
dater.

if Av. 1218) he 5.

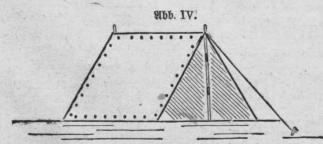
4 a.m.

feinen fannte Ench-ihren direft indels inders ezugs-er ac-

er ge-leftion los u. tlichen e ift zu gernst.

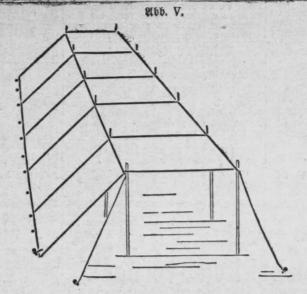


Die "Häringe" schließlich (Abb. III) bienen, in die Erbe eingeschlagen, zum Befestigen ber Zelte und Zeltleinen.
Schon zwei Mann bermögen sich mit Hülfe ihrer Zeltbahnen ein nothbürftiges Schutbach herzustellen. Sie knöpfen zu diesem Zweck ihre Zeltbahnen aneinander, richten die Zeltstöcke auf und legen die ersteren mit den an ber aulegen bie erfteren mit ben an ber guammengeknöbften Seite liegenden großen Ectösen über die Zapsen der Zeltstöcke. Alsdann werden die Zeltseinen (a b) derart gespannt, daß die eine Schlinge der Leine um den Zapsen des Zeltstöckes gelegt (a), die andere mittelft eines Barings am Erbboben befestigt wird (b.) Enblich werden die Zeltbahnen mit den durch die kleinen Desen laufenden kurzen Schnüren durch Häringe am Erdboden befestigt (Abb. IV.)



Treten vier oder mehr Leute zusammen, so tann bas Belt beliebig verlängert und an den beiden offenen Seiten durch eine lose übergehängte Beltbahn geschlossen werden. Bei längeren Zeltreihen stellt man alsdann gewöhnlich noch Austrittsöffnungen berart her, daß man hin und wieder an einer der Längsseite eine Zeltbahn fortläßt.

Braktischer noch als bei dieser Art von Zelten, weil er mehr Raum gewährt, ift der Aufbau der Zelte. den Abstildung V zeigt, und wie er in den Manövern gewöhn-



lich zur Anwendung kommt. Man baut bann bie Belte gewöhnlich in Form eines Quabrates, beffen eine Seite fehlt, um bas Kreisfeuer herum, mit ber offenen Seite bem Fener zugewandt.

Da bei weitem nicht alle Zeltbahnen zum Zeltban Ber-wendung finden, fo kann man mit den überbleibenden be-liebig die offene Seite des Zeltes verhängen, oder dieselben als Unterlage oder zum Zudecken verwenden.

Man kaun, wenn man genigend lange Zeltstangen zur Hand hat, Zelte in beliebiger Höhe und Ausdehnung herstellen, die genigend Raum bieten, Tische und Stühle in denselben aufzustellen, so daß, was für den Kriegsfall von großem Werth ist, auch bei strömendem Regen Schriftstäcke und Zeichnungen unter dem Schutz derfelben bequem angesertigt werden können fertigt werden können.

Im Kriege fällt zu diesem Zwecke der zehnte Theil sämmtlicher Zeltbahuen der Kompagnie den Offizieren zu, da die im Manöver gebräuchlichen Offizierzelte im Kriege wegen Raummangels auf dem Packwagen nicht mitgeführt werden können.

Schließlich bietet die Beltausrüftung noch den großen Vortheil, daß der einzelne Mann, z. B. auf Posten, die Beltbahn, um die Schultern gehängt, als Regenmantel benugen fann.



Die Trageweise ber Beltansrüftung ift verschieden. Als die praktischte erscheint wohl folgende: Die Beltbahn wird in schmalen Streifen über den zusammenge= rollten Mantel gelegt und mit diefem an ben Tor=

nister geschnallt. Diese Tragweise gewährt namentlich den Bortheil, daß der Mantel dadurch gegen Räffe geschützt wird. Beltstöcke, häringe und Beltschnur werden im Tornifter untergebracht. Das Gewicht ber ge-

fammten Beltausrüftung beträgt 1650 Gramm; ein Gewicht, das im Ber= hältniß zu bem großen Nuten, der damit berbunden ift, nicht in Be= tracht tommen fann.

Berichiedenes

— Als eine wichtige sozial-politische Magregel ist das Borgeben des Kreisausschusses Gelsentirchen zu betrachten, der beschlossen hat, zu dem Bau von Arbeiterwohnungen zunächst eine Summe von 150000 bis 200000 Mf. aufzuwenden. zunächst eine Summe von 150 000 dis 200 000 Mr. aufzuwensen. Es ist dabei nur das eine auszusezen, daß an diesem Beschluß die wirklich gedrücktesten und ärmsten Arbeiterschichten, welche sich gegenwärtig mit den schlechtesten und verhältnißmäßig theuersten Wohnungen behelsen müssen, von denen also die Wohnungsnoth am meisten empfunden wird, zunächst keinen Bortheil haben. Denn der Areisausschuß will nur solchen Arbeitern Baugelber zu sehr günstigen Bedingungen geben, die den schuldenfreien Besitz eines geeigneten Baugeundstücks oder ein Baukapital von 900 die 1500 Mt. nachweisen. hierzu werden auch im Kreise Geschrichten wohl die wenigten Arbeiter in der auch im Kreise Gelfenkirchen wohl die wenigften Arbeiter in der auch im Kreise Gelsenkirchen wohl die wenigsten Arbeiter in der Lage sein. Dennoch ist der Beschluß anzuerkennen. Er giebt solchen Arbeitern, benen der Sinn für Sparsankeit und für die Erwerdung eines eignen Heims innewohnt, einen kräftigen Antrieb, diesen Sinn zu bethätigen, wenn es ihr Sindomnen irgendwie ermöglicht. Man muß heute für jede Maßregel dankbar sein, die geeignet ist, die Wohnungsnoth und den Wohn ungswuch gein, welcher leider abermals die ärmsten Bevölkerungsschichten am meisten trifft, zu mildern. Es ist daher zu wünschen, daß der Beschluß jenes Kreisausschusses zahlreiche Nachahmung bindet wahe imm allerdings darzus bedacht sein sollte auch den findet, wobei man allerdings darauf bedacht fein follte, auch den armften Arbeitersamilien die Erwerbung eines eignen Heims zu

— [Elektrischer Leichenwagen.] Die Strafenbahn-Gesellschaft in San Francisco, beren Bagen elektrisch betrieben werben, hat auf ihren Linien einen Leichenwagen in Betrieb werben, hat auf ihren Linien einen Leichenwagen in Betrieb geseth, der ebenfalls mittels Elektrizität betrieben wird. Dieser Wagen ist ein Salonwagen von 10 Meter Länge, welcher in zwei Abtheilungen getheilt ist. Die eine, die mit reichen Draperien und eleganten Trauertaveten ausgeschlagen ist, ist zur Aufnahme des Sarges bestimmt, während die andere von dem Trauergesolge eingenommen wird. Die ganze Einrichtung macht einen durchaus würdigen, dem Zwecke augemessenen Eindruck. Der Wagen, der sich mit der dei einer Beerdigung siblichen Langsamteit durch die Straßen nach dem St. Matthäus-Kirchhof bewegt, soll die verhältnißmäßig geringe Summe von 8000 Mt. gekostet haben.

Brieffasten.

M. P. 1) Bährend der ersten 13 Wochen nach dem Unsall hat die Gemeinde (Gut), in deren Bezirt der Verleite beschäftig war, demselben Kur und Verpslegung zu gewähren. 2) Der Infimann ift nicht berechtigt, seinem Scharwerter während einer Krant heit das Lohn zu kürzen.

A. K. in S. Wenden Sie sich mit einer Eingabe an der Sectionsvorstand (Kreisausichus) Ihres Kreises, welcher Ihre Ansprüche prüsen und Sie bescheiden wird.

Fr. d. iu B. Ift Ihnen vertragsmäßig das Halten vor Unterschweizern auferlegt und erhalten Sie von Ihrer Dienstherrschweizern auferlegt und erhalten Sie von Ihrer Dienstherrschweizer kost und entsprechende Erhöhung Ihres eigenen Lohnes, so ist die Dienstherrschaft verpslichtet, sür die Unterschweizer die Marten zu verwenden.

S. G. Die Jagd, mit Ausnahme der Treibjagd, ist am Sonntage mit Ausnahme der Stunden sir den Gottesdienst erlaubt.

M. d. Z. Nach § 10 zu f des Gesehes vom 11. Juli 1822 ist Ihre Kension zu diretten Beiträgen zu den Gemeindelassen nicht beranzuziehen.

ist Ihre Kension zu direkten Beiträgen zu den Gemeindelasten nicht heranzuziehen.

D. M. Nach der letzten Lählung wohnten im Bezirk de Krupp'schen Gußstahlfabrik in Essen in Kruppschen Bohnbäuserr 5731 Beamte und Arbeiter mit 15581 Hamilienangebörigen, alst zusammen 21312 Bersonen, in eigenen Hügern 701 Beamte und Arbeiter mit 2404 Familienangebörigen, zusammen 3105 Versonen, und in fremden Wiethshäusern 10744 Beamte und Arbeiter mit 25673 Kamilienangehörigen, zusammen 36417 Versonen. Im Ganzen sind auf der Fabrik u. s. w. beschäftigt 17176 Beamte und Arbeiter, welche 43658 Familienangehörige zählen, so daß sich die Gesamntzahl der Werkangehörigen mit den Familienmitgliedern auf 60834 Seelen bezissert.

Mehlbreise der großen Milhle in Danzig vom 28. Septbr. 1894 Feigenmeßt: ertra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Mt. 12,00, superfein Nr. 00 Mt. 10,00, sein Kr. 1 Mt. 8,50, Nr. 2 Mt. 7,50 Mehlabsal oder Schwarzemehl Mt. 4,80, — Roggenmeßt: ertra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Mt. 10,60, superfein Nr. 0 9,60, Nichhang Nr. 0 und 1 Mt. 8,60, sein Nr. 1 Nr. 7,60 Kilo Mt. 7,60, sech Nr. 2 Mt. 6,60, Schrömehl Mt. 6,80. Neblabsal oder Schwarzemehl Mt. 5,20 — Aleie: Weigen- pro 50 Kilo Mt. 13,60, Nogen- Mt. 4,00, Eraupenabsal Mt. 5,20 — Aleie: Weigen- pro 50 Kilo Mt. 15,00, sein mittel Mt. 18,60, mittel Mt. 12,00, ordinar Mt. 10,50 — Grüße: Reigen- pro 50 Kilo Mt. 12,50, derfte- Nr. 1 13,00, Gerften-Nr. 2 Mt. 11,50, Gerften- Nr. 3 Wt. 1050, Jafer- Mt 15,00.

stoliak D.t. 10:50 — Grüße: Weigens pro 50 Kito Mt. 12:50, Gerftes Kr. 1
18:00, Gerften-Kr. 2 Mt. 11:50, Gerftens Kr. 3 Mt 10:50, Holes Mt 15:00.

Königsberg, 28. Septbr. Getreides und Saateubericht
von Rich. Keymann und Niebenfahm. Inländ. Mt. pro 1000 Kito.

Rufuhr: 61 inländische, 126 ansländische Waggons.

Weizen (pro 85 Kfund) fittl, hochburter 770 gr. (120), 775
gr. (131), 786 gr. (133), bezogen 116 (4.95) Mt., 770 gr. (130)
120 (5,10) Mt., 757 gr. (127-28) 123 (5,25) Mt., bunter blauspitig
786 gr. (133) 102 (4,40) Mt., 749 gr. (126) bezogen 110 (4.65)
Mt., 786 gr. (133), 119 (5,05) Mt., rother 765 gr. (129), 113
(4.80) Mt., 770 gr. (130), 775 gr. (131) bezogen 115 (4,90) Mt.

Sommerweizen 792 gr. (134) 116 (4,95) Mt., 805 gr. (136-37)
119 (5,05) Mt., 808 gr. (137) 120½ (5,10) Mt. — Roggen (pro
80 Kfund) pro 714 Gramm (120 Kfd. holl.), niedriger, 714 gr.
(120) mit Gerned 102½ (4,10) Mt., 702 gr. (117-18) bis 774 gr.
(130) 103 (4,12) Mt. Weizenwoggen 756 gr. (127) 102½ (4,10)
Mt. — Gerfte unberändert. — Hafer (pro 50 Kfd.) flan, 100
(2,50) Mt., 102 (2,55) Mt., 103 (2,55) Mt., 106 (2,65) Mt., ansem Wasser 105 (2,60) Mt. Erbsen (pro 90 Kfm.) flan, weiße
98 (4,40) Mt., 108 (4,85) Mt., 115 (5,15) Mt., grüne 35 (4,25)
Mt., 110 (4,95) Mt. — Bohnen beachtet. — Vintend (pro 90
Kfund) flan, 106 (5,75) Mt., 110 (4,05) Mt., 111½ (5,00) Mt., 112
(5,05) Mt. — Leinjaat (pro 70 Kfund) feine 162 (5,65) Mt.,
mittels 148 (5,20) Mt.

Bromberg, 28. September. Amtlicher Handelskammer-Bericht Beizen 120—122 Mt., feinster über Notiz. — Roggen 92 bis 100 Mt., feinster über Notiz. — Gerste 90—100 Mt., Braugerste 105—122 Mt. — Hafer 100—110 Mt., geringe Qualität billiger. — Huttererbsen 100—110 Mt., Kocherbsen 135—145 Mart. — Spiritus 70er 31,50 Mt.

Preis - Courant der Mühlenadminiftration zu Bromberg

wom 28. Septi			Roggen=	1		teit. — pro 50 Gersten-	Ril
Fabrifate.			Fabrifate.	1	34	Fabrifate.	
Gries Nr. 1 bo. ,, 2 Raiferausugmehl Wehl 000 bo. 00 weiß Bb. bo. 0 Futtermehl Riete	12 9 9 6 4	80 80 20 20 80 40 80 20 41	Meht o bo 0/1 Meht I bo. II Commis-Meht Schrot	8 8 7 5 7 6 4	80 00 40 40 40 40 20	Graupe Rr. 1 bo. " 2 bo. " 3 bo. " 4 bo. " 5 bo. " 6 bo. grobe Grütze Rr. 1 bo. " 2 bo. " 3 kodmehl Huttermehl	14 12 11 10 10 9 8 9 8 8 6 4 15

Posen, 28. September 1894. (Marktbericht der kaufmännischen Bereinigung.) Beizen 12,00—13,40, Roggen 10,20—10,40, Gerste 10,00—13,00, Hafer 10,00—11,20.

10,00—13,00, Hafer 10,00—11,20.

Posen, 28. September. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 49,70, do. loco ohne Faß (70er) 30,00. Fest.

Berliner Broduktenmark vom 28. September.

Weizen loco 115—135 Mt. nach Qualität gesordert, ordinärer nauer gelber holländischer 115 Mt. ab Bahn bez., September 128,50 Mt. bez., Oktober 128—128,25—127,75 Mt. bez., November 129,50—129,75—129,50 Mt. bez., Dezember 131,25—131,50 dis 131,25 Mt. bez., Wai 136—136,25—136—136,50 Mt. bez.

Roggen loco 107—119 Mt. nach Qualität gesordert, neuer guter inlandischer 114—116 Mt. ab Bahn bez., September 119,50 dis 120—119,75 Mt. bez., Oktober 110,50—110—110,75—110,25 Mt. bez., November 111,50—112 Mt. bez., Dezember 113—114,50 Mt. bez., Mai 117,75—118,50—118 Mt. bez., Dezember 113—114,50 Mt. bez., Mai 117,75—118,50—118 Mt. bez.

Gerste loco ver 1000 Kilo 95—180 Mt. nach Qualität ges., Harder loco ver 1000 Kilo 95—180 Mt. nach Qualität ges., mittel und gut ost und westprensischer 118—128 Mt.

Erbsen, Rochwaare 155—180 Mt. per 1000 Kilo, Futterm.
122—143 Mt. per 1000 Kilo nach Qualität bez.

Rüböl loco ohne Faß 43,1 Mt. bez.

Rüböl loco ohne Faß 43,1 Mt. bez.

Sutter. Gebr. Lehmann & Ev. Berlin, 28. September 1894.
Die hiefigen Engros-Verfaufspreise im Wochendurchschnitt sind Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen u. Genossenschaften la 107, Ha. 100, Ha.

—, abfallende 90 Mt. Landbutter: Breußische und Littauer —, Bommersche —, Nebrücher —, Kolnische — Mt.

Stettin, 28. September. Getreidemarkt. Weizen loco matt, neuer 112—123, ver September. Getreidemarkt. Weizen loco matt, neuer 112—123, ver September. Avon der April-Mai 131,00.

— Roggen loco matt, 110—112, per September-Oktober 111,00, per April-Mai 116,75. — Kommerscher Hafe loco 100 bis 118. — Spiritusbericht. Loco sester, ohne Kaß 50er —, do. 70er I.80, per September —,—, per April-Mai —,—

Magdeburg, 28. September. Luderbericht. Kornzuder excl. von 92 % —, neue 11,10—11,30. Kornzuder excl. 88 % Kendement 10,40—10,70, neue 10,50—10,65, Nachprodutte excl. 75% Kendement 7,00—8,10. Matt.

Für den nachfolgenden Theil ift bie Redattion bem Bublitum gegenüber nicht berantwortlich.

Die besten Nähmaschinen lief. b. 14täg. Brobe u. 5 I. Gar. frcv. f. 50 Mt., echte Hohenzollern-Maschinen nur 58 Mt. Nachahm. meiner Hohenzollern sind minderwerthig. Bereine erh. best. Bergünst. Ich verf. nur absolut bestes Fabr., worüber Taus. v. Zeugn. Beweis lief. Breisl. gratis u. fco. Leopold Hanke, Berlin, Karlstr. 19a. Wasch. Fabr. Lief. f. beut. Frauenvereine u. d. rot. Kreus. Beamtenvereine 2c. Gegr. 1879.

Paedagogium Ostrau b. Filehne,

Schule und Pensionat, in gesunder Landluft, nimmt zu Michaelis neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugniss zum einjähr. Dienst. Prospecte etc. gratis.

Zwangsverfleigerung.

Im Bege der Zwangsvollftreckung foll das im Grundbuche von Wie-wiorken Band 1 — Blatt 18 — Artikel 19 — auf den Namen der Audolf und Emilke geb. Temp lin-Man'ichen Eheleute eingetragene, in der Dorfichaft Biwiorken belegene Grundstück, bestehend aus einer Häusteritelle und Bockwindmühle

am 12. Oftober 1894

Bormittags 10 Uhr, por dem unterzeichneten Gericht — an Berichtsftelle — Zimmer Rr. 13 — versteigert werben.

Gerichtsfeele — Jimmer Rr. 13 — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,74 Thir. Meinertrag und einer Fläche von 5 ha, 6 a, aur Grundsteuer, mit — Mt. Aubungswerth zur Gedändesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwatge Abschäumgen und andere das Grundstück betreisende Rachweisungen, sowie besondere Kausbedingungen tönnen in der Gerichtssichreiberei 3, während der Dienststunden von 11—1 Uhr, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden.

Aus enschenen der Verlätzugeschet, die nicht von selbst auf den Ersteher übergesenden Andrücke, deren Borhandensein oder Betrag aus dem Grundbucke zur Zeit der Eintragung des Verfeigerungsvernerts nicht dervorzing, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiedersehrenden Sehungen oder Kosten, späteltens im Versteigerungstermin dur der Anssorden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glandsaft zu machen, widrigensalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksicht dem Gebots nicht verücksicht dem Gebots nicht verücksicht dem Gebots nicht verücksicht dem Verschen und bei Vertichtigtigt werden und bei Vertichtigten Ansprücke im Nange zurücktzeten. auriidtreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beauspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Ber-fteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigen-falls nach erfolgtem Zuschlag das Kanf-geld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. Das Urtheil über die Ertheilung des Luidlags wird

am 15. Oftober 1894 Bormittags 10 Uhr, Gerichtsftelle vertündet werden.

Grandenz, den 2. Juni 1894. Rönigliches Amtsgericht.

Jastrower Pierdemarkt.

Der biesjährige große Michaelis Pferdemartt findet am 8. Oftober in gewohnter Weise statt. Saftrow, den 27. August 1894. Der Magistrat.

Kartoffelflärkemehlfabrik

Bronislaw (Kr. Strelno)

tauft größere Poften artoffelu

ab Bahnftationen ber Brobing der Provinzen West- n. Oftprengen,

Wofen und bes füdlichen Theils fowie Wafferstationen ber Rete u. zahlt die höchsten Preise.

Butter

von Moltereien u. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen sosortige Casse Baul Siller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lüsow-User 15.

Lohndruich.

Gin Dampfdrefdfat wird gn billigen Bedingungen verliehen. Meld. w. brfl u. Rr. 8541 an die Exp. des Ges. erbt Speise- n. Fabrit-

Kartoffelu

Rur größere Gutspoften

Weafthinenstroh

jeder Art, kauft unter Bregbedingungen and coulanten Caffaconditionen, auf prompte und auch spätere Lieferung. Eduard Oppermann, Oschersleben.

Algenten

für Tridinen- n. Viehverficherung einicht. ber Berlufte burch Rothlauf n. Bränne bei Schweinen, gut einge-führt, gef. Hohe Brovisson. Off. u. P. 1118 u. d. Annonc.-Erped. Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S.

Geld verdienen!

Kleine Kapitalisten können ihr Kapital ohne Risiko innerhalb Jahresfrist vervierfachen. Geringste Einlage 50 Mark, Feine Referenzen. Offerten sub B. M. 508 befördert Robert Exner & Co., Annonc.-Exped., Berlin SW. 19.

180 Morgen

Bute Daberiche Exfartoffeln hat 2–3000 Schessel abzugeben [9580 Dom. Cremerbruch i. Kom.

Exfartoffeln

rothe, blane und weiße, mit der Sand verleien, offerire å 1,50 Mt. p. Etr. fr. Baggon Schönsee; dei größeren Bosten erheblich billiger. Lieferung nach Bunsch des Känsers. Muster gegen 50 Kf. in Postmarken. [9480 Oftrowitt dei Schönsee, im Sep-tember 1894. F. d. Colkowski, Rittergutsbesiher.



Bekauntmachung. Mittwoch, 3. Oftober cr.

Vormittags 10 Uhr werde ich vor dem in der Danziger-straße belegenen Sause des Bäckermeisters den. Wichert einen großen Vosten

Berrentleiderftoffe und

Derrengarderobe bestehend in Binterüberziehern, Habelods, Johnen 2c. öffentlich meistebietend, zwangsweise gegen Baarzahlung verfteigern.

Miewe, ben 28. September 1894 Hoopfnor, Gerichtsvollzieher.



werben auf ein ftäbtisches Geschäftsgrundst. bei vünktl Zinsjahlung jur 1. Stelle gesucht. Meldungen werden briefl. mit Aufschrift Rr. 9437 durch die Expedition des Gefelligen, Graudenz, erbeten.

12000 Mark

werden zur zweiten Stelle hinter Landschaft auf eine Besitzung mit Boden I. Klasse, dis 15. Oktober zu 5 % gesucht. Meld. werd. briest. nr. Aufschrift Nr. 9620 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche auf ein Gut gur 2. Sypothet 50-55 000 Wit. bei guter Berzinfung, hinter benf. stehen noch 18000 Mt. Bantgelber, 1. ober 15. Ottober. Meldg. briefl. unter Nr. 9709 durch die Exped. d. Geselligen erbeten.



In Holzberkaufstermine in Sobbowik am 5. Oftober d. Is., Bormittags 10 Uhr, werden aus der Oberförsterei Sobbowik zum Berkauf gestellt: [9727 a) Bechsteinswalde ca. 120Stückliefern Bauhölzer V. dis IV. Al., geschält und Kiefern Reisig III. b) Schuisbezirk Tramkken ca. 300 rm.

and stiefern Reing III.
Schutbezirt Trampfen ca. 300 rm
Riefern Kloben u. ca. 20 Hdt. Kiefern
Stangen IV. Kl.
Schöuholz ca. 250 rm Buchen, Bir-fen, Aspen Kloben, sowie ca. 80 rm
Kiefern Kloben.
Schuthezirf Krauftantung u. Wissen

Schubbezirk Prausterkrug u. Wiesen-thal ca. 400 rm Buchen- und Birten-

Kloben. Der Forfimeister. Gine Birfen-Schonung mit ungefähr 5000 Schock Siähr. Birken-pflanzen billig zu verkaufen. Käufer wollen fich im herbst 1894 od. Frühjahr 1895 meld. b. Geworowsti, Saberau bei Gr. Koslau Oftpr. [9608

3—4 Waggons gefon. lieferne Raufhölzer offerirt billigst, um damit zu räumen M. Lippfeld Nachf.



Meine Schankwirthichaft mit Cartenl., in Wocker bei Thorn, ist frankheitsh. mit a. ohne Mobiliar sof. zu verkauf. Johann Karaszewski. Mocker, Endstraße Nr. 1. [9646]

Mein 4. jed. Awed geeign. Erundstüd, nebit alt. Materialw.- u. SchantsGeschäft (Concess. sieder), suche Aust. hald. bill. bei nur 3000 Mt. Angabl. an perfanten. mfen. [9829 S. Crohn, Kolmar i. Vof. gu verkaufen.

Krugwirthschaft

nebit Baderei u. 90 Morg. Ader, mit flottem Grenzberkehr ift mit u. ohne Acker mit 15000 Mt. Anzahl. verkäufl. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Rr. 8969 b. bie Exped. des Gef. erbet.

Meine Besitungen

Itelerkünster Gr. Kunterstein Kr. 2 u. 3, selten ginst. Lage, ½ Meise von Graudenz, Größe 170 Morgen, hohe Aultur, neue Fedaude (herrschaftl. massiw. Schennen), vollstb. Grnte, seb. u. todt. Inv., beadi, ich unt. günstigen Bedingungen zu verkausen. Promberg Rohnbossstraße 51.

Das Schükenhaus 200 Neuenburg

wird vom 1. Dezember d. Is. ab nen verpachtet. Daffelbe steht eventl. nebst vollständ. Inventar auch zum Berkanf. Bewerdungen sind bis spätestens 20. Ottober cr. an den Kriegerverein Neuen-burg zu richten, det demf, auch die Be-dingungen einzusehen oder gegen Ein-sendung v. 60 Bf. abschriftl. zu erhalten.

Sichere Existenz.

In einer Bommerschen Brovinzialstadt mit Gymnasium n. höherer Tächterschule, ist ein sehr gut freguentirtes Hotel, unmittelbar am Bahnhof gelegen, mit einem sicheren Sinkonun. von ca. 3000 Mt. frankfeitshalb. söport 3. verkaufen Meldungen werden bril u. Nr. 7700 an die Exp. des Ges. erbt Gute Brodftelle!

Mein unmittelbar an der Stadt ge-legenes Mühlengrundfind, bestehend aus einer Hollander Windmilde mit 3 Gängen und 8 Morgen vorzüglichem Acker, beabsichtige ich anderweitiger Unternehmungen halber preiswerth bei mäßiger Anzahlung z. verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt 19398 B. Ruhnau, Br. Ey lau.

Hôtel-Verkauf.

Gefundheits = Rudfichten veranlaffen Gesundheits Rücksichten veranlassen mich, mein **Rotel de Stolo** mit eingerichteter Deftillation u. vollem Ausichant, gute Brodstelle, zu verkausen. Es liegt ziemlich mitten in der Kreisu. Gymnasialstadt Lanen burg i/Kom., an der verkehrsreicht. Straße; es besteht aus einem mass. Wohnhause m. gewöldt. Kelleru, gr. Gaststallungen, gr. geränmigen zihorig. Dose, ein zweit. Wohnd. neblt gr. Baust., baare Gefälle 600 Mt. Kreisgering. Ans. 6000 Thl. Ales Nähere bei [9456] Schmuck, Volkbeither.

Arnggrundstück m Bostagent., 60Mg. Land n. Biel., an zwei Kirch., Kr. Danzig, breisw. m. 2000 Thre. Anz. z. verk. od. geg. kleines Grundstück z. vert. von Losch, Langfuhr-Danzig, Daselbst Wassermühle zu verpachten.

Windmühlen = Grundstück (2 Wohnhäuser) 15 Minnten v. Bromberg, b. Lage, Geschäfts- und Kunden-müllerei, billig zu verkausen. Anzahl. 2000 Mark. Näh. bei F. Schröder, Bromberg, Withelmstr. 35 b. [9819]

Ein Bodwindmühlen-Grundfild nebst 4 Morgen Acer, unmittelbar an ber Stadt gelegen, ist von fogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Rähere Auskunft ertheilt Lehrer A. Süske, Faktrow Westhr. [9077]

Sidere Existens! Mineralwasser-Fabrit in Danzig ist wegen Domicilveränderung für 6000 Mt. zu verkausen. Offerten werd. bril. unt. Kr. 9572 an die Exv. des Ges. erb.

Ein Grundstück

nahe Thorn, mit 9 Morg. Land, ift bou fofort zu verfauf. Anzahlg. 2—3000 Mt. Kaujack, Schönwalde b. Thorn.

Beste Gelegenheit f. Aufänger Sch beabsicht. m. Gundftiid m. Wohn baus, Schmiede u. Baumgart, bei 4500Mf. Ang, fof. zu verkaufen. Meld. w. brfl. unt. Nr. 9613 an die Ery. des Gef. erb.

Ein Grundstück

in der besten Lage am Markte, vassend für alle Brauchen, dazu noch 3 Gärten und 2 Morgen Wiese ist in einer Kreis-stadt im Bez. Bromberg unter guten Bedingungen zu verkaufen. Weldungen werd. brieft. m. d. Aufschr. Ar. 9243 a. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

in Marientwerber, Grünstraße 3, bestehend aus Wohnhans, hoodparterre und 1 Stockwert, enthaltend 11 heizbare Zimmer, davon 4 ca. 6×6 Meteer, 2 ca. 4½×6 Meteergroß, hof m. Brunnen, Baschhaus nehft Ställen und Garten, dessen Oftzaun an die neue, noch wenig bebaute Hederstraße stößt, din ich Willens dei günst. Anzahlungsbeding. zu verkaufen. Die verwittwete Juftigrath M. Enfer, Marienwerder.

Gin Renteurefigut

in guter Lage, von etwa 240 Morgen, mit guten Gebänden und Inventax günftig zu verkaufen. Schulen und kirchen nahe. 10000 M. Bermögen erforderlich. Regenbrecht, Kadzionka bei Erone a. Br. [7890]

Marienwerberitr. 50, mit 2 groß, bell.

Läden, will ich anderer Unternehmungen halber vertaufen. Carl Wagner.

Feldofen) von fonleich zu verhachten. Meld. werd. briefl. m. d. Anfichr. Nr. Nr. 9418 d. d. Egned. d. Gefell. erb.

I Hansgrundflich in Konit zu Gebei geringer Anzahlung zu verkanfen Auskunft bei [9517] Agent Fellmer, Ronis.

Ein Rentierhaus

prächtige Lage, dicht an d. Areisftadt, m. allen höheren Schulen und hart am Bahnh.. ca. 20 Mrg. best. Landes, schön. Gebd. u. alles neues, überkompt. Jud., Miethe außer groß. Rohnung noch ca. 1500 Mt., foll weg. Alters u. Aranth. balbigst sehr preisw. verkauft werden d. [9850] C. Andres, Graudenz.

Für Fleischer und Sändler! Tou

fander gefistachtet und im hiefigen Kühlhause eidtatt durch gefühlt, versendet zum billigsten Tagespreise [8322 Herm. Lachmann, Bromberg, Bohnhofftr. 95a. \$\$\$\$\$\$\$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$\$

Befanntmadung.

Das der Fran von Zielinski gehörige Mittergut Königl. Neudorf, Kreis Briefen, ca. 1660 Morgen incl. 200 Morgen prima Flugwiefen, in bester kultur, beabsiebtige ich freihandig weier kattut, bendingungen in bestiebig großen Barzellen zu verkaufen und bie Reftlanfgelber auf längere Jahre u. byCt. Zinfen sicheren Käufern zu lassen. Zur Behrechung und Einfeitung von Berhandlungen werde ich Unterzeichneter Sonntag, 7. Oftober 1894,

von Kittags 12 Uhr ad, in Neudorf anweiend sein, und lade Kanfluftige bierzu ergebenst ein.
Besichtigung sederzeit gestattet. Austunft ertheilt die Gutsverwaltung bereitwilligst.

Michaelis Aronsohn, Brestan, Ernftftrage 11. Gute Broditellen! Parzellirung

meines Nittergutes Friedea (Klonchot), Kreis Strasburg Bestpr., 1½ Meile vom Bahnhof Strasburg und Briesen eutsernt, von den Chausseen nach Thorn,

onn Badibeftande daselbst zu mäßigen Berbenten und Ebanfel wird vorzäglich ihr Eriefen und Gollub, Schönsee und Thorn, Briesen und Thorn, Briesen und Edulub, Schönsee und Etras der getheilt und sosort vermeßen übergeben. Das Land ist eben und eignet sich vorzäglich für jede Getreideart und Erdstrucht, zum größten Theile für Weizen und Miden. Die einzelnen Barzellen sind zur Hälfe mit Winterung bestellt, für die andere Sälfte wird Getreide, Kartosseln und Sitzel und Setreide, Kartosseln und Sitzel und Getreide, Kartosseln und Siegelei, ebenso Holz von dem Baldbestande daselbst zu mäßigen Breisen abgegeben. Evangelische und tatholische Schulen und Kirchen sind vorhanden. Die Eisenbahn von Schönsee über Gollub—Friedeed—Strasdurg ist projektirt. Berkauf sindet täglich, auch Sonntags, auf dem Entshofe statt.

J. Moses.

Ein kleines Haus

hier, mitten i. d. Stadt, soll weg. Fort-zugs schleunigst m. 1500 Mt. Ang. sehr billig verkauft werden durch [9843] C. Andres, Unterthorneritraße 13, I

Gine flotte Tischlerei



10 jährig, 4", elegantes Neugere, vollständ. trup-venfromm, mit bervorragenden Gängen, im Preise von 900 Mart sosort zu vertaufen. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9558 durch die Ervedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

4 Alrbeitspferde fteben noch jum Bertauf und fonnen gleich abgegeben werden. Biegelei Max Fald, Grandeng. [9844] Rowalsti, Zieglermeifter.

Zwei junge Pferde

12 Ctr. fdwer, fteben in Bueged, Ar. Strasburg, jum Bertauf. Reichel.



Für Interessenten! Wegen Anfgabe ber Schaferei

300 Mutterschafe

jum Berfauf auf

Dominium Ludwigsthal bei Berent 23pr.

40 schöne Stoppelganfe

9 Stüd gut angesteischte Stiere

3 Zugvelsent 12 Etr., hat zu vertausen Fanowsti, Thenernis p. Bergfriede Opr.

140 weidesette Schafe verkäuflich in Sabian bei Mosenberg

Weidesette große [9812] Braklchafe 10 Stud, in Marienhof per Schönsee zum Berkauf

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

beitsmarkt. Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Tücht. u. corr. Schriftseter f. Cond. Off. erb. A. Ida, postl. Cobleng (Rh.). Tüchtige Handlungsgehilfen für jede Branche u. Stellung empfiehlt u. placirt ver sosort und häter. G. F. Rahkowski, Danzig 1, [9769] Damm 9.

Stellenvermittelung turch ben Berbaud Dentscher Haud-Imngegehülfen zu Leibzig, Geschäfts-stelle Königsberg i. Pr., Basage 3, Ferusprecher 381. [8090]

Suche in Oft- refp. Weftpr. Stell. als Butsrendant od. Amtsfefretar bin 27 Jahre alt, evang., verheirathet, gegenwärtig im Burean eines größeren Judustriewertes thätig. Infolge früh. Vrapis m. dem landwirthich. Rechnungswesen, sow. m. Amts., Guts. n. Standes. wesen, sive. m. Amts-, Guts- u. Standes-geschäften burchaus vertr., auch in der Landwirthsch. bew. Es wird wen. auf Baargeh., als a. g. Wohn. u. austömml. Deputat ges. Cantion fann auf Verl. gest. werden. Weld. drief. u. d. Ausschwa-Nr. 9303 a. d. Exp. d. Ges. erbeten.

Suche von fofort Stellung als 28 irthfchafts

311 pachten oder zu kansen gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsichr. Ar. oder Hofberwalter. Bin 30 Jahre alt, 19305 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

7 Jahre b im Fach, worüber ich gute Zeugnisse ausweisen kann. 19764
R. Wendler, Körberrode b. Lessen. Ein tüchtiger, in allen Zweigen ber Landwirthschaft erfahrener, unverheit

Juspettor 34 Jahre alt, Besibersohn, der poln. Sprache mächtig, mit sehr guten Zeugu., sucht von sosort oder später dauernde eventl. ziemlich selbstständ. Stellung. Gest. Offerten werden briest. m. Ausschr. Kr. 9865 an die Erped. d. Ges. erbeten.

> Alls Hosverwalter Rechnungsf. Gutssetretär, sucht für jungen Mann, sedergewandt, solid u. zuverlässig, sosort oder päter Stellung [829] Landw.Lehrankalt Stettin, Aronpringenftr. 37.

AO fette Stiere

1. Cin Schwar Stoken in Nucled Er. Oberfdweizerstelle-Befuch.

Ein ruhiger u. niichterner Maun, m. ben besten Jeugnissen, sucht Stelle zu 50—80 Kühen. Eintritt nach Belieben. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9760 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten. Für mein. tileht., zuwerläffig., foliben

Unterbrenner suche bald. Stellg. J. Richter, Brenn.-Berw. in Marwit b. Hohenwalde N/M.

Ein Müller

der mehrere Jahre selbstständig u. auch eine größ. Mühle als Wertführer ge-leitet dat, sucht vom 1. Oktober d. J. oder später Stelle. Gute Zeugn. vor-handen. Offerten werden unt. **II. K.** postl. Kinschin, Kr. Br. Stargard erb.

Gin zuverlässiger, Miller 300 Mutterschafte

verheiratheter

28 J. alt, d. mit d. Müllerei d. Reuzeit

1. m. Dampfmaschine, auch m. Holzarb.

vollständ. dertr. ift u. schon Bertführer

in Basser- u. Dampfmühle gew., worüb.

gute Zeugn. Z. Bertüg., sucht v. sof. od.

påt. ähnl. dauernde Stell. R. Schöpfer,

Adlershof, Hadenbergstr. 8. [9678]

Als Cleve sucht ein junger Mann-einem Gute von sosort Stellung. Of-ferten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 9568 durch die Expedition des Ge-selligen in Grandenz erbeten.

40 saite Enten aut. Bortenntn. 3. 1. Ottb. Stellg. auf größ. Gute. Off. unt. S. A. B. 20 an [9400] Juftus Wallis, Thorn.

Atal weld Dua bon Stel With

0 Cil ber i am : B. Tuci

zum ber nnd ein

fuche mein Beug Conf Chr Spra Offer anibi

suche Man Offer grap fuche für 1 1894 Brai Borg ichrif

Deft Getr

perty schan

Desti bition geler

Ci Fi 97 1

9820] Gi flotter

Colo

Männt. u. weibt. Berf. j. Branchefucheb. pob. Lohn. Kampf, herrenftr. 25 Seitenftr.

Bei einer gut eingeführt. Dentiden Bebeneversicherungs = Gejellichaft finden gebilbete herren unter gunftigen Bebingungen Anftellung als [8602

Agenten, welche bereits mit Erfolg gearbeitet haben, wie Heren, die sich durch turze Probethätigteit ausbilden wollen, werden ebenfalls berücklichtigt. Metdungen mit Lebenslauf und Referenzen sind an Haafenstein & Bogler A. G. Berlin W. 8 unter J. R. 959 zu richt

Ein Hauslehrer Atademifer, mit bescheidenen Ansprüchen, welcher Anaben mindestens bis zur Onarta vorbereitet, findet bei 3 Kindern von 7, 8 und 9 Jahren von sogleich Stellung. E. Jooft, Mühlenbesitzer, Mühle Mühlent alb. Sensburg Opr.

Ein Hauslehrer sem. gebild., ev., für ca. 14 Kinder auf d. Land vom 15. Oftober gesucht. Gebalt 350 Mt. jährlich. Meldungen an 19757] S. Siebert, Gutsch bei Schadewinkel Weltur.

8 Mat., 4 Comt., 2 Lager., 1 Kas. m. 3000 Mt. plac. sof. A. Fante's Haurtbür., Berlin O., Madaistr. 6. Gin tüchtiger Berfänfer ber polnischen Sprache völlig mächtig, kann von sogleich in meinem Geschäft placirt werden. Bersönliche Vorstellung am 3. Oktober erwünscht. [9729] B. M. Lewinsti, Marienwerber, Tuch. Manufattur und Confections: Waaren - Geschäft.

Für mein Manufaktur- Kurz-, Mode-waaren- und Confektions-Geschäft suche zum balbigen Antritt einen 19636

flotten Verkäufer der bolnischen Sprache vollständig mächtig. Offerten mit Photographie, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Neumann Leifer, Exin.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren-und Confektionsgeschäft suche ich ver sof. einen jüngeren Berfänfer und einen Lehrling.

Offerten find Gehaltsausprüche und Photographie beizusügen. S. Borchardt, Schivelbeiu. Einen tiichtigen

Berfäuser ber polnischen Sprache mächtig und einen Lehrling

suche ber bald resp. 15. Oftober für mein Manufakturwaarengeschäft. Den Melbungen bitte Gehaltsansprüche und Zeugnifabschrift beizufügen. Lonis Eln, Lyd

Für unser Manusakturwaaren- und Consektions - Geschäft suchen wir ber sofort einen tilchtigen 19837]

Berkäuser (Christ). Solche, welche der polnischen Sprache mächtig, erhalten den Vorzug. Offerten mit Bhotographie u. Gehaltsaufprüchen dei freier Station erbitten Thier & Stockmann, Bütow.
Bezirt Cözlin.

Flotten Berkäufer suche ver sosort für mein Tuch und Manufakturwaaren Geschäft. Den Offerten sind Gehaltsansprüche, Photo-graphie und Zeugnigabschriften beizu-fügen. E. Bollstein jun., [9816] Kyrit i. Bom.

Einen Destillateur suche als Expedienten und Controlleur

für meine Essestenen und Edutrelient für meine Essigabrit zum 1. Januar 1894 ober früher. Bewerber, die Branchekenntnisse haben, erhalten dem Borzug. Offerten nebst Zeugnigabschriften und Gehaltsansprüchen erbittet Hugo Niedan, Dt. Chlau.

Für mein Colonialwaaren- und Deftistations Geschäft suche ich von sofort oder 15. Ottober cr. einen jungen Mann

ber beiben Laubessprachen mächtig, mit Gehaltsansprüchen. Retourmarte verb. B. Balzer, Inowraz law, Martt 11. Bir suchen für die Leibiticher Mühle zum balbigen Antritt einen im Getreide- und Mehlgeschäft erfahrenen, guteinpfohlenen [9805]

jungen Mann welcher mit allen Comptvirarbeiten vertrant und der polnischen Sprache prächtig sein muß.

C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

m.

en

M.

tch

ges F. rb.

r

eit

rer

üb.

nn-

nuf Of-cift He-

Suche für meinen Destillations-Aus-schant von fofort einen [9807

jungen Mann. Walter Taffel's Nachfolger, Allenstein.

Für mein Cifen-, Colonial- und Destillations-Geschäft juche von sofort einen tüchtigen [9723] jungen Mann

ber im ähnlichen Weschäfte bereits conditionirt oder in einem großen Geschäft gelernt hat. R. Salewski, Freystadt.

Ginen tüchtigen jungen Maun

mit der Lampen-Branche gut vertrant, sucht von sofort D. Israelowicz, Graudenz. Lampen-Fabrik.

Für mein zweites Kolonialwaaren-Geschäft suche 3. Leitung beffelben einen

9820] Hugo Liepelt, Bromberg. Einen jungen Commis flotten Berfänfer, jucht per fofort [9859 G. A. Marquardt, Granden 3, Colonialw.- n. Destillations-Geschäft.

Suche für mein Kolonialwaaren u. Destillationsgeschäft per fofort einen jüngeren Gehilfen und

einen Lehrling. Polnische Sprache nicht erforderl., jedoch erwilnscht. Offerten mit Gehaltsanspr. erbeten. F. Kabrowsti, Marienburg.

Die erfte Gehilfenftelle ist in unserem Colonialvaaren, und Eisengeschäft sosort zu besetzen. Zeug-nisse bei der Bewerbung beizufilgen. Tiburtius & Sendzik, Osterode Oswr. 19603

Besucht gum fofortigen Gintritt ein gewandt. Kangleigehilfe. Bewerbungen unter Angabe ber Ge-haltsansprüche an die Eisenbahn-Bau-abtheilung Konit. [9818]

Einen geübten Kanzlisten fucht zum fosortigen Antritt. [9714] Rechtsanwalt Glogauer. Ein tüchtiger [9722]

Expedient findet am 1. Oftwber in meiner Brancret Stellung. Gefl. Offerten nebst Angabe der Gebaltsansprüche bei freier Station (excl. Bäjche) erbeten. Nichtbeant-wortung gilt als Ablehnung. F. Daum, Dampforaneret, Bischpfsburg Opr.

Zum sofortigen Antritt suche Brennerei=Berwalter

unverheir., nicht unter 30 Jahren, der auch versteht, einfaches Bier zu drauen. Aur vorzüglich empfohlene Bewerber finden Berücklichtigung. Berfönliche Borftellung der Zeug-nisse, dann Bedingung. 19593 Dom. Friedrichsfelde v. Schwentainen Kr. Ortelsburg.

1—2 Malergehilfen sucht von sofort [96 Otto Thimm, Malermeister, Reidenburg.

Tüchtigen, fauber arbeitenden Bildhauer

beschäftigt dauernd C. Wentopf Bianoforte-Fabr., Danzig, Jopengasse 10 Einen jungen, tüchtigen

Buchbindergehilfen

welcher mit dem gobel beichneiden kann, sucht von fofort auf banernde Beschäftigung Fr. Dlagewatt, Buchbinderei Rapierhandlung, Strefno, Broving fon [9720]

Buchbindergehitfe felbstftand. Arbeiter, auch in Galanterie, von sofort verlangt von [9536 Gustav Wenzel, Znin.

Ein Barbiergehilfe tann von fofort ober 14 Tage fpater eintreten bei [9455] E. Dubert, Tiegenhof Wpr.

Ein tüchtiger, zuverlässiger [9742 Werkführer findet in meiner Bäderet von sofort Stellg. J. L. Lurenberg, Bädermftr., Fuowrazlaw.

Ein Branergeselle guter Mälzer, wird zum balbigen Eintritt gesucht von 19745 I. R. Geister, Neuftadt Wpr., Braumeister.

Ein zuverläffiger, nüchterner [9718 Maurerpolier ben Boftnenbau in Tremeffen

jofort gesucht. Carl Rose, Maurermstr., Bromberg. Ein tüchtiger

Aupferschmied eingearbeitet auf Brennereiarbeiten, findet dauernde Beschäftigung bei Jul. Gener, Löban Wyr.

Tüchtiger Kupferschmied der auch Eisenblech-Arbeiten ausführen kann, findet dauernde Beschöftigung 9804] L. Zobel, Bromberg, Maschinensabrik und Kesselschmiede.

Gin tüchtiger Samied mit Burichen und eigenem Sandwertszeug, der den Sufbeschlag gründl. verstebt, jowie auch die Leitung einer Dampforesch massine übernehmen kann, wird zu Martini 94 gesucht. Nar tilchtige Be-werber wollen sich unter Einsendung ihrer Zengnisse und Gehaltssowerung 2c. melden. [9583] Dom. Draulitten p. Grünhagen Op.

Awei Schmiedegesellen tonnen fofort eintreten. Dorficmiebe Gr. Krebs bei Marienwerber. [9567] Dom. Czefanowło bei Lauten-burg Wor. sucht v. Martini einen tücht. **verheir. Schmied**

der mit Lotomobile Bescheid weiß.

Ein Geselle und ein Lehrling

tonnen sofort eintreten bei C. Lab? Schmiedemeister, Briefen Bor. [9823 Für mein Dampffägewert fuche für tüchtigen Maschinisten

gelernten Dafchinenbauer, der im Stande geternten Magginenbauer, der im Stande ist, den Betrieb einer Schneibemühle gut zu leiten. Nur tichtige Fachleute wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnißabschrift. richten an Fr. Fiessel sen., Damerau, Kreis Culm Westwr.

Ein Tischler mit eigenem Wertzeng, besgleichen zwei Zimmergesellen tönnen sofort in Arbeit treten in 9614] Oftrometto, gräfl. Reutamt.

Ein Wagensattler der auch ladiren kann, findet dauernde Beschäftigung. [9475] Bagenfabrik von Robert Abam, Kolmar in Bommern.

Tindlige Inddedergelellell | Rübenban wird ein gebildeter und sehr ersahrener, underheiterte, edangel.

3. Pietschaftigung bei 19485
3. Pietschaftigung bei 19485
3. Prei tüchtige 197471

Schueidergesellen 197471

Schneidergesellen und zwei Lehrlinge 3. Seita, Sablonowo. verlangt

Zwei Schneidergesellen finden dauernde Beschäftigung bei S. Walischewsti, Schneibermftr., [9815] Ebendaselbst tonnen

zwei Lehrlinge

Schneidergesellen u. Lehrling ver-langt G. Schäfer, Langestr. 13, 2 Tr.

Tüchtige Gestell= und Geschlagen-Arbeiter

finden danerude Beschäftigung bei C. Salzmann, Korbmachermeister, Eolberg.

Ein verheiratheter Stellmacher (Hofmann) 1 Anticher n. 1 Anhhirt finden Stellung bei Froft, Barlofchno.

G. Stellmadjer=Gefellen und 1 Lehrling verlangt [984] Gründer, Erinkeftr. 14.

2 tüchtige, Stellmachergesellen (1 Kaftenmacher, der selbstständ. arbeitet,) finden von sosort danernde Beschäftigung. Bruschat, Craudenz, Nüblenitz. de

Gin Stellmachergeselle der felbstiftandig arbeiten tann, findet bauernde Stellung von fofort bei Stellmacherwittwe Befito, Konit.

28 ind müller gefelle findet sosort oder später dauernde Stellung. Jasnoch, Mühlenbesitzer, Neumart b. Gr. Baplih Bpr. (Bahnstation.)

Suche für sofort auf bauernde Be-schäftigung einen unverheiratheten Schneidemüller

für Walzen- und Horizontalgatter. Dampf-Sägewerkkal musen b. Garnsee Die Berwaltung: Breihke.

Schuhmachergefellen gute greit. fucht Rotichiet, Schuhmacherftr. 13.

Ein tüchtig. Sattlergefelle (guter Politerer) findet von sogleich dauernde und lohnende Beichäftigung bei Sattlermeister R. Klescz, 9638] Diterode, Ostpr.

Tüchtige Böttcher finden dauernde u. lohnende Beschäft. Sugo Niedau, Dt. Ehlau, 9038] Liqueur- n. Essigfabrit.

10-15 tüchtige Kopffleinschläger

finden bei hobem Lohn sofort Beschäftigung bei Steinsetermeister M. Stoed, Konis Wester. [9043]

Alrbeiter

finden Anstellung bei [9472] F. Kriedte, Zimmermeister in Grandeng.

Suche zu Martini einen zuverläffigen Nachtwächter einen verbeiratheten [9282

Auecht The und einen zweiten Auhfütterer

der mitmelten muß. Fischer, Lindenhof b. Bapan. Waldwärter

gnter Schübe, mit Bienenzucht vertrant, gesucht von Dom. Gr. Klonia, Kreis Tuchel. [9353]

Ein Hausmann wird verlangt Trinkestr. 14. Ein Hansmann

tann fich fofort melben. Wwe. Bapte, Feftung Graudens.

In sofort suche ich einen jungen Wirthschaftsbeamten ber seine Lehrzeit beendet und sich ver-vollkommnen will, gegen freie Station. Meld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Nr. 9724 d. d. Exped. d. Geself. erb.

Ein gebildeter Landwirth aus anständiger Familie, findet in Ba-bienkenOvr. g.Unterkommen. Familien-Anschluß, perfönliche Borstellung. [9750 Mendrzyk. Dom. Streben ber Mogilno fucht

sofort einen Wirthichafts-Eleven ober einen jungen Beamten als hof-Berwalter.

Ein Stallschweizer unverheirathet, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. Ottober gesucht von Dom. Plonchaw bei Gottersfeld.

Rittergut Wilhelmsdant, Kreis Strasburg Bestw., sucht von sosort einen verheiratheten [9734 Cherschweizer an 50 Raben.

In fogleich ober Martini suche ich einen nüchternen, zuverlässigen Anhfütterer od. Schweizer

zur Führung der Wirthichaft unter einem älteren herrn zum I. Dezember rest. 1. Januar gesucht. Gehalt 500 Mt. und Tantieme in ähnlicher Löhe. Zeugnigabichriften werden brieft. mit Aufichr. Ar. 9732 an die Exped. d. Gef. erbeten.

Suche 2 Lehrlinge mosaisch, ber sof. für mein Manufaktur-und Modewaaren-Geschäft ober auch per später, von achtbaren Eltern und mit guten Schulkenntnissen. Sonn- und Festtage geschlossen. [9473] A. Mendelsohn, Zempelburg.

Müllerlehrling mit 2fähr. Lehrzeit und etwas Lohn im zweiten Jahre. Ausbildung in Bauer-und Geschäftsmillerei. Gewissenhafte

Erziehung. [9540 Schendel, Gutez-Mühle b. Filehne Suche per sofort oder später für mein Materialwaaren- und Colonial-waaren-, Destillations-, Solz- u. Kohlen-

Geschäft einen Lehrling. Reinhold Reet Rachfolger, Baul Roftet, Schleufenau.

Ginen Lehrling der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Material- und Destillations Carl Jelonned, Dt. Enlan. Für mein Bein-, Colonialw.- und Delitateffengeich. fuche ich p. 1. Ottbr. cr.

einen Lehrling Sohn achtbarer Eltern, mit der nöthigen Schulbildung. [9798] Enstav Bauls, Dt. Enlau.

Zwei Lehrlinge dur Fleischerei, konnen fich melden. [9255] herrmann Glaubis. Ein Sohn anftändiger Eltern, 19461]

Buchbinderei und das 23 Ibereinrahmen gründlich zu erlernen, tann sosort ein-treten in Gehrte's Bucht., Ofterode Opr.

Sohn achtbarer Eltern kann sofort als Relluerlehrling eintreten. Gin junges anftanbiges Mäddgen

welches die Hotelfliche erlernen will, per I. November rejp. 15. Oftober. Oliviers Hotel, Pr. Stargard. Ein Gärtnerlehrling

fann von gleich ober fpäter eintreten. [9ä65] A. Fifch, Gärtner. Erof Schönwalde per Lessen.

Ein Lehrling m. guten Schulkenntnissen findet gegen monatliche Renumeration in meinem Colonialwaar.-engros-Geschäft per 1. Okt. od. spät. Stell. Gute Ausbildung zugesichert. Gute Ausbildung zugesichert.
Emil Scholle, Danzig.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung (Berechtigung zum Gini. Freiwilligen), findet von Of-tober ab Stellung ab [9808] Gebr. Anbel, Bromberg.

【关关关系】 关关关关系 1 Lehrling und 1 Bolontär

finden in meinem Cifen= und Baumaterialien - Geschäft von fogleich angenehme Stellung.

Ludwig Cohn, Strasburg Whr.

Einen Lehrling von fofort oder später verlangt C. hausmann, Sattlermeifter, Bifchofswerber.

Ein Lehrling mos., der das Geschäft in Manufaktur und Beiswaaren erlernen will, kann sosort eintret. Freie Station im Hause. D. Reinhold, Milostaw.

Gin Sohn ordentlicher Eltern, wel-cher Luft hat, die Gärtnerei zu erlermen, kann unter günftigen Bedingungen eintreten; einem strebsamen jungen Mann ist gute Gelegenheit geboten, sich zum tüchtigen Gärtner auszubilden. Meldungen erbittet 28. Arnot, Marienburg,

[96681 Logengarten.



Wirthschafterin

welche bei meiner Wiederverheirathung Ende Oftober d. 38. entbehrlich wird, eine passende Stellung vom 1. Kovembbezw. Martini ab. Selbige hat meinen Haushalt in musterhafter Weise geführt und m. 2 fl. Kinder in wahrhaft mitterlicher Art versorgt. Gute Zeugnisse steben zur Seite, auch gebe ich gern nähere Anstunft.

Ernst Müller, Bahumeister, Diterode, Diterode, Diter.

Eine Kassirerin

welche die Gewerbeschule besucht und welche die Gewerbeichule besucht und die Buchführung erlernt, seit einem Jahr in einem großen Geschäft im Comtoir und an der Kasse thätig, noch in ungekündigter Stellung, sucht, gestilbt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Anderichen anderweitiges Engagement. Weldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 9832 an die Expedies Geschllagen erheben. bei hohem Lohn und Deputat. Engagement. Meldung Spalding, Wtelno, 9439] Bost Trischin, Kreis Bromberg. des Gesestigen erbeten.

Sine fückt. Wirfbin, m. b. Sotelwirfbschaft g. vertr., wünscht z. 15. 10. ober 1. 11. b. ein. alleinst. Herrn b. Wirthsch. z. führ. Fran Zick, Unterthornerstr. 2. E. j. Mädchen i. Näh- u. Sanbarb. gbt. w. b. etw. Geh. d. f. Küche z. erl. a. l. anf ein. Gut. Frau Zick, Unterthornerstr. 2. gepe. Kindergärtnerin 1. Kl.

mit g. Zeugn., d. gern i. d. Wirthid. be-hilfilich f. w., f. z. 1. Oft. Stell. Off. erb. Fr.Welfe,Berlin,Moabit,Calvinitr.20. Mehrere Wirthinnen, ein junges zur Stütse der Hausfran, u. außerdem versch. Entshandwert., Wirthschaft., j. Diener u. Kutscher weist nach 1985**4** Guiateghusta, Thorn, Strobandftr.2.

Wir suchen für unser Beiße, Kurz-und Wollwaaren-Geschäft mehrere mit der Branche vollständig vertraute tüchtige Berkäuferinnen

ver gleich ober später gegen hohes Salair. Offerten unter Beifigung der Photographie, Zeugnigabschriften und Gehaltsansprüche erbitten [9755] Emil Salomon & Co., Hannover, Gr. Packfysftraße 6.

Innge Mädchen, welche bie Schneiderei erlernen wollen, können fich melben R. Senkpiel, Alteftr. 9. Cubte Strikerin tann fosort ein-Gehalt und freier Station. [9474] Mechanische Stricterei Inowraziam. Eine Rähterin wünscht &. Haertel, Schuhmacherft 18.

Junge Mädden, die Unterricht in der feinen Damenschneid, nehmen woll., tönnen vom 1.—15. Oktober eintreten. Auswärtige erhalten auch b. m. Benfion. [9783] & Geddert, Grabenstr. 7, 2 Tr.

Suche per fofort eine junge fanbere Meierin die ihre Lehrzeit bei Bergedorfer Alfa-Separator beendet hat, sowie ein junges, kräftig. Mädchen zur Erlernung der Meierei. Molferei Gr. Plowenz bei Oftrowitt, Bahn-hof, Weiter. [9749] hof, Westpr.

Bu Mitte Ottober wird für eine Molferei mit Afferei in Oftpr. eine Lehrmeierin

oder eine Meierin, die ihre Lehrzeit beendet hat, gesucht. Reise wird ver-gütet. Meld. werd. briefl. m. Aufschr. Nr. 9435 d. d. Exped. d. Gesell. erd. Ein junges Mädden

per sosort zu Kindern gesucht. Dasselbe muß etwas schneibern und Handarbeiten versteben; auch in der Wirthschaft helsen. Max Rosenthal, Bromberg, [9658] im Kaushans Hohenzollern.

Dom. Streben b. Mogilno fucht ein junges Mädchen gur Stube ber Sausfrau bei 150 mt.

Gin anftanbiges, älteres Mädchen

evangelisch, sehr kinderlieb, das etwas schneidern und gut plätten kann und der hausfrau in allen Zweigen der Landwirthschaft behilflich sein muß, wird vom 11. November gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 9756 durch die Expedition des Gefelligen in Graudeng erbeten.

Sch suche für mein Burft - Geschäft und Frühltficksftube ein tücht., ehrliches jüdisches Mädchen

bei hohem Gehalt. Offerten mit Be-haltsansprüchen, wenn möglich mit Bhotographie, erbeten. [9341] B. Kuttner, Thorn.

Eine zuverl. Wirthin mit guten Zeugnissen, gegen 240 Mark Lohn, für sofort, ferner ein unverh. Anecht ein unverh. Auhfütterer eine Magd

die kochen fann, [9751] ein Hansmädchen für Küchen- und Stubenarbeit, werden zu Martini gesucht, gegen sehr boben Lohn und beste Berpflegung vom Ober-förster hirschfeld, Lautenburg Bp.

Suche zum 11. November d. J. eine nicht zu junge [9752 evaugelische Wirthin die gleichzeitig die Meierei übernehmen muß und gut tochen kann. Gehalt 200 Mark. Tengutten bei Wartenburg, Offer. Fran Anna Pezenburg.

Sogl. oder 15. Ottbr. gef. felbftthat. Wirthin

sauber, ehrlich, perf. in f. Köche, fein. Back, Schlacht. Geh. 225 Mt. Zeugn. eins. an Nittergutsp. Sehmsdorf, Sartowip bei Schweb. [9138] Cine altere,

erfahrene Wirthin zur selbstständigen Filhrung der Wirth-ichaft, sucht von sogleich Manthen. Zungen bei Schweb a. W. [9741] Eine tüchtige Köchin

(Fraelitin) die auch andere Hausarbeit bersteht, findet bei mir von sogleich gute und dauernde Stellung. [97361] Bernhard Heuschke, Neumark Wpr.

Eine ordentl. Aufwartefran für ben gang. Tag gef. Blumenftr. 28, 1, Ein ordentliches Anfwartemäden für den gangen Tag wird von fogleich gesucht [9874] Plauerstraße 8. Verkauf

Der

Manufaktur= und Modewaaren

Neuheiten für die Herbst- & Winter-Saison

Kleiderstoffe in Seide und zu Braut-, Gesellschafts- und Promenaden-Kleidern.

vom einfachsten bis zu den feinsten Genres.

in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten. Herren- und Knaben-Garderobe.

Maassbestellungen werden unter Garantie des Gutsitzens ausgeführt.

in nur für Unterrichtszwede und Penfionat eingerichtetem Saufe Staatl. conc. Wilit. Badagogium

Borbereitung für das Freiwilligen- und Fähnrichs - Examen wie die höheren Klassen der Lehranstalten. Tüchtige Lehr-träfte, beste Ersolge. Brospekte gratis. Direktor Bfr. **Bienutta.**

KKKKKKIKKKKK hiermit bie ergebene An-

Seifen= n. Spielmaaren= Geldatt bom 1. Oftober im Sause des Serrn Stadtrath Gaebel,

Herrenstrasse No. 30

befindet. [9774] & Sch bitte das geehrte Kublistum von Grandens und Umgesgend, mich auch ferner nit jeinem werthen Besuche beehren

Pochachtungsvoll Richard Pielcke.

********** Sophas

wel sehr gut erhaltene, sind wegen Mangel an Raum preiswerth zu ver-tausen bei Franz Wehle, [9775] Kirchenstr. 12.

Coulante Bedienung!
Billige feste Preise! Bruchbänder

O für alle Arten Brüche für Er-wachsene und Kinder, selbst für die schwersten Fälle.

Gradehalter. Kopfschweben, Suspensorien. Leibbinden, Dr. med. Böhm's Gesundheits-

Damen und Herren. Der beste Schutz f. Erkältungen.
Gummibettunterlagen,
sowie sämmtliche Artikel u.
Ersatztheile zur Krankenpflege.
Sämmtliche Bruchbänder

fertige selbst an, sind sehr dauerhaft gearbeitet, sind daher auf keinen Fall mit Fabrikwaare zu vergleichen, jedes Band wird von mir umprobirt, bei Damen dies von einer weiblichen Person

lichen Person. Bei Bestellungen von ausser-halb bitte die Lendenweite, sowie die Art des Bruches genau anzu-geben. Bei schweren Brüchen empfiehlt es sich, nach hier zu kommen.

Mache hiermit alle Kranken-u. Orts-Krankenkassen-Verwal-tungen aufmerksam, dass ich auch Liefeiungen übernehme.

Oscar Schneider

prakt. Bandagist Graudenz, Kirchenstr. 5.

NB. Daselbst kann sich ein hrling melden. [9712] Lehrling melden.

Conlante Bedienung! Billige feste Preise!

Fleischer= W Biegemesser, ca. 2 Ctr. schw., 4schn., nebst dazu gehörig. Klob, beib. neu, hat preisw. an vert. 3. Weging, Dt. Krone, Könsgst. 30 Dachpappens u. Rohrgewebes Fabrit.

Bahnhof Schönsee b. Thorn | Zum Blankpugen für Alles ist und bleibt unter allen Bubmitteln das reellste und feinste das [9698]

Kaijerpukpulver Eart. 10 Bjg. Fabrifant R. Schmidt Ww., Magdeburg. Borräthig in Crandenz fast überall.

Marienburger Geld-Lotterie. Ziehung: 18. u.19.0kt.cr. 3372 Gewinne, darunter 90.000 Mark

BO. OPODO NE BENE Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf. Oscar Böttger, Marienwerder Wpr.

Bu 5 u. 6 Bf. find an haben, Wie befaunt, Die besten Cigarren Bei Gustav Brand.

Eine von den vielen Anertennungen.
Sehr geehrter berr Tresp!
Andei übersende Ihnen 7,50 Mt. für die mir zugeschickten 500 St. havanistos, welche wirklich sehrgut u. preiswerth sind. Bfeiffer, Bürgermftr. g. Liebeshaufen.

1½Pfg.prStuck 500 hochfeine Havanillos, belikat ichmedend, sehr beliebt [8182

franko unter Nachnahme.

Rud. Tresp, Cigarren-Fabrit, Renftadt i. 28pr.



Vreiamaianne

3. Dambf- u. Bferdebetrieb, fast neu, 3. vert. Meld. werd. briefl. m. Aufschrift Mr. 9419 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Weykopf Pianoforte-Fabrik * DANZIG * JOPENGASSE 9/10 gegründet 1848

empfiehlt seine • PIANINOS • in modernem Styl. gediegener Bauart u. vorzüglicher Klangsohöhneit.
Coulanteste Zahlungsbedingung. von Mark 20.— an, ohne Preiserhöhung. Reparaturen auf's Sorgfältigste. Vertreter nur erster Weltfirmen, deren Fabrikate zu Fabrikpreis. auf Lag. halte.

Rohrgewebe zu Gypsbecken, in vorzügl. Ausführung, offerire an Wiederverkäufer billigst

Wohne vom 1. Ottober ab **des auf der Festung.** Sabe, um meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen, bei herrn Walter Ritter, Marienwerderstraße 48, eine

fämmtlicher Reparaturen an Schufiwaffen eingerichtet und bitte vorkommende Aufträge dort abgeben zu wollen.

von Bracht. Königl. Büchsenmacher. Schnellfte und fanberfte Ausführung fichert gu

Gersten- und Hopfen-Ausstellung

Berlin 1894, mit Preisbewerb (12000 Mark Geldpreise) und Markt am 17. und 18. Oktober,

in der Aktien-Brauerei Friedrichshain, nahe Bahnhof Alexanderplatz. [8759]

in anerkannt bester Qualität, gang besonders ergiebig und nach-haltig wirkend, emwsehle in 8 Ko. Flaschen billigst. 19548] Bei Sahresabschluß besondere Borzugspreise. Ed. Warkentin. Marienburg Weftpr.

II. Kampmann, Zimmermeister, Grandenz. Fernsprecher 33. - Comtoir, Holz- u. Zimmerpiatz: Rehdenerstrasse 11.

Die sich in der Bersandt-Abtheilung unserer Fabrik stark aufgehäuften und täglich neu entstehenden Reste Cheviots, Loden, Kammgarne, Unzug- u. Baletot-Stosse verschiedener Länge in einsach gediegenen bis zu den seinsten Qualitäten sollen 40% unter Fabrikveisen abgegeben werden. Man verlange die Franko-Zusendung von Nester-Broben. Gleichzeitig empsehlen unser großes Fabrik-Lager regulärer Stückwaaren, wovon jedes Maaß zu Fabrikveisen abgegeben und verlange man, darauf restestirend, franko unsere über 500 Musker enthaltende Kollektion von hocheleganten

Odenheiten in Pluzua- und Nacletat-Stassen

Renheiten in Anzug= und Paletot=Stoffen. Janssen & Co., Tuchfabrik, Oldenburg i. Gr. C. 24 Prämiirt mit 9 Medaillen und Ehrenpreisen.

Lieferant verichiedener Staats, und Gifenbahn-Behorben. Wir enwfehlen und verfenden dirett an Brivate unfere renommirten folid aus feftem holze ausgearbeiteten, unverwüftlichen

Schankels relp. Wiegenpferde

und erbitten und Lieferungs-Aufträge hierauf schon jett, da wir später mit Nachfragen überbäuft sind. [9553] Preististen gratis und frei.

A. & H. Arnoldi, Hüttensteinach Thür. Kür Wiedervertäufer!

Offerire alle Sorten Sonigfuchent in vorzüglicher Qualität,

Steinpflafter von 2½ Bfg. an mit 33½ % % Aabatt. Berpadung frei. Aufträge von 30 Mt an bahnfrei. D. Stein, Schlochau Wpr.

Den elegantesten

Anzug= und Baletotstoff in Tuch, Buckstin, Cheviot, Kammgarn liefert jedes Maaß zu staunend bill. Fabritbreis. Carantie für streng reelle Qualitäten. Lobende Anerkennungen über aus gezeichnete Tragfähigkeit. [555]

Muster franco. Otto Deckart, Tuchfabrikant, Spremberg N/L.

Maschinen=Treibriemen aus beftem Kernleder; liefert billigft &. Schult, Bromberg, Bahnhofftr. 78.

"Unser Hausarzt"

Bochenschrift für Gefundheitspflege, Naturheiltunde u. Lebenstunft, mit unentgeltl. ärztl. Rathgeber, geleitet b. Dr. med. Fehlhauer, Berlin W.9, Link-Str. 30, vierteljährl. nur 1 Mt bei allen Poftämtern u. Buchhandl. Probenummern toftenfrei.

Feilen-Fabrik und Dampfichleiferei G. Granobs, Bromberg

embfiehlt Seilen, Mühl- und Meher-viden wie auch das Aufhauen stimpfer Feilen zu soliden Breisen. [1990] Breis wird auf Berlangen frev. zugesandt.

Arantheitshalber gebe ich mein Geschäft auf u. bertaufe jämmtliche Waaren

Verkauf

findet

bei

streng

festen,

aber

billigsten

Preisen

zend

Mit

Frai

mare der Doll

um

uner

Erne

höhe bewi

rasch

er n ange

gant weil

aben

num Bub Bene

erflä

Lerin

ber !

Tetto

der

Mout war.

winn

Schn

um

die 2

Man

"bar

Sign

lung

beson

griin

nicht

tunge Bori

ftets

bor

daß

rende fältig

ihn i

fie it

währ

traul

Schli

fichte ganz

Mulen

bunt feiter

fonde

uner

achte

ihm 1

faft Brud

Freik

Schro

mäde

Murn

zuget

gliick

fie ni

ihres

tunft

rofigi

fleum

Das

berei

iiberi

Bu d

Pala

große

fofor:

Dbivi

fühlti

ungef

Miem

dami

Mur wie 1

war

an billigen Preisen. Mein Laden, der sich zu jedem Geschäft eignet, ift nebst Wohnung zu vermiethen. [7954] J. Hehmann, Solban.

Das Reueste bon Confettion empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Breifen [9740] Anton Rohde, Dt. Eylau.



bis 200 Mart, Bürich u. Scheibens biichsen (hinterlader) von 30 Mark. Teschings von 5 Mark, Revolver von 4 Mark an. [6051] Ral. Büchfenmacher, Ewald Peting, Ral. Buchenmage,

In Folge einer Berspätung des Dampfers kann unfere Sendung Breißelbecren erst in nächster Woche hier eintreffen. Wir bitten daher unfere geebrte Kundschaft, sich noch bis dahin gedulden zu wollen.

Thomaschewski & Schwarz.

aller Art (glatt, Arimmer 20.),

Möbelplüsche, Ceinenplulde, Deden in reichster Auswahl liefert su Fabritpreisen dirett an Brivate E. Weegmann, Bielefeld Blufdweberei n. Farberei. Mufter bereitwilligst franco gegen

Tapeten tauft man am billigsen bet (1369) E. Dessonneck.

Doppelt gereinigte, stanb-freie, böhmische [9181]

und Dannen empfehlen gu febr billigen Breifen Kalcher & Conrad.

Reit-, Curn-, Radfahr-Tricot Hosen- und Anzugstoffe. Elegante, fertige Sportanzilge.
Louis Freymann,
Rabevormwald, Aheinpr.

25 herrenftraße 25.

Bandstöcke

zur Herstellung von Cementtonnenbanden tauft in Waggonladungen die [9446] Preussische Portland-Cementfabrik Renftadt Weftpr.

war Bilds bon ftand Gespi barai im S